

OPEL ZAFIRA TOURER

Betriebsanleitung



Wir leben Autos.



Inhalt

Einführung	2
Kurz und bündig	6
Schlüssel, Türen, Fenster	20
Sitze, Rückhaltesysteme	37
Stauraum	67
Instrumente, Bedienelemente	99
Beleuchtung	140
Klimatisierung	153
Fahren und Bedienung	162
Fahrzeugwartung	231
Service und Wartung	277
Technische Daten	280
Kundeninformation	297
Stichwortverzeichnis	302

Einführung

Kraftstoff

Bezeichnung

Motoröl

Qualität

Viskosität

Reifendruck

Reifengröße

Vorn

Hinten

Sommerreifen

Winterreifen

Gewichte

Zulässiges Gesamtgewicht

- Leergewicht Basismodell

= Zuladung

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“, sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie

sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen. Für Gasfahrzeuge empfehlen wir Ihnen einen für die Wartung von Gasfahrzeugen zugelassenen Opel Service Partner.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante,**

länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.

- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Die Inhaltsverzeichnisse am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Abschnitten helfen Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die werkseitigen Motorbezeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Abschnitt „Technische Daten“.

- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Die Anzeigedisplays unterstützen möglicherweise nicht Ihre Sprache.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

Gefahr

Mit  **Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

Warnung

Mit  **Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet „siehe Seite“.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht
Ihnen Ihre

Adam Opel AG

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln

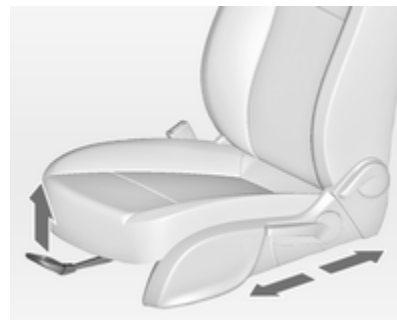


Taste  drücken, um Türen und Laderaum zu entriegeln. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen. Zum Öffnen der Hecktür den Touchpad-Schalter unterhalb des Griffs betätigen.

Funkfernbedienung ⇨ 21, Zentralverriegelung ⇨ 22, Laderaum ⇨ 25.

Sitzeinstellung

Sitzposition einstellen



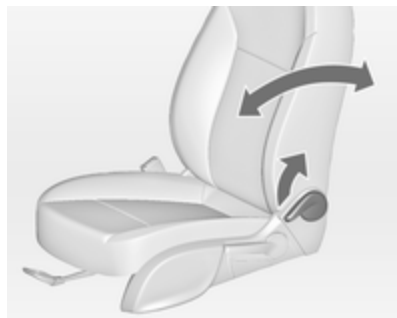
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Sitzposition ⇨ 39, Sitzeinstellung ⇨ 39.

Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

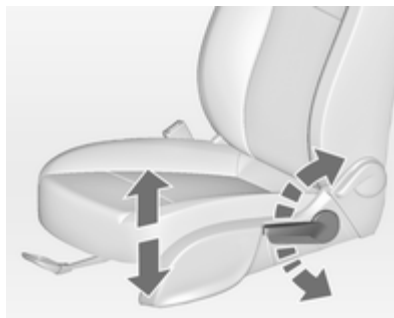
Rückenlehnen



Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Sitz muss hörbar einrasten.

Sitzposition ⇨ 39, Sitzeinstellung ⇨ 39.

Sitzhöhe



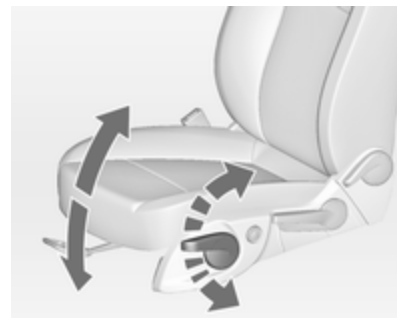
Pumpbewegung des Hebels

nach oben = Sitz höher

nach unten = Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ 39, Sitzeinstellung ⇨ 39.

Sitzneigung



Pumpbewegung des Hebels

nach oben = Vorderteil höher

nach unten = Vorderteil niedriger

Sitzposition ⇨ 39, Sitzeinstellung ⇨ 39.

Elektrische Sitzeinstellung



Schalter 1 betätigen:

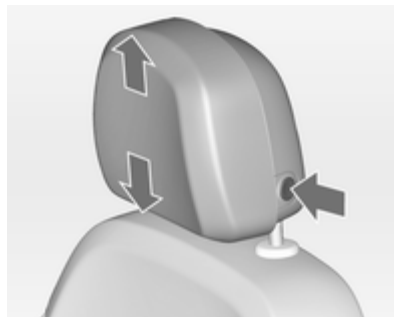
- vorwärts/ = Längseinstellung
- rückwärts
- aufwärts/ = Höheneinstellung
- abwärts
- aufwärts/ = Neigungseinstellung
- abwärts
- vorn

Schalter 2 betätigen:

- vorwärts/ = Rückenlehnenein-
- rückwärts stellung
- oben

Elektrische Sitzeinstellung ⇨ 42.

Kopfstützeneinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten.

Kopfstützen ⇨ 37.

Sicherheitsgurt



Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ⇨ 39, Sicherheitsgurte ⇨ 51, Airbag-System ⇨ 56.

Spiegeleinstellung

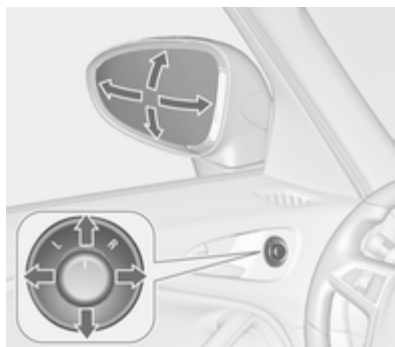
Innenspiegel



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Innenspiegel ⇨ 31, Automatisches Abblenden ⇨ 31.

Außenspiegel



Entsprechenden Außenspiegel auswählen und einstellen.

Konvexe Außenspiegel ⇨ 29, Elektrisches Einstellen ⇨ 29, Klappen der Außenspiegel ⇨ 30, Heizbare Außenspiegel ⇨ 30.

Lenkradeinstellung

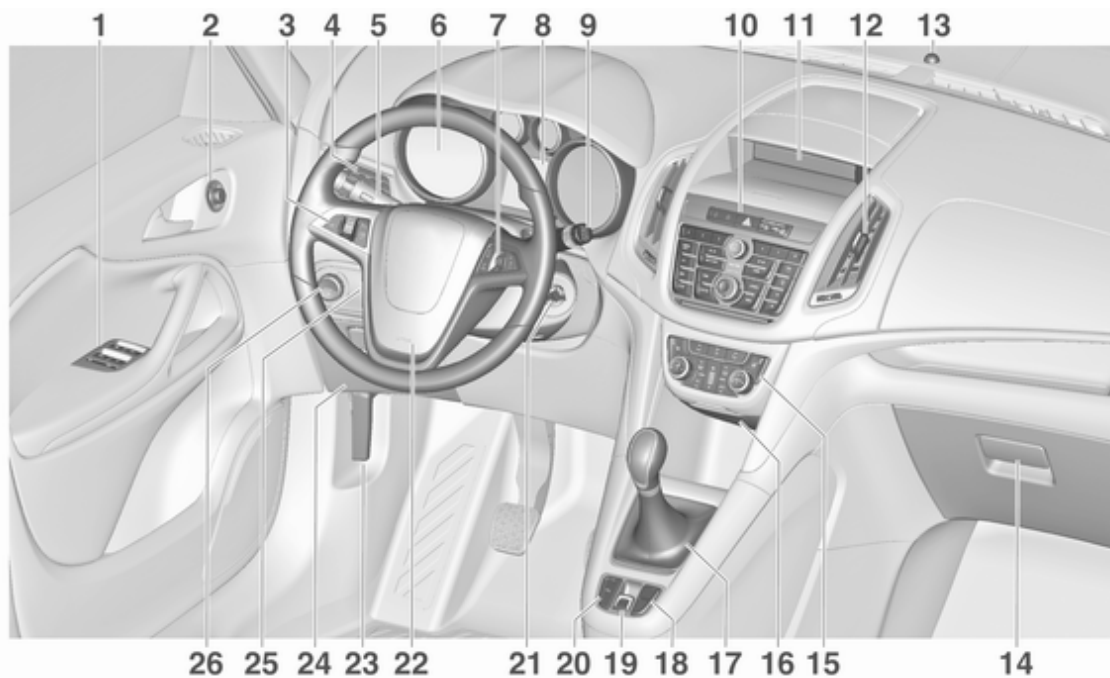


Den Griff entriegeln, das Lenkrad einstellen, den Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Airbag-System ⇨ 56, Zündschlossstellungen ⇨ 163.

Instrumententafelübersicht



1	Elektrische Fensterbetätigung	32	9	Windschutzscheibenwascher, Windschutzscheibenwaschanlage, Scheinwerferwaschanlage, Heckscheibenwascher, Heckscheibenwaschanlage	101	16	AUX-Eingang, USB-Anschluss, SD-Karteneinschub	10
2	Außenspiegel	29	10	Zentralverriegelung	22		Steckdose	105
3	Geschwindigkeitsregler	184		Warnblinker	147	17	Wählhebel, Schaltgetriebe	177
	Geschwindigkeitsbegrenzer	186		Sport-Modus	182		Automatikgetriebe	173
	Adaptiver Geschwindigkeitsregler	187		Tour-Modus	182	18	Traktionskontrolle	180
	Auffahrwarnung	195		Kraftstoffwahltaste	108		Elektronische Stabilitätsregelung	181
4	Seitliche Belüftungsdüsen ..	159		Kontrollleuchte für Airbagabschaltung	114		Spurhalteassistent	215
5	Blinker, Lichthupe, Abblendlicht und Fernlicht, Fernlichtassistent	148		Kontrollleuchte für Beifahrer-Sicherheitsgurt ...	113	19	Elektrische Parkbremse	178
	Beleuchtung beim Aussteigen	151	11	Info-Display	124	20	Einparkhilfe	202
	Standlicht	149	12	Mittlere Belüftungsdüsen ...	159		Erweiterte Einparkhilfe	205
	Tasten für Driver Information Center	120	13	Status-LED der Diebstahlwarnanlage	27		Eco-Taste für Stopp-Start-System	165
6	Instrumente	107	14	Handschuhfach	68	21	Zündschloss mit Lenkradsperre	163
7	Fernbedienung am Lenkrad	99	15	Klimatisierungssysteme	153	22	Hupe	100
8	Driver Information Center	120					Fahrer-Airbag	56
						23	Entriegelungsgriff der Motorhaube	233

24	Sicherungskasten	252
	Ablagefach	69
25	Lenkradeinstellung	99
26	Lichtschalter	140
	Leuchtweitenregulierung	143
	Nebelscheinwerfer	148
	Nebelschlussleuchte	148
	Instrumentenbeleuchtung ..	149

Außenbeleuchtung



Lichtschalter drehen:

- 0** = Beleuchtung aus
- D** = Standlicht
- D** = Abblendlicht



Automatisches Fahrlicht

AUTO = Automatisches Fahrlicht:
Außenbeleuchtung wird
automatisch ein- und aus-
geschaltet

⏻ = Aktivierung oder Deakti-
vierung der Funktion Auto-
matisches Fahrlicht

D = Standlicht

D = Abblendlicht

Nebelscheinwerfer

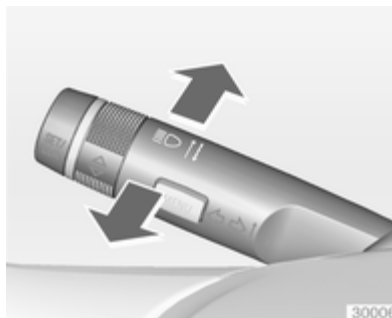
Lichtschalter drücken:

D = Nebelscheinwerfer

D = Nebelschlussleuchte

Beleuchtung ⇨ 140.

Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



Lichthupe = Hebel ziehen
Fernlicht = Hebel drücken
Abblendlicht = Hebel drücken oder ziehen

Automatisches Fahrlicht ⇨ 141,
Fernlicht ⇨ 141, Fernlichtassistent
⇨ 141, Lichthupe ⇨ 142, Adaptives
Fahrlicht ⇨ 144.

Blinker



Hebel nach oben = Blinker rechts
Hebel nach unten = Blinker links

Blinker ⇨ 148, Parklicht ⇨ 149.

Warnblinker



Betätigung mit Taste .

Warnblinker ➔ 147.

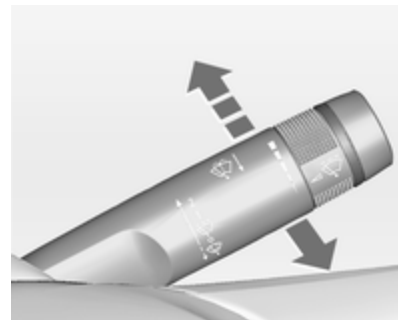
Hupe



 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer

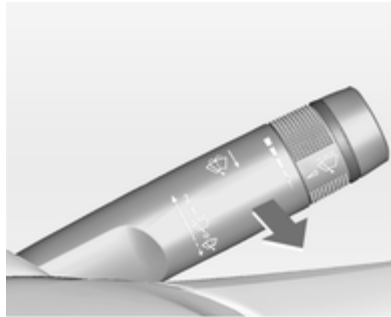


- 2** = schnell
- 1** = langsam
-  = Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor
- O** = aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten drücken.

Scheibenwischer ⇨ 101, Scheibenwischerwechsel ⇨ 239.

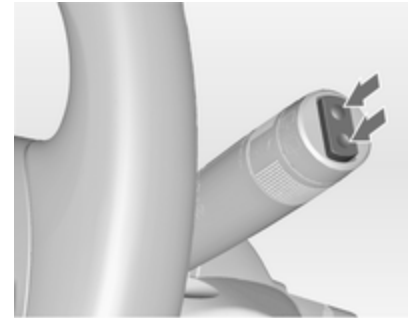
Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage



Hebel ziehen.

Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage ⇨ 101, Waschflüssigkeit ⇨ 236.

Heckscheibenwischer



Zur Betätigung des Heckscheibenwischers Wippschalter drücken:

oberer Schalter	=	Dauerbetrieb
unterer Schalter	=	Intervallbetrieb
Mittelstellung	=	aus

Heckscheibenwaschanlage



Hebel drücken.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Heckscheibenwischer und Waschanlage ↗ 103.

Klimatisierung

Heizbare Heckscheibe,
heizbare Außenspiegel



Die Heizung wird durch Drücken der Taste  bedient.

Heckscheibenheizung ↗ 34.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



Taste  drücken.

Den Temperaturregler auf die höchste Stufe stellen.

Kühlung  ein.

Heckscheibenheizung  ein.

Klimatisierungssystem ↗ 153.

Getriebe

Schaltgetriebe



Rückwärtsgang: Nach dem Treten des Kupplungspedals bei stehendem Fahrzeug 3 Sekunden warten, dann den Knopf am Wählhebel drücken und den Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Schaltgetriebe ⇨ 177.

Automatikgetriebe



- P** = Parkstellung
- R** = Rückwärtsgang
- N** = Neutral- bzw. Leerlaufstellung
- D** = Fahrposition

Manuell-Modus: Wählhebel von **D** nach links bewegen.

- +** = Höherer Gang
- = Niedrigerer Gang

Der Wählhebel kann nur aus Stellung **P** bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird. Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf betätigen.

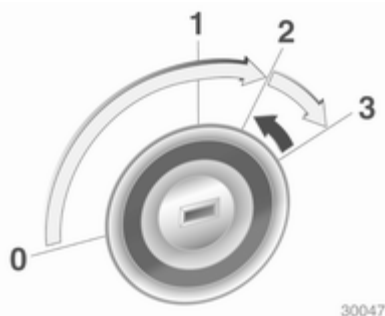
Automatikgetriebe ⇨ 173.

Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ↗ 256, ↗ 294.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ↗ 233.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln, Sitzen und Sicherheitsgurten ↗ 29, ↗ 39, ↗ 53.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Motor anlassen



- Schlüssel in Stellung 1 drehen
- Um die Lenksperrung zu lösen, Lenkrad etwas bewegen
- Kupplung und Bremse betätigen
- Automatikgetriebe in **P** oder **N**
- Gaspedal nicht betätigen
- Dieselmotoren: Schlüssel zum Vorglühen in Stellung 2 drehen und warten, bis Kontrollleuchte  erlischt
- Schlüssel auf 3 drehen und loslassen

Motor anlassen ↗ 164.

Stopp-Start-Automatik



Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich der Autostop unter bestimmten Bedingungen folgendermaßen aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen
- Wählhebel auf **N** stellen
- Kupplungspedal loslassen

Ein Autostop wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position **AUTOSTOP** steht.

Kupplungspedal erneut betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Stopp-Start-Automatik ↗ 165.

Abstellen

- Die Parkbremse immer anziehen. Die manuelle Parkbremse ohne Drücken des Entriegelungsknopfes anziehen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich. Gleichzeitig Fußbremse betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.

Bei Fahrzeugen mit elektrischer Parkbremse Schalter (P) ca. eine Sekunde lang ziehen.

- Den Motor ausschalten. Zündschlüssel auf Position 0 drehen und abziehen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe lässt sich der Schlüssel nur in Wählhebelstellung P abziehen.

- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder an einer Steigung steht, vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen bzw. Wählhebel in P. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein weg-drehen.

Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen bzw. Wählhebel in P. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Fahrzeug mit Taste (F) auf der Fernbedienung verriegeln.

Diebstahlwarnanlage aktivieren
⇨ 27.

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.

- Die Fenster schließen.

- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen
⇨ 232.

- Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Verriegelung ⇨ 20, Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen
⇨ 231.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung	20
Türen	25
Fahrzeugsicherung	27
Außenspiegel	29
Innenspiegel	31
Fenster	31
Dach	35

Schlüssel, Verriegelung Schlüssel

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist im Car Pass oder auf einem abnehmbaren Anhänger angegeben.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperrung ist.

Schlösser ⇨ 274.

Die Codennummer des Schlüsseladapters für die Radsicherungs-adapter ist auf einer Karte angegeben. Sie muss beim Bestellen eines Ersatzschlüsseladapters angegeben werden.

Radwechsel ⇨ 264.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



Zum Ausklappen auf den Knopf drücken. Zum Einklappen zuerst auf den Knopf drücken.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt werden diese Daten zur Durchführung bestimmter Arbeiten benötigt.

Funkfernbedienung



Für die Bedienung von

- Zentralverriegelung
- Diebstahlsicherung
- Diebstahlwarnanlage
- Elektrische Fensterbetätigung

Die Funkfernbedienung hat eine ungefährige Reichweite von bis zu 20 Metern. Sie kann durch äußere Einflüsse verringert werden. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Reichweite überschritten
- Batteriespannung zu gering
- Häufiges, wiederholtes Betätigen der Funkfernbedienung außerhalb der Reichweite, wonach eine neuerliche Synchronisierung erforderlich ist
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung

Entriegeln ⇨ 22.

Grundeinstellungen

Manche Einstellungen können im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 134.

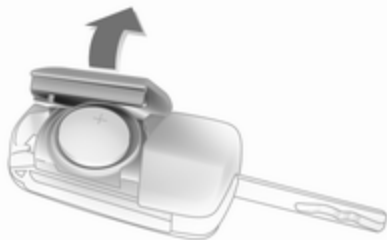
Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



Schlüsselbart ausklappen und die Funkfernbedienung öffnen. Batterie austauschen (Batterietyp CR 2032). Die neue Batterie richtig einsetzen. Funkfernbedienung schließen und synchronisieren.

Funkfernbedienung synchronisieren

Nach dem Batteriewechsel Tür mit Schlüssel im Türschloss der Fahrertür entriegeln. Durch Einschalten der Zündung wird die Funkfernbedienung synchronisiert.

Gespeicherte Einstellungen

Beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss werden die folgenden Einstellungen automatisch vom Schlüssel gespeichert:

- Beleuchtung
- Infotainment System
- Zentralverriegelung
- Einstellungen Sport-Modus
- Komforteinstellungen

Beim nächsten Einstecken des gespeicherten Schlüssels in das Zündschloss und Drehen auf Position **1** werden die gespeicherten Einstellungen automatisch verwendet ➔ 163.

Vorbedingung hierzu ist, dass in den persönlichen Einstellungen im Graphic-Info-Display **Personalisieren durch Fahrer** aktiviert ist. Diese Einstellung muss für jeden verwendeten Schlüssel vorgenommen werden. Bei Fahrzeugen mit Colour-Info-Display ist die Personalisierung permanent aktiviert.

Fahrzeugpersonalisierung ➔ 134.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

Durch Ziehen am Innentürgriff wird die entsprechende Tür entriegelt. Durch nochmaliges Ziehen am Griff wird die Tür geöffnet.

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Hinweis

Kurz nach dem Entriegeln mit der Funkfernbedienung werden die Türen automatisch verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde.

Entriegeln



Taste  drücken.

Zwei Einstellungen sind wählbar:

- Zum Entriegeln nur der Fahrertür, des Laderaums und der Tankklappe die Taste  einmal drücken. Zum Entriegeln aller Türen die Taste  zweimal drücken oder
- Taste  einmal drücken, um alle Türen, den Laderaum und die Tankklappe zu entriegeln

Die Einstellung kann im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ↗ 134.

Die Einstellung kann für den aktuell verwendeten Schlüssel gespeichert werden. Gespeicherte Einstellungen ↗ 22.

Verriegeln

Türen, Laderaum und Tankklappe schließen.



Taste  drücken.

Bei nicht richtig geschlossener Fahrertür verriegelt die Zentralverriegelung nicht.

Entriegeln und Öffnen der Hecktür



Taste  bei ausgeschalteter Zündung drücken. Die Hecktür wird freigegeben und kann durch Drücken des Touchpad-Schalters unterhalb des Griffs entriegelt und geöffnet werden.

Zentralverriegelungstasten

Verriegelt bzw. entriegelt alle Türen, den Laderaum und die Tankklappe vom Fahrgastraum aus.



Zum Verriegeln Taste  drücken.

Zum Entriegeln Taste  drücken.

Störung im Funkfernbedienungssystem

Entriegeln



Die Fahrtür durch Drehen des Schlüssels im Schloss von Hand entriegeln. Zündung einschalten und Zentralverriegelungstaste  drücken, um alle Türen, Laderaum und Tankklappe zu entriegeln. Durch Einschalten der Zündung wird die Diebstahlsicherung deaktiviert.

Verriegeln

Die Fahrtür durch Drehen des Schlüssels im Schloss von Hand verriegeln.

Störung der Zentralverriegelung

Entriegeln

Die Fahrtür durch Drehen des Schlüssels im Schloss von Hand entriegeln. Die anderen Türen können durch zweimaliges Ziehen am inneren Türgriff geöffnet werden. Laderaum und Tankklappe können nicht geöffnet werden. Zur Deaktivierung der Diebstahlsicherung Zündung einschalten ➔ 27.

Verriegeln

Den Verriegelungsknopf aller Türen mit Ausnahme der Fahrtür nach unten drücken. Dann die Fahrtür schließen und sie von außen mit dem Schlüssel verriegeln. Tankklappe und Hecktür können nicht verriegelt werden.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Diese Sicherheitsfunktion kann so konfiguriert werden, dass nach Überschreiten einer bestimmten Fahrgeschwindigkeit alle Türen, die Ladeklappe und die Tankklappe verriegelt werden.

Darüber hinaus kann eingestellt werden, dass nach Ausschalten der Zündung und Abziehen des Zündschlüssels (Schaltgetriebe) bzw. Bewegen des Wählhebels auf **P** (Automatikgetriebe) die Fahrertür bzw. alle Türen entriegelt werden.

Die Einstellungen können im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ↻ 134.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ↻ 22.

Kindersicherung



⚠ Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

Die Kindersicherung in der Hintertür mit einem Schlüssel oder einem geeigneten Schraubendreher in die waagrechte Position drehen. Die Tür kann anschließend von innen nicht geöffnet werden. Zur Deaktivierung die Kindersicherung in die senkrechte Position drehen.

Türen

Laderaum

Heckklappe

Öffnen



Nach dem Entriegeln den Touchpad-Schalter unter der Leiste der Hecktür betätigen und die Hecktür öffnen.

Zentralverriegelung ↻ 22.

Schließen



Griff auf der Innenseite verwenden.

Den Duschbad-Schalter unter der Leiste der Heckklappe nicht beim Schließen drücken, da sonst die Heckklappe wieder entriegelt wird.

Zentralverriegelung ⇨ 22.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Hecktür

⚠ Gefahr

Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um Beschädigungen zu vermeiden, vor dem Öffnen der Hecktür prüfen, dass sich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor im Bereich darüber befinden. Den Bewegungsbereich über und hinter der Hecktür stets prüfen.

Hinweis

Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Heckklappe kann dazu führen, dass die Heckklappe nicht offen bleibt.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

War die Zündung eingeschaltet, muss die Fahrertür einmal geöffnet und geschlossen werden, damit das Fahrzeug gesichert werden kann.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet. Mit der Zentralverriegelungstaste ist dies nicht möglich.

Einschalten



🔒 auf der Funkfernbedienung zweimal innerhalb von 15 Sekunden drücken.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage ist mit der Diebstahlsicherung gekoppelt.

Überwacht werden:

- Türen, Hecktür, Motorhaube
- Fahrgastraum einschließlich angeschlossener Laderaum

- Neigung des Fahrzeugs, z. B. ob es angehoben wird
- Zündung

Einschalten

- Automatische Aktivierung 30 Sekunden nach Verriegeln des Fahrzeugs (Initialisierung des Systems)



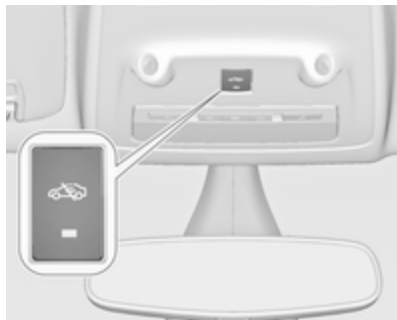
- Direkt durch erneutes Drücken von 🔒 auf der Funkfernbedienung nach dem Verriegeln

Hinweis

Veränderungen im Fahrzeuginnenraum, z. B. das Anbringen von Sitzbezügen sowie offene Fenster oder

ein offenes Schiebedach, können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.

Einschalten ohne Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung



Wenn Tiere im Fahrzeug zurückgelassen werden, muss die Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung abgeschaltet werden, weil laute Ultraschallsignale oder Bewegungen den Alarm auslösen. Auch ausschalten, wenn das Fahrzeug auf einer Fähre oder einem Zug transportiert wird.

1. Hecktür, Motorhaube und Fenster schließen.
2. Taste drücken. Die LED in der Taste leuchtet maximal 10 Minuten lang auf.
3. Türen schließen.
4. Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Eine Statusmeldung wird im Driver Information Center angezeigt.

Status-LED



Die Status-LED ist in den Sensor oben auf der Instrumententafel integriert.

Status während der ersten 30 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

LED	=	Test, Aktivierungsverzögerung.
LED blinkt schnell	=	Türen, Hecktür oder Motorhaube nicht komplett geschlossen oder Systemfehler.

Status nach Aktivierung des Systems:

LED blinkt langsam	=	System ist aktiviert.
--------------------	---	-----------------------

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Ausschalten

Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird auch die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.

Alarm

Beim Auslösen ertönt der Alarm durch eine separate, von einer Batterie versorgte Hupe und gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und

Dauer der Alarmsignale sind durch die gesetzlichen Bestimmungen geregelt.

Der Alarm kann durch Drücken einer beliebigen Taste der Funkfernbedienung oder Einschalten der Zündung abgebrochen werden.

Die Diebstahlwarnanlage kann nur durch Drücken der Taste  oder Einschalten der Zündung deaktiviert werden.

Ein ausgelöster Alarm, der nicht vom Fahrer abgebrochen wurde, wird später durch die Warnblinker angezeigt. Beim nächsten Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung blinken sie dreimal schnell. Außerdem wird nach dem Einschalten der Zündung eine Warnmeldung oder ein Warncode im Driver Information Center angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 127.

Wegfahrsperre

Das System ist Teil des Zündschalters und überprüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf.

Die Wegfahrsperre wird nach dem Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss automatisch aktiviert.

Wenn die Kontrollleuchte  bei eingeschalteter Zündung blinkt, liegt eine Störung des Systems vor. Der Motor kann nicht gestartet werden. Zündung ausschalten und Startversuch wiederholen.

Blinkt die Kontrollleuchte weiter, versuchen Sie, den Motor unter Verwendung des Zweitschlüssels zu starten und nehmen Sie die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.

Hinweis

Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage ⇨ 22, ⇨ 27 einschalten.

Kontrollleuchte  ⇨ 118.

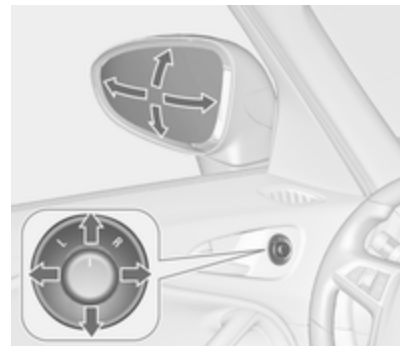
Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Der konvexe Außenspiegel verfügt über einen asphärischen Bereich und verkleinert den toten Winkel. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies erschwert das Abschätzen von Entfernungen.

Toter-Winkel-Warnung ⇨ 209.

Elektrisches Einstellen



Gewünschten Außenspiegel durch Drehen des Bedienelements nach links (**L**) bzw. rechts (**R**) wählen. Danach das Bedienelement schwenken, um den Spiegel einzustellen.

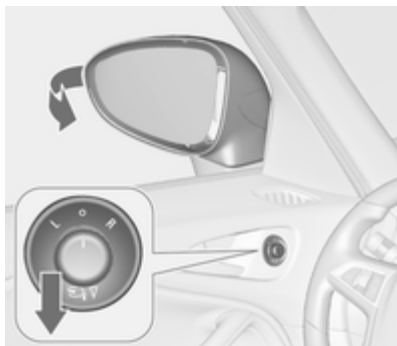
In Stellung **0** ist kein Spiegel ausgewählt.

Klappbare Spiegel



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Elektrisches Einklappen



Bedienelement auf **0** drehen und dann hinunterdrücken. Beide Außenspiegel werden eingeklappt.

Bedienelement erneut hinunterdrücken: Beide Außenspiegel kehren in ihre Ausgangslage zurück.

Wurde ein elektrisch eingeklappter Spiegel manuell ausgeklappt, wird bei Drücken des Bedienelements nur der andere Spiegel elektrisch ausgeklappt.

Beheizbare Spiegel



Wird durch Drücken der Taste  ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden



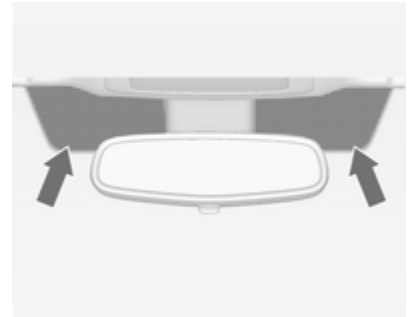
Bei Nacht wird die Blendwirkung durch nachfolgende Fahrzeuge automatisch reduziert.

Fenster

Windschutzscheibe

Hitzereflektierende Windschutzscheibe

Die hitzereflektierende Windschutzscheibe verfügt über eine Beschichtung, die die Sonneneinstrahlung reflektiert. Datensignale, beispielsweise an Mautstellen, können durch die Beschichtung ebenfalls reflektiert werden.



Die markierten Bereiche auf der Windschutzscheibe sind nicht beschichtet. Geräte für das Aufzeichnen von elektronischen Daten bzw. für die Gebührenbezahlung müssen in diesen Bereichen befestigt werden. Andernfalls treten möglicherweise Störungen beim Aufzeichnen der Daten auf.

Aufkleber auf der Windschutzscheibe

Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o.ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen. Andernfalls könnten die Abtastzone des Sensors und der Sichtbereich der Kamera im Spiegelgehäuse beeinträchtigt werden.

Manuelle Fensterbetätigung

Die Seitenscheiben lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Befinden sich Kinder auf den Rücksitzen, die Kindersicherung für die elektrische Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu benutzen. Spannungsreserve aus ↗ 164.



Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Leichtes Drücken bzw. Ziehen bis zum ersten Einrastpunkt: Fenster bewegt sich so lange nach oben bzw. unten, wie der Schalter betätigt wird.

Stärkeres Drücken bzw. Ziehen bis zum zweiten Einrastpunkt und dann loslassen: Fenster bewegt sich automatisch mit aktiver Schutzfunktion nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

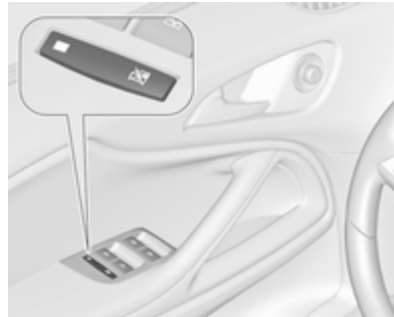
Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Im Falle von Schließschwierigkeiten aufgrund von Frost o.ä. die Zündung einschalten und dann den Schalter zum ersten Einrastpunkt ziehen und halten. Das Fenster bewegt sich ohne aktivierte Schutzfunktion nach oben. Zum Anhalten Schalter loslassen.

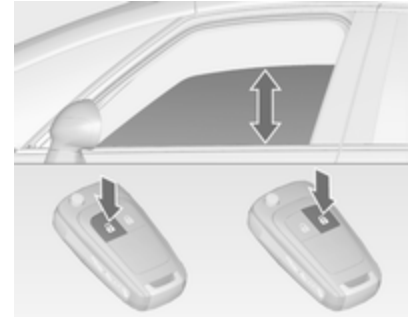
Kindersicherung für hintere Fenster



Zur Deaktivierung der elektrischen Fensterbetätigung der Hintertüren Schalter  drücken; die LED leuchtet auf. Zur Aktivierung erneut  drücken.

Fenster von außen betätigen

Die Fenster lassen sich mit der Funkfernbedienung von außen betätigen.



Zum Öffnen der Fenster Taste  drücken und halten.

Zum Schließen der Fenster Taste  drücken und halten.

Taste loslassen, um die Bewegung der Fenster zu stoppen.

Wenn die Fenster vollständig geöffnet bzw. geschlossen sind, leuchten die Warnblinker zweimal auf.

Überlastung

Werden die Fenster wiederholt kurz hintereinander betätigt, schaltet sich die Fensterheberfunktion für einige Zeit aus.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

Wenn die Fenster nicht automatisch geschlossen werden können (z. B. nach Abschließen der Fahrzeugbatterie), wird im Driver Information Center eine Warnmeldung oder ein Warncode angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ➔ 127.

Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Schalter ziehen, bis das Fenster geschlossen ist. Danach für weitere 2 Sekunden weiter ziehen.
4. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Heckscheibenheizung



Wird durch Drücken der Taste  ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Je nach Motor schaltet sich die Heckscheibenheizung bei Reinigung des Diesel-Partikelfilters automatisch ein.

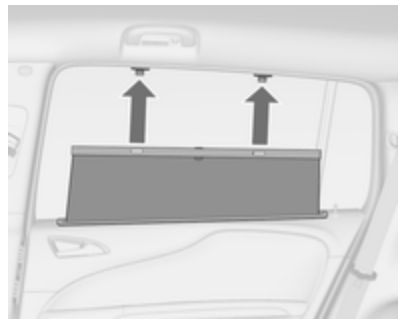
Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.

Auf der Rückseite der Sonnenblende befindet sich eine Halterung für Parkscheine.

Sonnenrollo

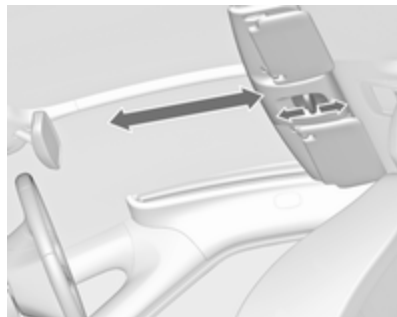


Um die Sonneneinstrahlung auf den Sitzen der zweiten Sitzreihe zu verringern, Rollo mit dem Griff nach oben ziehen und oben im Türrahmen einrasten.

Dach

Glasdach

Panoramadach



Am Schieberegler ziehen, um die Abdeckung des Panoramadachs zu öffnen.

Den Schieberegler nach vorne drücken, um die Abdeckung des Panoramadachs zu schließen.

Sonnenrollo

Das Sonnenrollo über den Rücksitzen wird elektrisch betätigt.



Taste

- = öffnen
- = schließen

Taste oder leicht bis zum ersten Einrastpunkt drücken: Sonnenrollo wird so lange geöffnet oder geschlossen, wie der Schalter betätigt wird.

Taste oder fest bis zum zweiten Einrastpunkt drücken und dann loslassen: Sonnenrollo wird automatisch geöffnet oder geschlossen. Zum Anhalten Schalter erneut betätigen.

Schutzfunktion

Trifft das Sonnenrollo während der automatischen Schließbewegung auf einen Widerstand, wird es sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Funktions-Standby

Das Sonnenrollo ist in Zündschlossstellung **1** funktionsfähig 163.

Initialisierung nach einem Stromausfall

Nach einem Stromausfall ist das Sonnenrollo möglicherweise nur eingeschränkt funktionsfähig. System wie folgt initialisieren:

1. Zündschalter in Stellung **1** drehen.
2. Taste (Öffnen) zweimal leicht bis zum ersten Einrastpunkt drücken. Das Sonnenrollo wird leicht geöffnet.
3. Taste (Schließen) sofort zweimal leicht bis zum ersten Einrastpunkt drücken. Das Sonnenrollo wird leicht geschlossen.

Nach Schritt 3 befindet sich das Sonnenrollo im Initialisierungsmodus mit deaktivierter Schutzfunktion.

4. Taste  (Öffnen) leicht bis zum ersten Einrastpunkt drücken, bis das Sonnenrollo vollständig geöffnet ist.
5. Taste  (Schließen) leicht bis zum ersten Einrastpunkt drücken, bis das Sonnenrollo vollständig geschlossen ist.

Nach Abschluss dieser Prozedur ist das Sonnenrollo initialisiert und die Schutzfunktion aktiviert.

Wenn Taste  oder  während der Initialisierung fest bis zum zweiten Einrastpunkt gedrückt wird, wird der Vorgang abgebrochen.

Sitze, Rückhaltesysteme

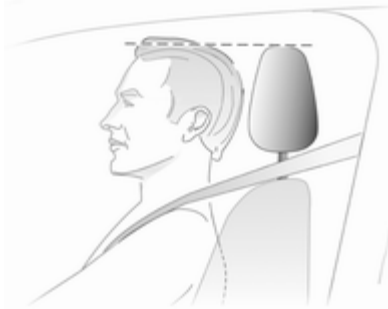
Kopfstützen	37
Vordersitze	39
Rücksitze	45
Sicherheitsgurte	51
Airbag-System	56
Kinderrückhaltesysteme	60

Kopfstützen

Position

⚠ Warnung

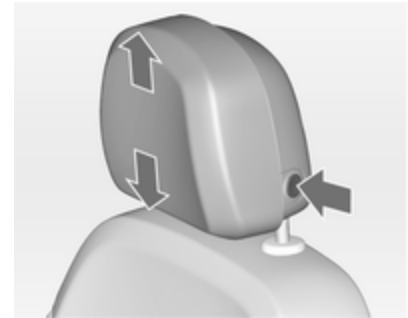
Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Einstellung

Kopfstützen der Vordersitze



Höheneinstellung

Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten.

Horizontale Einstellung



Für die Horizontaleinstellung Kopfstütze nach vorne ziehen. Sie rastet in verschiedenen Positionen ein.

Zum Zurückstellen in die hintere Position die Kopfstütze ganz nach vorn ziehen und loslassen.

Kopfstützen der Rücksitze



Höheneinstellung

Kopfstütze nach oben ziehen bzw. die Rastfedern durch Drücken entriegeln und die Kopfstütze nach unten schieben.

Ausbau

Beide Verriegelungen drücken, die Kopfstütze nach oben ziehen und abnehmen.

Aktive Kopfstützen

Bei einem Heckaufprall rücken die vorderen Teile der aktiven Kopfstützen etwas nach vorn. Dadurch wird der Kopf abgestützt und die Gefahr eines Schleudertraumas verringert.

Hinweis

Zulässiges Zubehör darf nur angebracht werden, wenn der Sitz nicht verwendet wird.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass die Beine beim Treten der Pedale

leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.

- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Lenkrad einstellen ⇨ 99.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 37.
- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ⇨ 53.

- Die Oberschenkelauflage so einstellen, dass zwischen Sitzkante und Kniekehle ein Abstand von zwei Fingerbreit besteht.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Sitzeinstellung

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

⚠ Gefahr

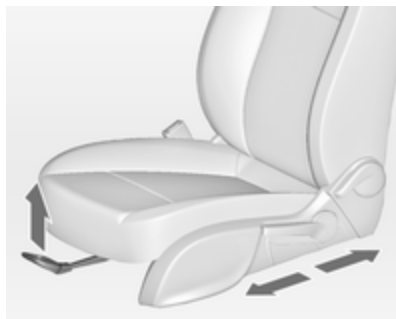
Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

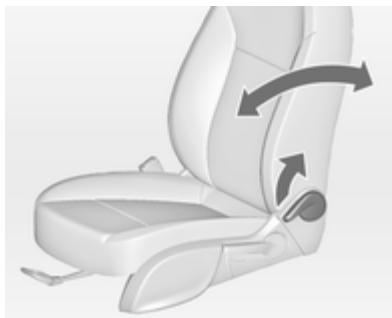
Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

⚠ Warnung

Verstauen Sie keine Gegenstände unter den Sitzen.

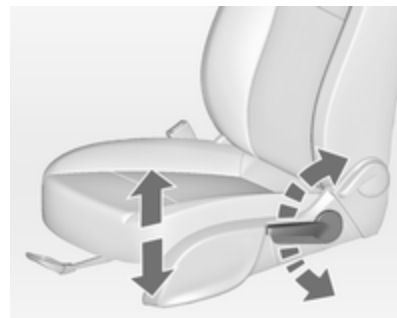
Sitzposition einstellen

Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Rückenlehnen

Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

Umklappen der Rückenlehne ⇨ 81.

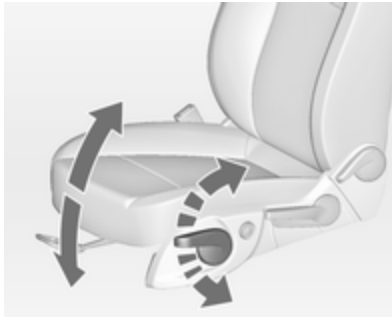
Sitzhöhe

Pumpbewegung des Hebels

nach oben = Sitz höher

nach unten = Sitz niedriger

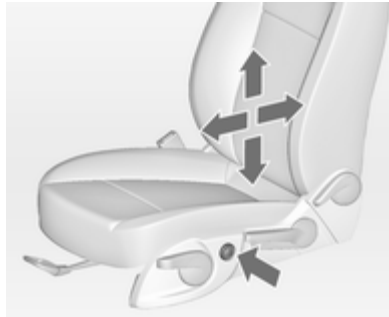
Sitzneigung



Pumpbewegung des Hebels

nach oben = Vorderteil höher
nach unten = Vorderteil niedriger

Lendenwirbelstütze

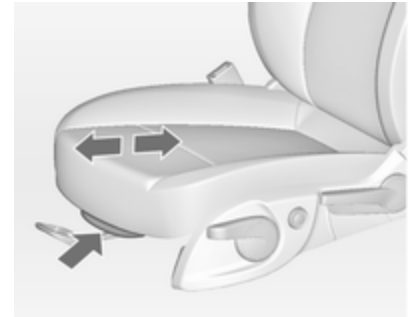


Lendenwirbelstütze mit dem Vier-Wege-Schalter an die persönlichen Bedürfnisse anpassen.

Stütze nach oben und unten bewegen: Schalter nach oben bzw. unten drücken.

Stütze verstärken und verringern: Schalter nach vorn bzw. hinten drücken.

Verstellbare Oberschenkelauflage



Hebel ziehen und Oberschenkelauflage verschieben.

Elektrische Sitzeinstellung

⚠ Warnung

Vorsicht bei der Betätigung der elektrisch verstellbaren Sitze. Es besteht Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder. Gegenstände können eingeklemmt werden.

Die Sitze während der Einstellung genau im Auge behalten. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Sitz Längsposition



Schalter nach vorne/hinten bewegen.

Sitzhöhe



Schalter nach oben/unten bewegen.

Sitzneigung



Vorderen Teil des Schalters nach oben/unten bewegen.

Rückenlehnen



Schalter nach vorne/hinten drehen.

Lendenwirbelstütze

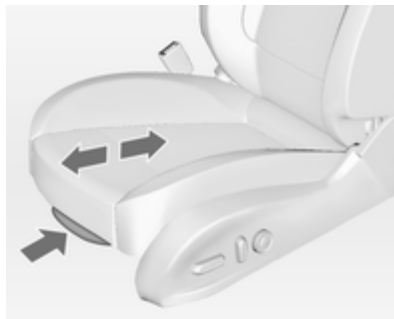


Lendenwirbelstütze mit dem Vier-Wege-Schalter an die persönlichen Bedürfnisse anpassen.

Stütze nach oben und unten bewegen: Schalter nach oben bzw. unten drücken.

Stütze verstärken und verringern: Schalter nach vorn bzw. hinten drücken.

Verstellbare Oberschenkelauflage



Hebel ziehen und Oberschenkelauflage verschieben.

Überlastung

Wenn die Sitzverstellung elektrisch überlastet ist, wird die Stromversorgung automatisch für kurze Zeit unterbrochen.

Armlehne

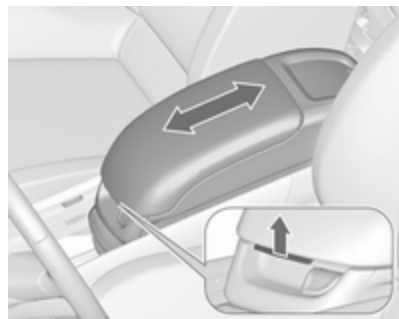
Standardarmlehne



Die Armlehne kann nach vorne geschoben werden. Unter der Armlehne befindet sich ein Schubfach.

Armlehnenfach ⇨ 71.

FlexConsole-Armlehne



Die Armlehne kann in die Position einer Mittelkonsole verschoben werden. Am Griff ziehen, um die Armlehne zu verschieben.

In die Armlehne sind zwei Stauräume, ein Schubfach und ein beweglicher Getränkehalter integriert.

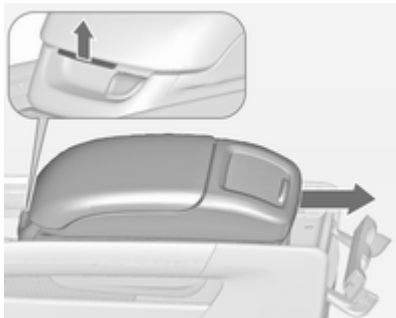
Armlehnenfach ⇨ 71.

Entfernen der Armlehne

Die FlexConsole-Armlehne kann entfernt werden.



Hinten an der Armlehne die Befestigungselemente nach innen drücken und den Verriegelungsmechanismus nach unten klappen.



Am Griff vorne an der Armlehne ziehen und die Armlehne nach hinten aus der Konsole schieben.

Einbau in umgekehrter Reihenfolge.

Heizung



Je nach gewünschter Heizleistung Taste  für den jeweiligen Sitz ein- oder mehrmals drücken. Die Kontrollleuchten in der Taste zeigen die Einstellungen an.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostop aktiv.

Stopp-Start-Automatik ↗ 165.

Rücksitze

Sitze der zweiten Sitzreihe

⚠ Warnung

Beim Verstellen bzw. Umklappen der Sitze und Rückenlehnen der zweiten und dritten Sitzreihe darauf achten, dass Hände und Füße nicht im Bereich der beweglichen Teile sind.

Verstauen Sie keine Gegenstände unter den Sitzen.

Sitze niemals während der Fahrt einstellen, da sie sich unkontrolliert verschieben könnten.

Nur mit eingerasteten Sitzen und Rückenlehnen fahren.

Standardsitz

Sitzposition einstellen

Die Sitze der zweiten Sitzreihe können einzeln nach vorne bzw. hinten verschoben werden.



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen und Sitz einrasten lassen.

Die Sitze können in verschiedenen Zwischenstellungen eingerastet werden.

Rückenlehnen

Die Neigung der Rückenlehne kann an jedem Sitz individuell in eine von drei verschiedenen Positionen eingestellt werden.



Lasche ziehen, Neigung einstellen, Lasche loslassen und Rückenlehne einrasten lassen.

⚠ Warnung

Die senkrechte Position der Rückenlehnen nur zur Optimierung des Laderaums nutzen, nicht als Sitzposition.

Laderaum, Rückenlehnen umklappen
↪ 81.

Komferteinstieg

Die äußeren Sitze der zweiten Sitzreihe können gekippt werden, um besseren Zugang zu den Sitzen der dritten Sitzreihe zu erhalten.

Freigabehebel ziehen, Rückenlehne umklappen und den Sitz nach vorne bewegen.



Zurückklappen eines Sitzes nach Nutzung der Komferteinstiegfunktion

Den Sitz zuerst in die gewünschte Position schieben und dann die Rückenlehne aufrichten.

Sicherstellen, dass der Sitz einrastet.

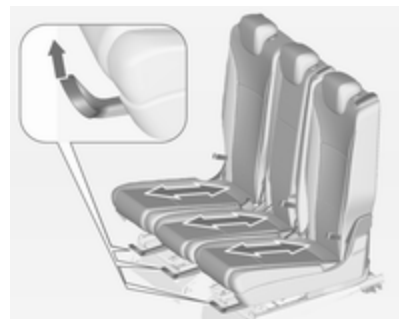
Komfortsitze

Die Sitze können auf zwei unterschiedliche Arten benutzt werden:

Als Standardsitz: Alle drei Sitze sind verfügbar und individuell einstellbar.

Als Komfortsitz: Nur die äußeren Sitze können benutzt werden, mit einer noch komfortableren Einstellung als in der Standardposition.

Sitzposition einstellen



In der Standardposition können die drei Sitze der zweiten Sitzreihe einzeln in der Längsrichtung verschoben werden.

Griff unter dem Sitz ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen und Sitz einrasten lassen.

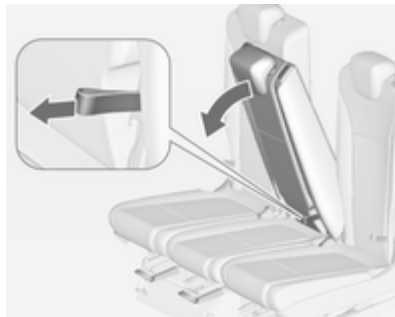


In der Komfortposition können die äußeren Sitze zudem seitlich verschoben werden, wenn die Rückenlehne des mittleren Sitzes umgeklappt wurde und als Armlehne verwendet wird.

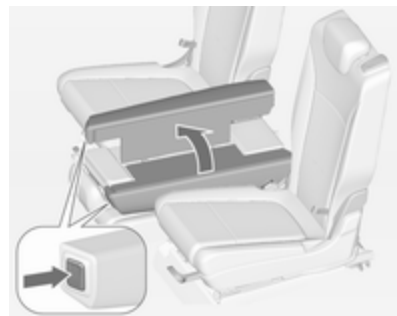
Die Sitze können in verschiedenen Zwischenstellungen eingerastet werden.

Umstellen von der Standard- zur Komfortsitzposition

- Kopfstütze des mittleren Sitzes durch Betätigen der Rastfeder nach unten schieben ⇨ 37.



- Rückenlehne am mittleren Sitz durch Ziehen an der Lasche umklappen.



- Die Tasten links und rechts neben der Kopfstütze des mittleren Sitzes drücken und die äußeren Teile der Rückenlehne zur Verwendung als Armlehne nach innen klappen. Die Rückenlehrenteile in Armlehnenposition fixieren.
- Den Griff unter den äußeren Sitzen ziehen und die Sitze nach hinten schieben. In der hinteren Stellung bewegen sich die Sitze zur Seite. Sitz einrasten lassen.

Diese Einstellung bietet den höchsten Sitzkomfort auf den äußeren Sitzen.

Achtung

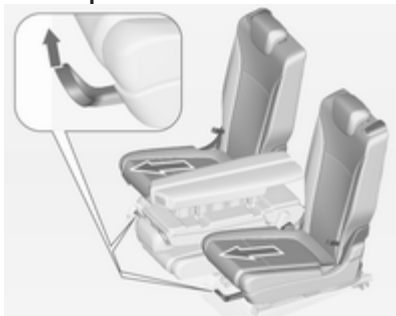
Mit Sitzen in der Komfortposition:

- Nicht die Komfosteinstiegfunktion verwenden ⇨ 45.
- Die Rückenlehnen der äußeren Sitze nicht umklappen.
- Die mittlere Rückenlehne nicht aufrichten.
- Die Sitze der mittleren Sitzreihe nicht umklappen oder aufrichten ⇨ 50.

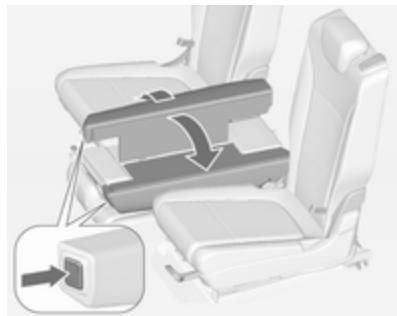
Dies würde Schäden an den Sitzen verursachen.

⚠ Warnung

Die Sitze nur dann in die Komfortposition bringen, wenn die Sitze der dritten Sitzreihe nicht belegt sind.

Umstellen von der Komfort- zur Standardsitzposition

- Den Griff unter den äußeren Sitzen ziehen und die Sitze nach vorne schieben.



- Die Tasten links und rechts neben der Kopfstütze des mittleren Sitzes drücken und die beiden Armlehnteile zurückklappen, sodass sie wieder Teil der Rückenlehne werden.
- Rückenlehne des mittleren Sitzes aufrichten. Position durch Ziehen an der Lasche einstellen.

Achtung

Vor dem Aufrichten der mittleren Rückenlehne sicherstellen, dass die Armlehnteile nach unten geklappt sind.

Sicherstellen, dass alle Teile korrekt an ihrer Position eingerastet sind.

Rückenlehnen

Die Neigung der Rückenlehne kann individuell auf eine von drei verschiedenen Positionen eingestellt werden.



Lasche ziehen, Neigung einstellen, Lasche loslassen und Rückenlehne einrasten lassen.

⚠ Warnung

Die senkrechte Position der Rückenlehnen nur zur Optimierung des Laderaums nutzen, nicht als Sitzposition.

Laderaum, Rückenlehnen umklappen ↻ 81.

Komforteinstieg

Die äußeren Sitze der zweiten Sitzreihe können gekippt werden, um besseren Zugang zu den Sitzen der dritten Sitzreihe zu erhalten.

Freigabehebel ziehen, Rückenlehne umklappen und den Sitz nach vorne bewegen.



Achtung

Mit Sitzen in der Komfortposition:

- Die Komforteinstiegsfunktion nicht verwenden.
- Nicht an der Lasche ziehen, um die Neigung der Rückenlehne zu verstellen.

Dies würde Schäden an den Sitzen verursachen.

Zurückklappen eines Sitzes nach Nutzung der Komforteinstiegfunktion

Den Sitz zuerst in die gewünschte Position schieben und dann die Rückenlehne aufrichten.

Sicherstellen, dass der Sitz einrastet.

Sitze der dritten Sitzreihe

⚠ Warnung

Beim Verstellen bzw. Umklappen der Sitze und Rückenlehnen der zweiten und dritten Sitzreihe darauf achten, dass Hände und Füße nicht im Bereich der beweglichen Teile sind.

Verstauen Sie keine Gegenstände unter den Sitzen.

Sitze niemals während der Fahrt einstellen, da sie sich unkontrolliert verschieben könnten.

Nur mit eingerasteten Sitzen und Rückenlehnen fahren.



Achtung

Vor dem Aufrichten oder Umklappen der Sitze müssen stets alle Komponenten von den Seitenleisten und Verzurrösen entfernt werden.

Die Verzurrösen müssen sich in der verstauten Position befinden.

Die Sitze der dritten Sitzreihe lassen sich im Fahrzeugboden versenken, wenn sie nicht benötigt werden und/oder der Laderaum vergrößert werden soll.

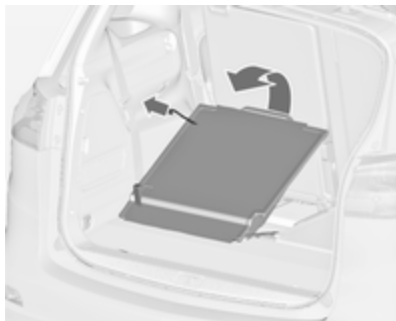
Die Sitze der dritten Sitzreihe können nur verwendet werden, wenn sich die Sitze der zweiten Sitzreihe nicht in der Komfortposition befinden.

Sitze aufrichten

- Schutzmatte falten ⇨ 86 und Laderaumabdeckung abnehmen ⇨ 84.



- Gurtzunge der beiden Sicherheitsgurte in die am Gurt angebrachte Tasche einführen.



- Sitz durch Ziehen an der Lasche oben am Sitz aufrichten, bis er in der aufgestellten Position einrastet.

Sitze in den Fahrzeugboden einklappen

- Kopfstützen durch Betätigen der Rastfedern senken ⇨ 37.
- Gurtzunge der beiden Sicherheitsgurte in die am Gurt angebrachte Tasche einführen.



- An der unteren Lasche ziehen und gleichzeitig die Rückenlehne nach vorne schwenken, bis der Sitz im Fahrzeugboden versenkt ist.
- Schutzmatte ⇨ 86 und Laderaumabdeckung ⇨ 84 anbringen.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in Sitzposition zu halten. Dadurch wird die Verletzungsgefahr deutlich verringert.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt. Kindersicherheitsystem ⇨ 60.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen, Verunreinigungen und korrekte Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufrollen gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen

Für jeden Sitz ist eine Erinnerungslampe „Sicherheitsgurt anlegen“ verfügbar. Für die Vordersitze wird die Kontrolllampe  auf dem Drehzahlmesser ⇨ 113 angezeigt; für die Rücksitze das Symbol  bzw.  im Driver Information Center ⇨ 120.

Gurtkraftbegrenzer

Auf den Vordersitzen wird die Belastung des Körpers durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Gurte der Vordersitze ab einer bestimmten Unfallschwere gestrafft.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrolllampe  ununterbrochen ⇨ 114.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis

Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen



Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.



Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Sicherheitsgurt anlegen   113 und 120.

Höheneinstellung



1. Gurt etwas herausziehen.
2. Taste drücken.
3. Höhe einstellen und einrasten.



Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter verläuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm verlaufen.

Nicht während der Fahrt einstellen.

Ausbau



30054

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sicherheitsgurt für den mittleren Sitz der zweiten Sitzreihe

Der mittlere Sitz ist mit einem besonderen Dreipunkt-Sicherheitsgurt ausgestattet.

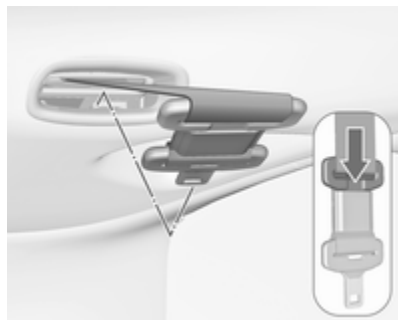
Die Gurtzungen mit dem Gurt aus der Gurthalterung am Dach herausziehen.



Die untere Gurtzunge von der Sicherung abnehmen und in das linke Gurtschloss (1) des mittleren Sitzes einrasten. Die obere Gurtzunge mit dem Gurt über den Beckenbereich und die Schulter führen (Gurt dabei nicht verdrehen) und in das rechte Gurtschloss (2) des mittleren Sitzes einrasten.

Zum Ablegen des Sicherheitsgurts zunächst den Knopf am rechten Gurtschloss (2) drücken und die obere Gurtzunge lösen. Dann den Knopf am linken Gurtschloss (1) drücken und

die untere Gurtzunge lösen. Der Sicherheitsgurt wird automatisch aufgerollt.



Die obere Schlosszunge in die Halterung drücken. Die zusammengesteckten Schlosszungen an den Sicherheitsgurt klappen.



Den Sicherheitsgurthalter in das Dach schieben. Dabei muss die untere Schlosszunge nach vorn zeigen.

Sicherheitsgurte der dritten Sitzreihe

Die Sitze der dritten Sitzreihe sind mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten ausgestattet.



Wenn die Sicherheitsgurte nicht verwendet oder die Sitze eingeklappt werden, die Gurtzunge der beiden Sicherheitsgurte in die am Gurt angebrachte Tasche einführen.

Wenn der mittlere Sitz der zweiten Sitzreihe belegt und der Sicherheitsgurt angelegt ist, darf der linke Sitz der dritten Sitzreihe nur von einer Person mit einer Körpergröße von max. 150 cm verwendet werden.

An der Rückseite des Sicherheitsgurts für den mittleren Sitz ist ein Warnhinweis angebracht, der den

Fahrgast auf dem linken Sitz der dritten Sitzreihe auf diese Bedingung hinweist.

Benutzung von Sicherheitsgurten während der Schwangerschaft



⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Abdeckungen der Airbags nicht kleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Wenn die Airbags aufgeblasen werden, können entweichende heiße Gase Verbrennungen verursachen.

Kontrollleuchte  für Airbag-Systeme  114.

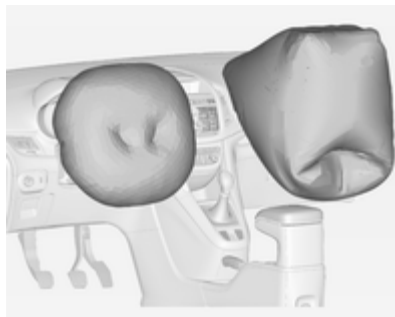
Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.



Außerdem gibt es einen Warnaufkleber seitlich an der Instrumententafel, welcher bei geöffneter Beifahrertür sichtbar ist, bzw. an der Sonnenblende des Beifahrers.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben.

Sitzposition ⇨ 39.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus einem Airbag in der Rückenlehne jedes Vordersitzes. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

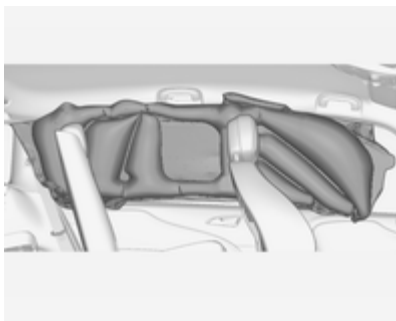
Hinweis

Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

Das Kopf-Airbag-System schützt nicht die Fahrgäste auf der dritten Sitzreihe.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen eignen sich nur zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. Keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken lassen.

Airbagschaltung

Das Beifahrer-Airbag-System muss deaktiviert werden, wenn auf diesem Sitz ein Kindersicherheitssystem angebracht werden soll. Der Seiten-Airbag und der Kopf-Airbag, die Gurtschraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.



Das Beifahrer-Airbag-System kann mit dem Schlüssel über einen Schalter an der rechten Seite der Instrumententafel deaktiviert werden.

Die Stellung mit Hilfe des Zündschlüssels wählen:

- OFF  (aus) = Beifahrer-Airbag ist deaktiviert und löst bei einer Kollision nicht aus. Die Kontrollleuchte OFF  (aus) leuchtet dauerhaft in der Mittelkonsole. Es kann ein Kindersicherheitssystem gemäß Tabelle **Be-
festigungsplätze des
Kindersicherheitssystems** eingebaut werden → 62. Keine erwachsene Person darf auf dem Beifahrersitz Platz nehmen.
- ON  (ein) = Beifahrer-Airbag ist aktiviert. Ein Kindersicherheitssystem darf nicht installiert werden.

⚠ Gefahr

Bei aktiviertem Airbag besteht für ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Bei deaktiviertem Airbag besteht für einen Erwachsenen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.



Wenn die Kontrollleuchte „ON “ (EIN) nach dem Einschalten der Zündung etwa 60 Sekunden lang aufleuchtet, wird das Beifahrer-Airbag-System im Fall eines Aufpralls ausgelöst.

Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt ein Systemfehler vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung  114.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

Wir empfehlen das Opel Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist.

Wird ein Kindersicherheitssystem verwendet, sind die folgenden Gebrauchs- und Montageanweisungen sowie die dem Kindersicherheitssystem beiliegenden Anweisungen zu beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Warnung

Wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Airbag-System für den Beifahrersitz deaktiviert

werden; andernfalls besteht bei Auslösen des Airbags Lebensgefahr für das Kind.

Dies ist vor allem dann der Fall, wenn auf dem Beifahrersitz Kindersicherheitssysteme verwendet werden, mit denen das Kind mit Blickrichtung nach hinten befördert wird.

Airbag-Deaktivierung  58.

Airbag-Aufkleber  56.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind am besten für die Befestigung eines Kindersicherheitssystems geeignet.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass bei einem Unfall die noch schwache Wirbelsäule des Kindes weniger stark belastet wird.

Geeignete Kindersicherheitssysteme, die die geltenden UN ECE-Anforderungen erfüllen. Beachten Sie

örtliche Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kindersicherheitssystemen.

Sicherstellen, dass das montierte Kindersicherheitssystem für den Fahrzeugtyp ausgelegt ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird, siehe Folgende Tabelle.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wird das Kindersicherheitssystem nicht verwendet, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt sichern oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung für Kindersicherheitssysteme

Gewichts- bzw. Altersklasse	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren Sitzplätzen der zweiten Sitzreihe	Auf dem mittleren Sitzplatz der zweiten Sitzreihe	Auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe
	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag			
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate	X	U ¹	U	X	U
Gruppe 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre	X	U ¹	U	X	U
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	X	U ¹	U	X	U
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre	X	X	U	X	U
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 bis 12 Jahre	X	X	U	X	U

- ¹ = Wenn das Kindersicherheitssystem mit Hilfe eines Dreipunkt-Sicherheitsgurtes fixiert wird, Höheneinsteller des Sitzes ganz nach oben schieben und sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt vom oberen Befestigungspunkt aus nach vorne verläuft. Die Rückenlehne so weit wie erforderlich in die aufrechte Position bringen, um zu gewährleisten, dass der Sicherheitsgurt an der Gurtschlossseite fest anliegt.

U = Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.

X = Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig.

Zulässige Möglichkeiten zur Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz	Auf den äußeren Sitzplätzen der zweiten Sitzreihe	Auf dem mittleren Sitzplatz der zweiten Sitzreihe	Auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe
Gruppe 0: bis zu 10 kg	E	ISO/R1	X	IL	X	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	X	IL	X	X
	D	ISO/R2	X	IL	X	X
	C	ISO/R3	X	IL	X	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	IL	X	X
	C	ISO/R3	X	IL	X	X
	B	ISO/F2	X	IL, IUF	X	X
	B1	ISO/F2X	X	IL, IUF	X	X
	A	ISO/F3	X	IL, IUF	X	X

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz	Auf den äußeren Sitzplätzen der zweiten Sitzreihe	Auf dem mittleren Sitzplatz der zweiten Sitzreihe	Auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder etwa 3 bis 7 Jahre			X	IL	X	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder etwa 6 bis 12 Jahre			X	IL	X	X

- IL = Geeignet für bestimmte ISOFIX Sicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“. Das ISOFIX Sicherheitssystem muss für den jeweiligen Fahrzeugtyp zugelassen sein.
- IUF = Geeignet für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.
- X = Kein ISOFIX Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen.

ISOFIX-Größenklasse und -Sitzbeschaffenheit

- A - ISO/F3 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- B - ISO/F2 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- B1 - ISO/F2X = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- C - ISO/R3 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse von bis zu 18 kg.
- D - ISO/R2 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse von bis zu 18 kg.
- E - ISO/R1 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.

ISOFIX Kindersicherheits-systeme



Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersicherheitssysteme an ISOFIX Befestigungsbügeln befestigen. Die speziellen Positionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme sind in der Tabelle mit IL gekennzeichnet.

Die ISOFIX Befestigungsbügel sind durch Markierungen auf der Rückenlehne gekennzeichnet.

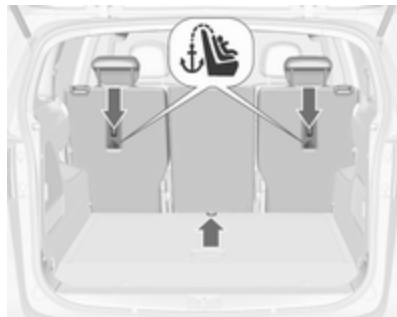
Vor dem Einbau eines Kindersitzes die Kopfstütze in die Gebrauchsstellung bringen ⇨ 37.



Bei der Verwendung von ISOFIX-Kindersicherheitssystemen auf der zweiten Sitzreihe empfehlen wir, den entsprechenden äußeren Sitz in die dritte Rastposition vor der hintersten Position einzustellen (Standardsitz). Der Komfortsitz, sofern ausgestattet, muss sich in der normalen Position befinden ⇨ 45.

Top-Tether Befestigungsösen

Top-Tether Befestigungsösen sind mit dem Symbol  für einen Kindersitz gekennzeichnet.



Je nach landesspezifischer Ausrüstung kann das Fahrzeug mit zwei oder drei Befestigungsösen ausgestattet sein.

Zusätzlich zur ISOFIX-Befestigung den Top-Tether-Befestigungsgurt an den Top-Tether-Befestigungsösen verankern. Der Gurt muss zwischen den beiden Führungsstangen der Kopfstütze verlaufen.

Die Positionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet.

Stauraum

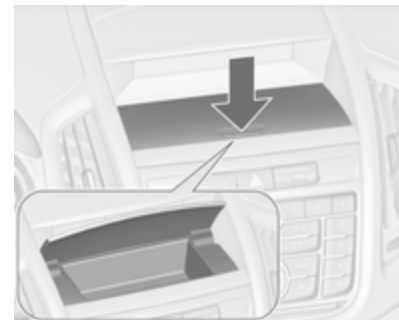
Ablagefächer	67
Laderaum	81
Dachgepäckträger	96
Beladungshinweise	97

Ablagefächer

⚠ Warnung

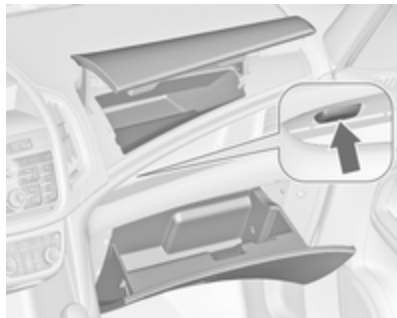
Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren. Ansonsten könnte sich bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder Unfällen die Stauraumabdeckung öffnen und die Insassen könnten durch herumfliegende Gegenstände verletzt werden.

Ablage in der Instrumententafel



In der Instrumententafel gibt es vor dem Info-Display ein Staufach. Drücken, um den Deckel zu öffnen.

Handschuhfach



Auf der Beifahrerseite sind zwei Handschuhfächer vorhanden.

Zum Öffnen des oberen Handschuhfachs die Taste links im geöffneten Ablagefach drücken.

Zum Öffnen des unteren Handschuhfachs am Griff ziehen.

Im Handschuhfach ist ein Adapter für die Sicherungsradmuttern enthalten.

Während der Fahrt sollten die Handschuhfächer geschlossen sein.

Getränkehalter

Getränkehalter im vorderen Fahrgastraum



Die Getränkehalter befinden sich in der Mittelkonsole zwischen den Vordersitzen.

Verschiebbarer Getränkehalter in der FlexConsole-Armlehne

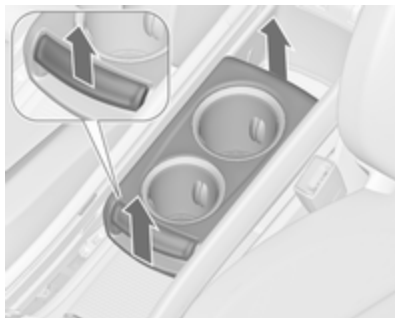
Der Getränkehalter kann auf den Führungsschienen in der FlexConsole-Armlehne verschoben oder komplett entfernt werden.



Zum Verschieben den Griff vor dem Getränkehalter drücken.

Armlehne ⇨ 43.

Getränkehalter entfernen



Den Griff vor dem Getränkehalter ziehen und den Getränkehalter nach oben aus der Konsole heben.

Einbau in umgekehrter Reihenfolge.

Hinweis

Getränkehalter mit Richtung wie in der Abbildung dargestellt anbringen. Andernfalls ist der Getränkehalter möglicherweise nicht richtig eingesteckt.

Getränkehalter für den hinteren Fahrgastraum

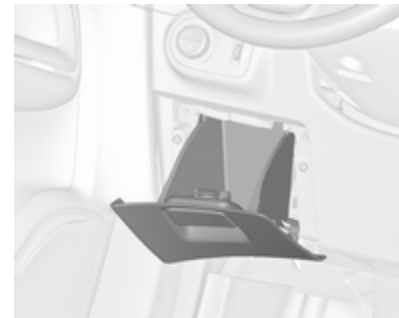


Zwischen den Sitzen der dritten Sitzreihe befinden sich weitere Getränkehalter.

Flaschenhalter

In die Türablagefächer der Vorder- und Hintertüren sind Flaschenhalter integriert.

Vorderes Ablagefach

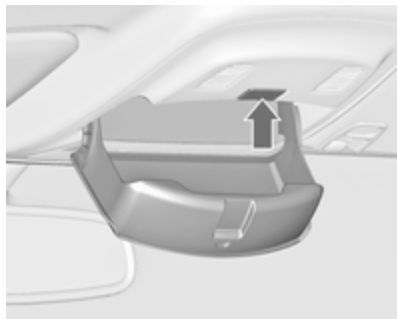


Ein Staufach befindet sich neben dem Lenkrad.

Türfächer

In der Verkleidung der Vordertüren befinden sich kleine Taschen, z. B. für Mobiltelefone.

Ablagefächer im Dach

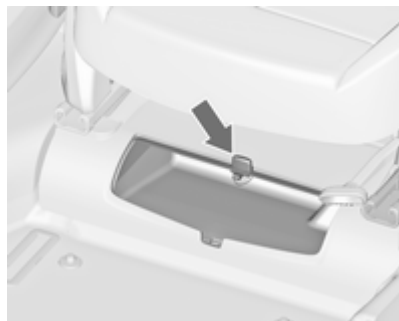


Zum Öffnen des Ablagefachs die Taste drücken.

Das Fach darf mit max. 0,2 kg beladen werden.

Ablagefach unter dem Sitz

Staufach



Unter dem Beifahrersitz befindet sich ein Staufach. Rollo verschieben, um das Fach zu öffnen bzw. zu schließen. Höchstlast: 1,5 kg.

Schubfach unter dem Sitz



Knopf in der Mulde drücken und Lade herausziehen. Maximale Belastung: 3 kg. Zum Schließen hineindrücken und einrasten.

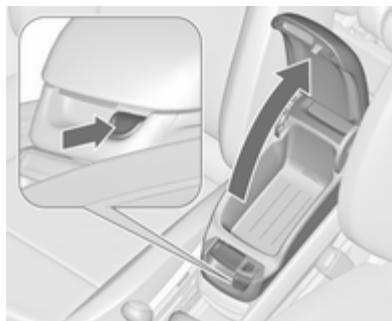
Ablagefach in der Armlehne

Staufach in der Standardarmlehne



Die Armlehnenkonsole enthält ein Ablagefach. Zum Öffnen die Armlehne nach vorne schieben.

Staufach in der FlexConsole-Armlehne



Taste drücken, um das Ablagefach in der Armlehne zu öffnen.

Hinter der Armlehne befindet sich ein weiteres Ablagefach. Zum Öffnen den Deckel verschieben.

Ablagefach in der Mittelkonsole

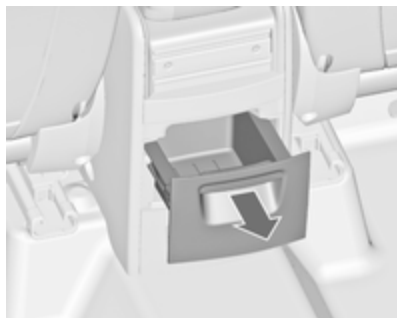
Mittelkonsole



Das Ablagefach kann zur Aufbewahrung von kleinen Gegenständen genutzt werden.

Abdeckung zum Öffnen nach hinten schieben.

Hintere Konsole



An der Rückseite der FlexConsole-Armlehne befindet sich ein Schubfach. Zum Öffnen herausziehen.

Achtung

Nicht für Asche oder andere glühende Objekte verwenden.

Heckträgersystem

Heckträgersystem für vier Fahrräder



Das Heckträgersystem (Flex-Fix-System) bietet die Möglichkeit, zwei Fahrräder auf einem in den Fahrzeugboden integrierten herausziehbaren Träger zu transportieren. Auf einem Anbaustück können zwei weitere Fahrräder befestigt werden. Der Transport anderer Gegenstände ist nicht zulässig.

Die Höchstlast des Heckträgersystems beträgt 80 kg mit angebrachtem Anbaustück und 60 kg ohne Anbaustück. Die Höchstlast pro Fahrrad auf dem herausziehbaren Träger beträgt 30 kg. Das bedeutet, dass auch Fahrräder mit Elektromotor auf dem herausziehbaren Träger transportiert werden können. Die Höchstlast pro Fahrrad auf dem Anbaustück beträgt 20 kg.

Der Achsabstand des Fahrrads darf maximal 1,15 Meter betragen. Andernfalls ist kein sicheres Befestigen des Fahrrads möglich.

Bei Nichtgebrauch muss das Heckträgersystem in den Fahrzeugboden zurückgeschoben werden.

An den Fahrrädern dürfen sich keine Gegenstände befinden, die sich während des Transports lösen könnten.

Achtung

Bei erweitertem Heckträgersystem und voll beladenem Fahrzeug wird die Bodenfreiheit verringert.

Auf steilen Straßen und über Rampen, Bodenwellen usw. äußerst vorsichtig fahren.

Achtung

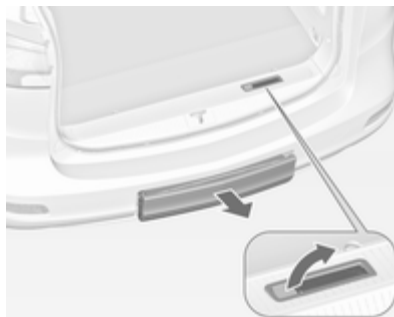
Fragen Sie Ihren Fahrradhändler um Rat, bevor Sie Fahrräder mit Carbonrahmen anbringen. Die Fahrräder könnten beschädigt werden.

Ausfahren

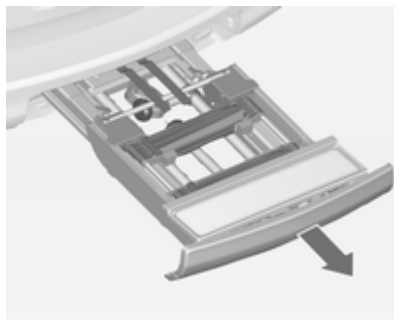
Die Hecktür öffnen.

⚠ Warnung

Es darf sich niemand im Ausfahrbereich des Heckträgersystems aufhalten, Verletzungsgefahr.



Den Entriegelungshebel nach oben ziehen. Das Heckträgersystem rastet aus und fährt schnell aus dem hinteren Stoßfänger.

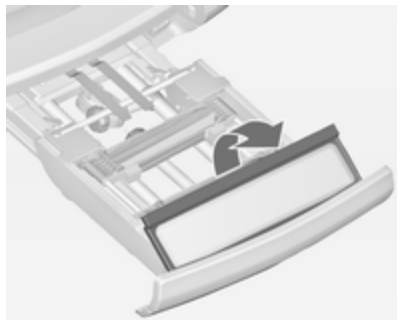


Das Heckträgersystem vollständig bis zum hörbaren Einrasten herausziehen.

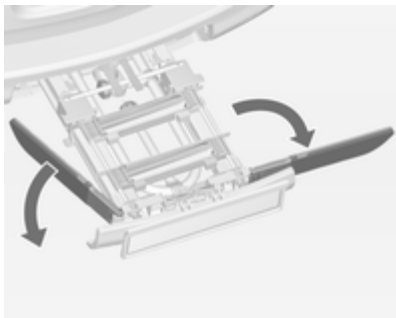
Sicherstellen, dass ein Einschieben des Heckträgersystems ohne erneutes Ziehen des Entriegelungshebels nicht möglich ist.

⚠ Warnung

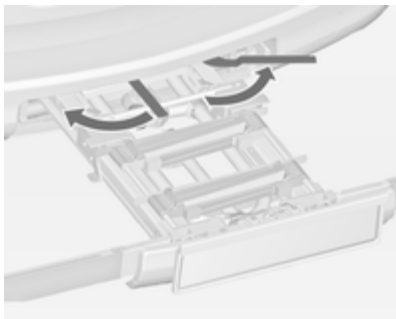
Lasten dürfen nur dann am Heckträgersystem befestigt werden, wenn das System ordnungsgemäß eingerastet ist. Ist das Heckträgersystem nicht ordnungsgemäß eingerastet, keine Lasten am System befestigen und das System zurückschieben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nummernschildhalter ausklappen

Den Nummernschildhalter anheben und nach hinten klappen.

Rückleuchten ausklappen

Beide Rückleuchten ausklappen.

Das Heckträgersystem arretieren

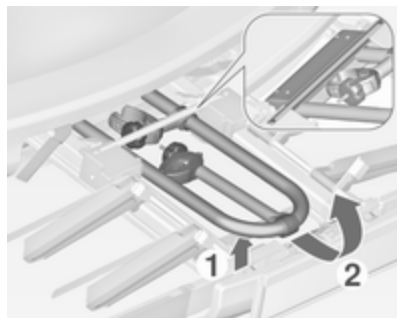
Die beiden Spannhebel so weit wie möglich zur Seite schwenken.

Andernfalls ist die sichere Funktion nicht garantiert.

Radaufnahmen ausklappen

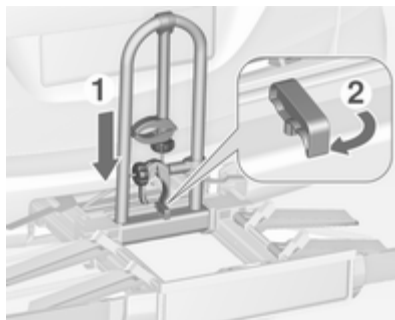
Beide Radaufnahmen ausklappen.

Fahrradträger montieren



Den Träger hinten (1) anheben und nach hinten ziehen.

Den Träger (2) nach oben klappen.



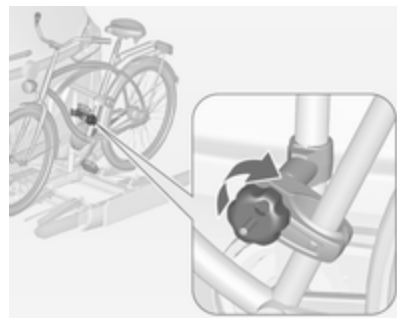
Den Träger (1) nach unten drücken und den Griff (2) nach hinten schwenken und einrasten lassen.

Erstes Fahrrad anbringen



1. Die Pedale in die abgebildete Position drehen und das Fahrrad auf der vordersten Radaufnahme platzieren.

Das Fahrrad muss mittig auf den Radaufnahmen stehen.



2. Die kurze Halterung am Fahrradrahmen befestigen. Zum Fixieren den Knopf im Uhrzeigersinn drehen.



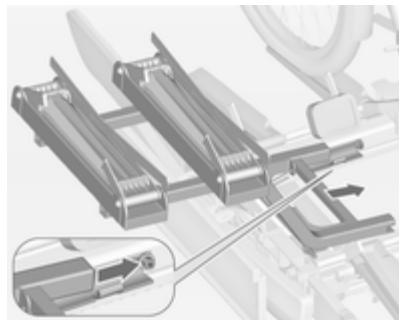
3. Beide Fahrradreifen mit Spannbändern an den Radaufnahmen sichern.
4. Prüfen, ob das Fahrrad fest sitzt.

Achtung

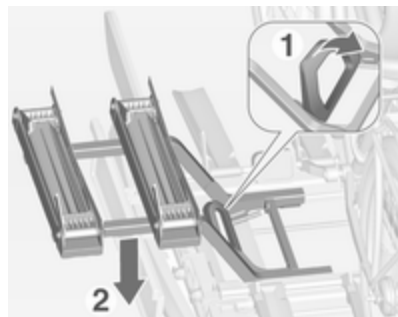
Der Spalt zwischen Fahrrad und Fahrzeug muss mindestens 5 cm betragen. Ggf. Lenker lockern und zur Seite drehen.

Anbaustück befestigen

Wenn mehr als zwei Fahrräder transportiert werden sollen, muss das Anbaustück vor dem Anbringen des zweiten Fahrrads befestigt werden.



1. Das Anbaustück wie in der Abbildung gezeigt am Heckträgersystem anbringen.



2. Den Hebel (1) nach vorne drehen und halten, danach das Anbaustück (2) hinten absenken.
3. Den Hebel loslassen und überprüfen, ob das Anbaustück sicher eingerastet ist.



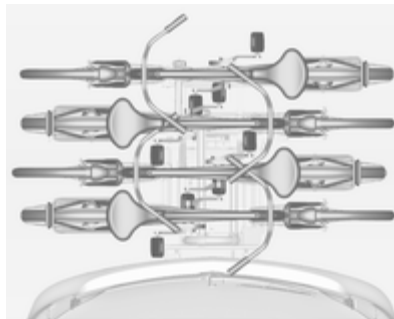
4. Den am Anbaustück befestigten Gurt unter dem Hebel durchführen, um das Heckträgersystem später nach unten klappen zu können. Den Gurt fixieren.

Weitere Fahrräder anbringen

Die Befestigung der anderen Fahrräder funktioniert so ähnlich wie beim ersten Fahrrad. Es sind allerdings einige zusätzliche Schritte zu berücksichtigen:

1. Vor dem Anbringen eines Fahrrads immer die Radaufnahmen des nächsten Fahrrads aufklappen, falls noch eines verladen wird.

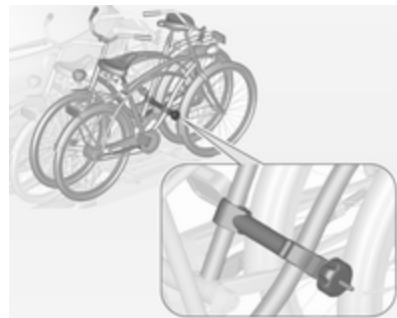
2. Die Pedale vor dem Anbringen des Fahrrads immer in die richtige Position drehen.



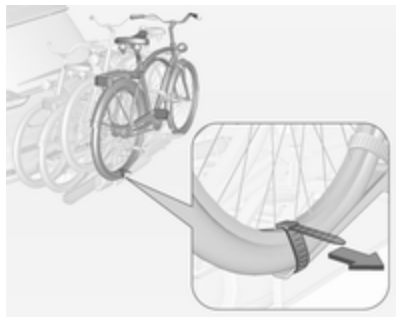
3. Die Fahrräder abwechselnd mit dem Lenker nach links bzw. rechts auf dem Heckträgersystem positionieren.
4. Jedes Fahrrad am zuvor angebrachten Fahrrad ausrichten. Die Radnaben der Fahrräder dürfen einander nicht berühren.
5. Die Fahrräder wie für das erste Fahrrad beschrieben mit Halterungen und Spannbändern sichern. Die Halterungen müssen parallel zueinander fixiert werden.

Das zweite Fahrrad mit der langen Halterung am Träger befestigen.

Das dritte Fahrrad mit der längeren Zusatzhalterung am Träger befestigen.



Das vierte Fahrrad mit der kurzen Zusatzhalterung befestigen. Die Halterung muss zwischen dem Rahmen des dritten und des vierten Fahrrads fixiert werden.



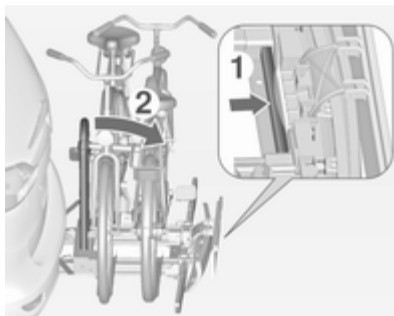
6. Beide Reifen des vierten Fahrrads mit Spannbändern zusätzlich an den Radaufnahmen sichern.

Für bessere Sichtbarkeit sollte am hintersten Fahrrad ein Warnschild angebracht werden.

Heckträgersystem umklappen

Das Heckträgersystem lässt sich nach unten klappen, um Zugang zum Laderaum zu erhalten.

■ Ohne Anbaustück:



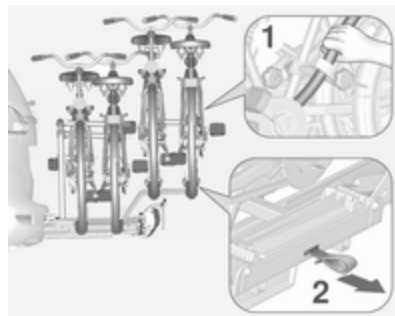
Den Hebel (1) drücken, um ihn zu lösen, und halten.

Zum Umklappen des Heckträgersystems den Träger (2) nach hinten ziehen.

■ Mit Anbaustück:

⚠ Warnung

Beim Lösen des Heckträgersystems Vorsicht walten lassen, da es nach hinten kippt. Verletzungsgefahr.



Den Rahmen (1) des hintersten Fahrrads mit einer Hand halten und zum Lösen des Trägers an der Schlaufe (2) ziehen.

Das hinterste Fahrrad mit beiden Händen festhalten und das Heckträgersystem umklappen.

Für bessere Sichtbarkeit werden die Rückleuchten des Fahrzeugs eingeschaltet, wenn das Heckträgersystem umgeklappt ist.

⚠ Warnung

Beim Wiederhochklappen des Heckträgersystems sicherstellen, dass das System gut einrastet.

Fahrräder abnehmen

Spannbänder an den Fahrradreifen lösen.

Den Knopf gegen den Uhrzeigersinn drehen und die Halterungen entfernen.

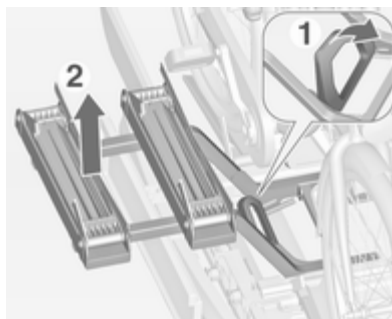
Anbaustück abnehmen

Das Anbaustück vor dem Abnehmen des letzten Fahrrads vom Heckträgersystem entfernen.

1. Die Radaufnahmen einklappen.

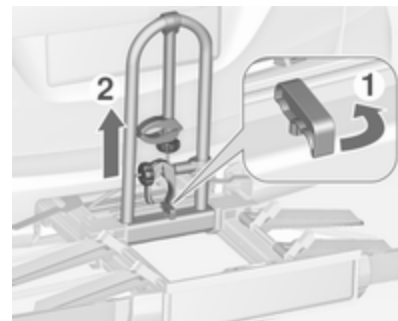


2. Den Gurt öffnen.



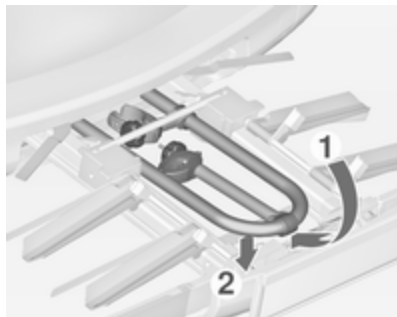
3. Den Hebel (1) nach vorne drehen und halten.
4. Das Anbaustück (2) hinten anheben und abnehmen.

Fahrradträger abmontieren



Die Halterungen wie abgebildet positionieren.

Den Griff (1) nach vorne schwenken, um den Träger zu lösen, und den Träger (2) anheben.

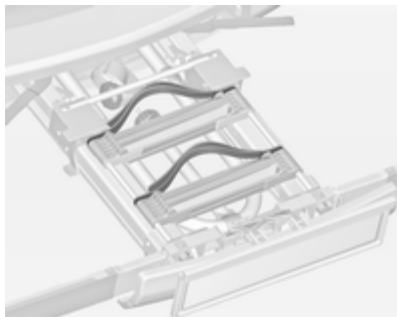


Den Träger nach hinten klappen und dann bis zum Anschlag nach vorne drücken (1).

Den Träger hinten nach unten drücken (2).

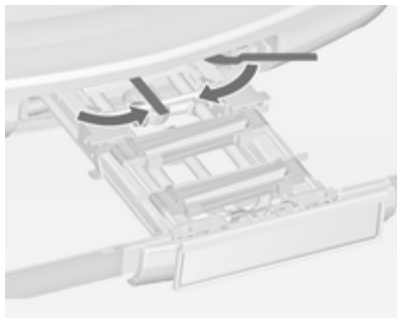
Radaufnahmen einklappen

Beide Radaufnahmen einklappen.



Die Spannbänder ordnungsgemäß verstauen.

Heckträgersystem entriegeln



Die beiden Spannhebel so weit wie möglich nach innen schwenken.

Rückleuchten einklappen

Beide Rückleuchten nach innen schwenken.

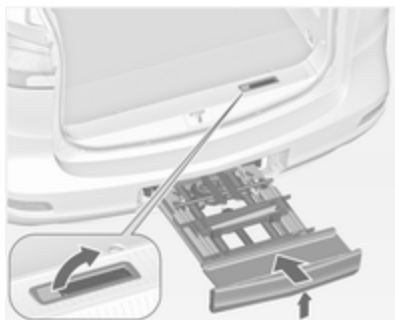
Nummernschildhalter einklappen

Den Nummernschildhalter anheben und nach vorne klappen.

Heckträgersystem einfahren

Achtung

Sicherstellen, dass alle ausklappbaren Teile wie etwa Radaufnahmen und Halterungen ordnungsgemäß verstaut sind. Andernfalls könnte das Heckträgersystem beim Einfahren beschädigt werden.



Entriegelungshebel nach oben drücken und halten. Das Heckträgersystem leicht anheben und bis zum Einrasten in den Stoßfänger drücken. Der Entriegelungshebel muss in die Ausgangslage zurückkehren.

⚠ Warnung

Wenn das System nicht ordnungsgemäß einrastet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Laderaum

Die Sitze der dritten Sitzreihe können einzeln umgeklappt und im Fahrzeugboden versenkt werden. Die Sitzrückenlehnen der zweiten Sitzreihe können einzeln nach vorne geklappt werden. Zusätzlich kann die Rückenlehne des Beifahrersitzes umgeklappt werden.

Durch das Umklappen sämtlicher Rücksitze mit Rückenlehnen und der Rückenlehne des Beifahrersitzes entsteht eine vollkommen flache Ladefläche. Je nach Platzbedarf im Laderaum können auch einzelne Sitze oder Rückenlehnen umgeklappt werden.

Bodenabdeckung ⇨ 86.

⚠ Warnung

Beim Verstellen bzw. Umklappen der Sitze und Rückenlehnen darauf achten, dass Hände und Füße nicht im Bereich der beweglichen Teile sind.

Verstauen Sie keine Gegenstände unter den Sitzen.

Nur mit eingerasteten Sitzen und Rückenlehnen fahren.

Achtung

Vor dem Aufrichten oder Umklappen der Sitze müssen stets alle Komponenten von den Seitenleisten und Verzurrösen entfernt werden.

Die Verzurrösen müssen sich in der verstauten Position befinden.



Umklappen der Sitze der dritten Sitzreihe

- Kopfstützen durch Betätigen der Rastfedern senken ⇨ 37.



- Gurtzunge der beiden Sicherheitsgurte in die am Gurt angebrachte Tasche einführen.



- An der unteren Lasche ziehen und gleichzeitig die Rückenlehne nach vorne schwenken, bis der Sitz im Fahrzeugboden versenkt ist.
- Je nach Bedarf Bodenschutzmatte ⇨ 86 und Laderaumabdeckung ⇨ 84 anbringen.

Sitze aufrichten

Sitz durch Ziehen an der Lasche oben am Sitz aufrichten, bis er in der aufgestellten Position einrastet.

Umklappen der Rückenlehnen der zweiten Sitzreihe

- Laderaumabdeckung gegebenenfalls ausbauen ⇨ 84.
- Kopfstützen durch Betätigen der Rastfedern senken ⇨ 37.
- Beifahrersitz so verschieben, dass er nicht die Kopfstützen der umgeklappten Rückenlehnen berührt.



- An der Lasche ziehen und die Rückenlehne auf die Sitzfläche klappen.

Achtung

- Die äußeren Rückenlehnen nicht umklappen, wenn die Sitze in der Komfortposition sind
⇨ 45.
- Nicht am Freigabehebel für die Komfoteinstiegsfunktion ziehen, wenn die Rückenlehne umgeklappt ist.

Dabei könnten die Sitze beschädigt werden.

- Alternativ kann die Rückenlehne durch Ziehen an der Lasche auch in die senkrechte Stellung gebracht werden, um den Laderaum besser ausnutzen zu können.

⚠ Warnung

Die senkrechte Position der Rückenlehnen nur zur Optimierung des Laderaums nutzen, nicht als Sitzposition.

Aufrichten der Rückenlehne

Rückenlehne in die senkrechte Position heben. Neigung durch Ziehen an der Lasche einstellen.

Sicherstellen, dass alle Teile korrekt an ihrer Position eingerastet sind.

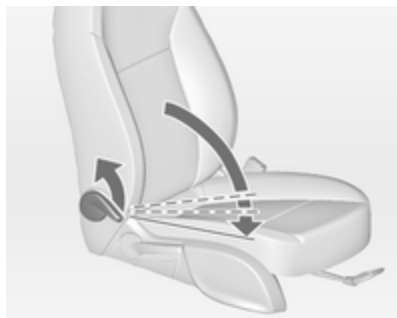
⚠ Warnung

Das Fahrzeug erst dann in Fahrt versetzen, wenn die Sitzlehnen sicher eingerastet sind. Ansonsten besteht bei einer Notbremsung oder einem Auffahrunfall Verlet-

zungsgefahr bzw. die Gefahr einer Beschädigung der Ladung oder des Fahrzeugs.

Umklappen der Rückenlehne des Beifahrersitzes

Wenn der Beifahrersitz mit einem Freigabemechanismus ausgestattet ist, kann die Rückenlehne in eine waagrechte Position gebracht werden, z.B. für den Transport sehr langer Gegenstände.



- Kopfstützen durch Betätigen der Rastfedern senken ⇨ 37.
- Beifahrersitz so verschieben, dass die Kopfstützen nicht die Instrumententafel berühren.
- Hebel ziehen und die Rückenlehne auf die Sitzfläche klappen. Den Hebel loslassen. Die Rückenlehne kann vor der waagrechten Stellung in zwei verschiedenen Positionen eingerastet werden. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

Aufrichten der Rückenlehne

- Hebel ziehen und die Rückenlehne in die gewünschte Sitzposition bringen. Dann den Hebel loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.
- Sitz und Kopfstütze wie gewünscht einstellen.

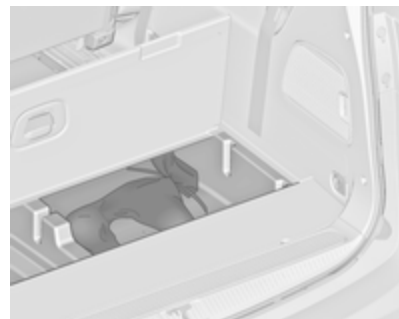
Hinteres Ablagefach

Im Laderaum sind auf beiden Seiten Ablagefächer verfügbar.



Zum Öffnen die Abdeckung in der Seitenverkleidung lösen und herausnehmen.

Stauraum unter der Bodenabdeckung



Bei Fahrzeugen ohne dritte Sitzreihe befinden sich unter der Bodenabdeckung Staufächer. Zum Öffnen die Abdeckung anheben.

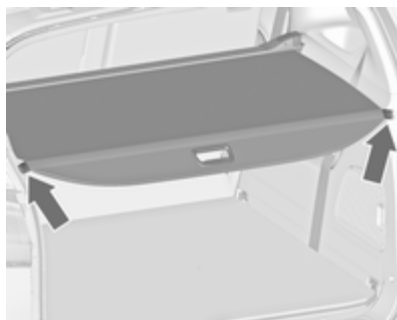
Laderaumabdeckung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf die Laderaumabdeckung legen.



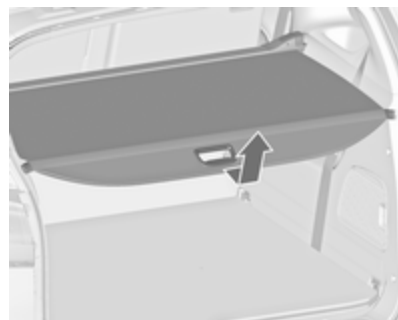
Vor dem Bedienen der Laderaumabdeckung die Gurtzungen der beiden Sicherheitsgurte in die am Gurt angebrachte Tasche einführen.

Schließen



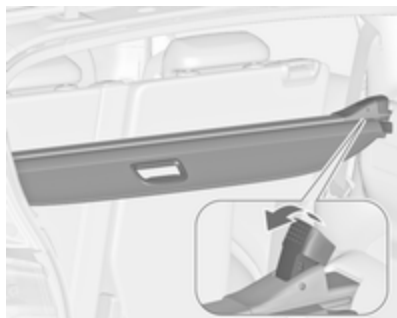
Abdeckung am Griff nach hinten ziehen und in die seitlichen Halterungen einhängen.

Öffnen



Laderaumabdeckung aus den seitlichen Halterungen nehmen. Abdeckung halten und führen, bis sie vollständig aufgerollt ist.

Ausbau



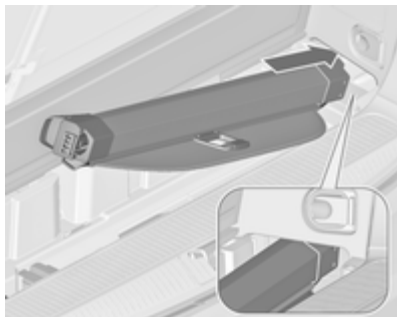
Laderaumabdeckung öffnen.

Entriegelungshebel nach oben ziehen und halten. Abdeckung rechts anheben und aus den Aufnahmen nehmen.

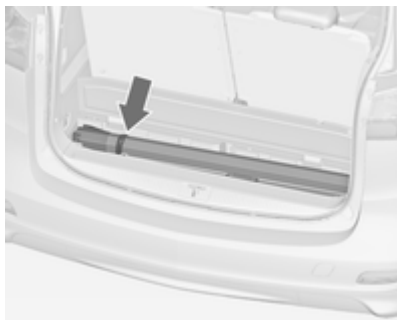
Verstauen im Laderaum

Die Laderaumabdeckung im Stauraum im Fahrzeugboden verstauen, wenn sie nicht verwendet wird.

Abdeckung des Staufachs vor der Hecktür öffnen.



Die Abdeckung mit der Oberseite nach unten und dem Freigabehebel nach links in die Aufnahme rechts im Staufach legen.

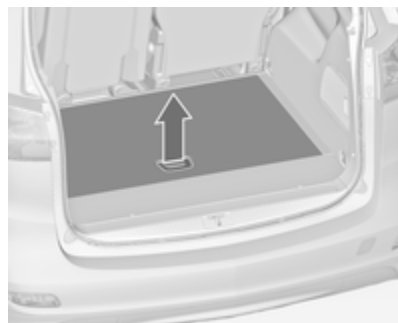


Die Laderaumabdeckung mit dem Klettband im Staufach sichern.

Einbau

Laderaumabdeckung links in die Aufnahme einsetzen, Entriegelungshebel nach oben ziehen und halten, Laderaumabdeckung rechts einsetzen und einrasten.

Bodenabdeckung



Bei Fahrzeugen ohne dritte Sitzreihe befinden sich unter der Bodenabdeckung Staufächer. Zum Öffnen die Abdeckung anheben und aufrecht hinter die Rücksitze klappen.

Bodenschutzmatte

Die Bodenschutzmatte wird als Abdeckung und Schutz für den Laderaum verwendet, wenn alle bzw. einzelne Sitze/Rückenlehnen umgeklappt werden.

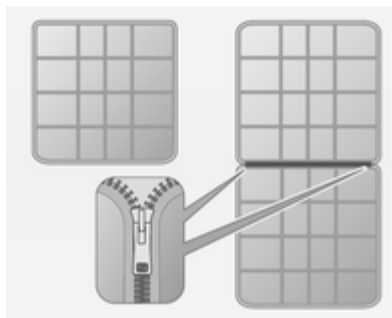
Durch Zusammen- bzw. Auseinanderfalten der Matte sind verschiedene Anwendungen möglich.

Die Bodenschutzmatte ist in zwei Ausführungen erhältlich:

- **Standardbodenschutzmatte:** für den Bereich zwischen Hecktür und zweiter Sitzreihe, wenn die dritte Sitzreihe komplett bzw. teilweise umgeklappt ist.
- **Flex-Cover-Bodenschutzmatte:** doppelt so groß wie die Standardbodenschutzmatte. Besteht aus zwei Teilen, die mit einem Reißverschluss verbunden werden. Die Flex-Cover-Bodenschutzmatte

deckt den Laderaum vollständig ab, wenn alle oder einzelne Sitze der dritten und zweiten Sitzreihe umgeklappt sind.

Die Schutzmatte kann längs in 4 Teile (Standard) bzw. 8 Teile (Flex-Cover, mit Reißverschluss) und quer in 4 Teile gefaltet werden.



Nachfolgend sind einige Anwendungsbeispiele beschrieben.

Vor dem Zusammen- bzw. Auseinanderfalten der Matte müssen alle Komponenten von den Seitenschienen und den Verzurrösen abgenommen

werden. Die Verzurrösen müssen sich in der verstaute Position befinden.

Abdecken des Laderaums zwischen Hecktür und zweiter Sitzreihe

möglich sowohl mit **Standardbodenschutzmatte** als auch mit **Flex-Cover-Bodenschutzmatte**, die am Reißverschluss auf die halbe Größe gefaltet wird (doppelte Lage).



Die vierfach gefaltete Matte befindet sich hinter den aufgerichteten Sitzen der dritten Sitzreihe.

- Sitze der dritten Sitzreihe umklappen.



- Die gefaltete Matte so auseinanderfalten, dass der erste Abschnitt an den Rückenlehnen der zweiten Sitzreihe aufgerichtet ist.
- Wenn die Rückenlehnen der zweiten Sitzreihe umgeklappt werden, senkt sich die Matte ebenfalls und deckt den Raum zwischen den Sitzreihen ab.
- Um einen Sitz der dritten Sitzreihe in aufrechter Position zu lassen, die Matte in Längsrichtung in der Mitte falten.



- Die Matte etwas herausziehen, um die Laderaumkante beim Laden schwerer Gegenstände zu schützen. Vor dem Schließen der Hecktür den überstehenden Teil der Matte anheben.

Abdecken des Laderaums bis zu den Rückenlehnen der Vordersitze

nur möglich mit **Flex-Cover-Bodenschutzmatte**, die am Reißverschluss auf die halbe Größe gefaltet wird (doppelte Lage).

Die Matte wird wie vorangehend beschrieben bis zu den Sitzen der zweiten Sitzreihe ausgebreitet.



- Rückenlehnen der zweiten Sitzreihe umklappen.
- Die oberen Teile der doppelt gelegten Matte ausfalten, um den Laderaum vollständig abzudecken. Der erste Teil der Matte liegt nun aufrecht an den Rückenlehnen der Vordersitze.



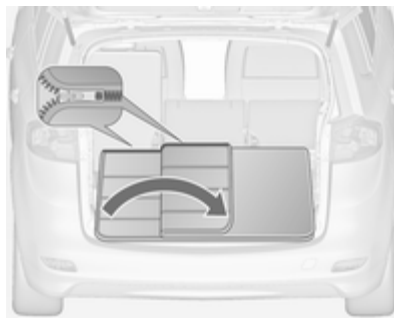
- Vor dem Schließen der Hecktür den überstehenden Teil der Matte einfalten.

Teilweises Abdecken des Laderaums
nur möglich mit **Flex-Cover-Bodenschutzmatte**, die am Reißverschluss auf die halbe Größe gefaltet wird (doppelte Lage).

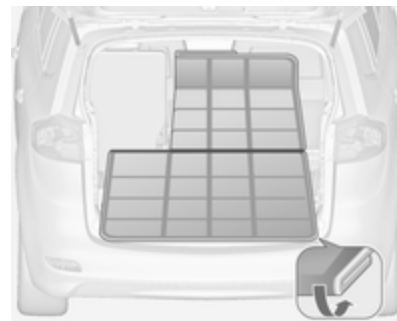
Anwendungsbeispiel: Die Rückenlehne links außen ist nicht umgeklappt

Die Matte wird wie im ersten Abschnitt beschrieben bis zu den Sitzen der zweiten Sitzreihe ausgebreitet.

- Die abzudeckenden Rückenlehnen umklappen.



- Den Reißverschluss hinter der aufgerichteten Rückenlehne öffnen.
- Die Matte herausziehen, bis der erste Abschnitt flach auf dem Laderaumboden liegt.
- Den mittels Reißverschluss geöffneten Abschnitt der Länge nach anheben und zur Mitte falten.



- Den oberen Abschnitt der doppelt gelegten Matte über die umgeklappten Rückenlehnen ausbreiten.
- Vor dem Schließen der Hecktür den überstehenden Teil der Matte einfalten.

Auf die gleiche Weise verfahren, wenn zusätzlich zu einer der äußeren Rückenlehnen auch die mittlere Rückenlehne nicht umgeklappt wird.

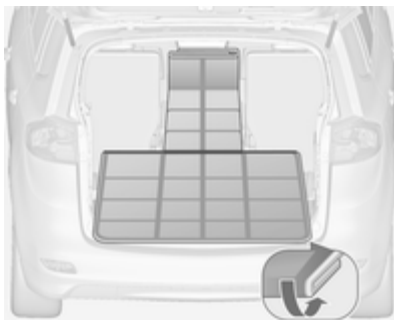
Anwendungsbeispiel: Nur die mittlere Rückenlehne wird umgeklappt

Die Matte wird wie im ersten Abschnitt beschrieben bis zu den Sitzen der zweiten Sitzreihe ausgebreitet.

- Die mittlere Rückenlehne, die abgedeckt werden soll, umklappen.



- Den Reißverschluss von beiden Seiten her hinter der linken und der rechten Rückenlehne öffnen.
- Die Matte herausziehen, bis der erste Abschnitt flach auf dem Laderaumboden liegt.
- Die beiden mittels Reißverschluss geöffneten Abschnitte der Länge nach anheben und zur Mitte falten.

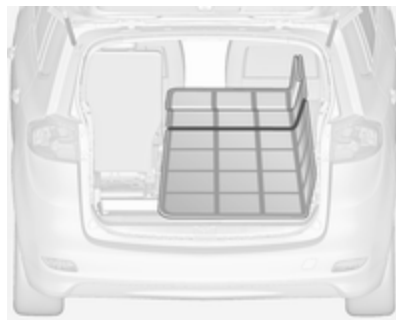


- Nun den schmalen oberen Abschnitt der doppelt gelegten Matte über die umgeklappte mittlere Rückenlehnen ausbreiten.
- Vor dem Schließen der Hecktür den überstehenden Teil der Matte einfallen.

Folgende Abbildungen zeigen weitere Anwendungsbeispiele.



Anwendungsbeispiel für lange, schmale Gegenstände, z. B. Ski.



Anwendungsbeispiel für seitlichen Schutz.



Anwendungsbeispiel zum Abdecken jeweils einer umgeklappten Rückenlehne der zweiten und der dritten Sitzreihe.

Schienen und Haken



Haken in gewünschter Position in Schienen einsetzen: Dazu Haken in obere Nut der Schiene einsetzen und in untere Nut drücken.

Verzurrösen



Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen z. B. mit Verzurrgurten oder einem Gepäcknetz.

Laderaumgestaltung

Der FlexOrganizer ist ein flexibles System zur Unterteilung des Laderaums.

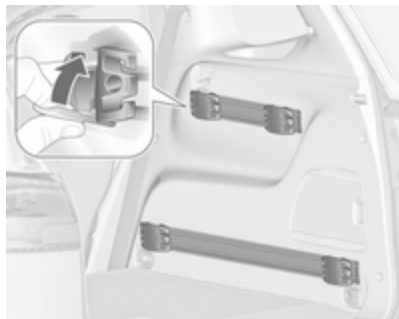
Das System besteht aus:

- Adaptern
- Netztaschen

- Haken
- variables Einteilungsnetz

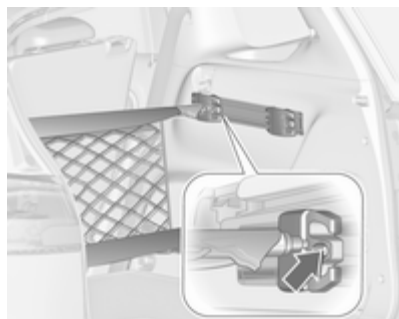
Die Komponenten werden unter Verwendung von Adaptern und Haken in Schienen in beiden Seitenwänden montiert.

Adapter in Schienen einbauen



Die Griffplatte aufklappen, den Adapter in die obere und untere Nut der Schiene einsetzen und in die gewünschte Position bringen. Die Griffplatte zum Arretieren des Adapters nach oben schwenken. Zum Ausbau die Griffplatte nach unten drehen und aus der Schiene nehmen.

Variables Einteilungsnetz

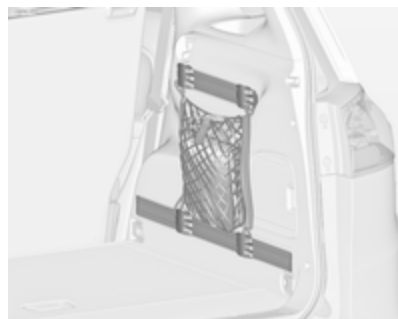


Adapter in die erforderliche Position in den Schienen einsetzen. Die Hälften der Netzstangen zusammenstecken.

Zum Einbauen die Stangen etwas zusammendrücken und in die entsprechenden Öffnungen in den Adaptern einsetzen.

Zum Ausbauen die Netzstangen zusammendrücken und aus dem Adaptern entfernen.

Netztasche



Adapter in die erforderliche Position in den Schienen einsetzen. An den Adaptern kann die Netztasche eingehängt werden.

Haken in Schienen einbauen



Den Haken in gewünschte Position zuerst in der oberen Nut der Schiene einsetzen und dann in die untere Nut hineindrücken. Zum Abnehmen zuerst aus der oberen Nut herausziehen.

Trennnetz vor der Hecktür



Direkt vor der Hecktür einbauen.

Vor dem Einbau die vier Endstücke der Netzstange durch Drehen nach links eindrücken.

Zum Einbau die Netzstangen zusammendrücken und in die Öffnungen am Hecktürrahmen einführen. Die längere Stange muss oben eingesetzt werden.

Zum Ausbau Netzstangen zusammendrücken und herausnehmen.

Sicherheitsnetz

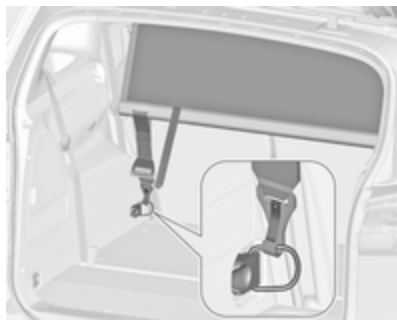
Das Sicherheitsnetz kann hinter den Sitzen der zweiten Sitzreihe oder hinter den Vordersitzen montiert werden.

Eine Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist unzulässig.

Einbau hinter den Sitzen der zweiten Sitzreihe



- Am Dachrahmen befinden sich auf beiden Seiten oberhalb der zweiten Sitzreihe Einbauöffnungen. Die Stange am Netz an einer Seite einhängen und sichern, anschließend auf der anderen Seite ebenso vorgehen.

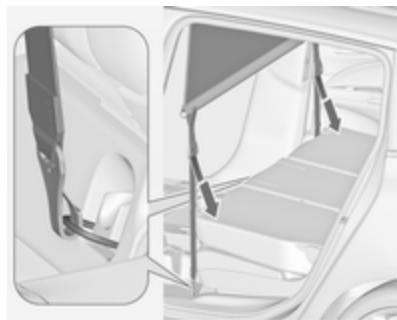


- Die Haken der Sicherheitsnetzbänder an den vorderen Verzurrösen auf beiden Seiten des Laderaums befestigen.
- Beide Bänder durch Ziehen am lockeren Ende spannen.

Einbau hinter den Vordersitzen

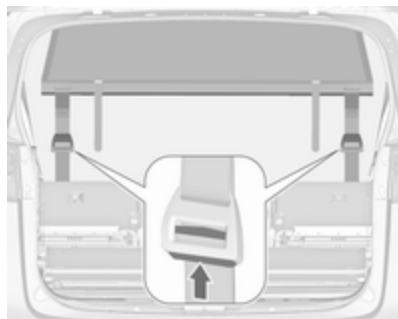


- Am Dachrahmen befinden sich auf beiden Seiten oberhalb der Vordersitze Einbauöffnungen. Die Stange am Netz an einer Seite einhängen und sichern, anschließend auf der anderen Seite ebenso vorgehen.



- Die Haken der Sicherheitsnetzbänder an den Verzurrösen am Boden auf beiden Seiten befestigen.
- Beide Bänder durch Ziehen am lockeren Ende spannen.

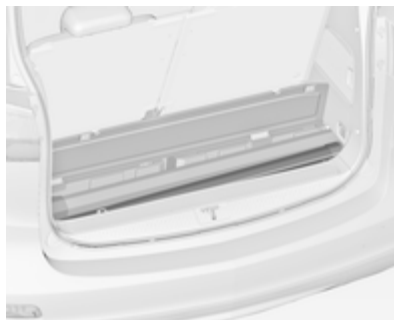
Ausbau



Auf beiden Seiten die Taste am Spannmechanismus drücken, um das Band zu lösen. Haken von den Ösen lösen. Die Sicherheitsnetzstangen aus den Halterungen im Dachrahmen aushaken. Netz einrollen und mit einem Gurt sichern.

Unterbringung

Abdeckung des Stauraums im Laderaumboden vor der Hecktür öffnen.



Sicherheitsnetz in den Stauraum legen und die Abdeckung schließen.

Ausklappbare Ablagetische

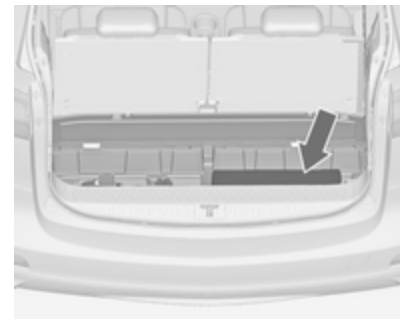
Sie befinden sich an den Rückenlehnen der Vordersitze.

Öffnen durch Ziehen nach oben bis zum Einrasten.

Zum Einklappen über den Druckpunkt hinaus nach unten drücken.

Keine schweren Gegenstände auf die ausklappbaren Ablagetische legen.

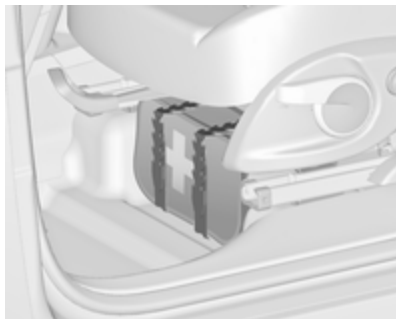
Warndreieck



Warndreieck im Stauraum im Laderaumboden vor der Hecktür verstauen.

Verbandstasche

Die Verbandstasche und die Warnweste unter dem Fahrersitz verstauen.



Mit den Bändern befestigen.



Bei einer anderen Ausführung befindet sich die Verbandstasche unter dem Fahrersitz. Rollo verschieben, um das Fach zu öffnen bzw. zu schließen.

Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrer Werkstatt.

Einbauanleitung beachten und Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.

Dachgepäckträger anbringen

Fahrzeuge mit Dachreling



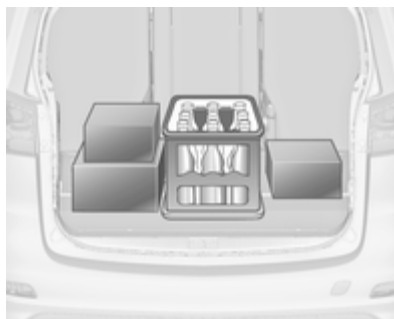
Den Dachgepäckträger im Bereich der Löcher (in der Abbildung durch die Pfeile gekennzeichnet) fixieren.

Fahrzeuge ohne Dachreling



Zur Befestigung eines Dachgepäckträgers die Kappen in den Dachleisten öffnen. Die Befestigungsvorrichtungen nach Anweisung in die in der Abbildung dargestellte Halterung einführen.

Beladungshinweise



- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Darauf achten, dass die Rückenlehnen ordnungsgemäß eingerastet sind. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an Verzurrösen sichern ↻ 91.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.

- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Keine Gegenstände auf der Laderaumabdeckung oder auf der Instrumententafel ablegen.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, der Parkbremse und des Wählhebels behindern oder die Bewegungsfreiheit des Fahrers einschränken. Keine unsicheren Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.

⚠ Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 281) und dem EU-Leergewicht.

Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.

Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) sowie Ölen und Flüssigkeiten (Tank zu 90 % gefüllt) ein.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

Nicht schneller als 120 km/h fahren.

Die zulässige Dachlast beträgt 75 kg für Fahrzeug ohne Dachreling und 100 kg für Fahrzeuge mit Dachreling. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente	99
Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten	107
Info-Displays	120
Fahrzeugmeldungen	127
Bordcomputer	131
Personalisierung	134

Bedienelemente Lenkradeinstellung



Hebel entriegeln, Lenkrad einstellen, Hebel einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad



Das Infotainment-System, bestimmte Fahrerassistenzsysteme und ein angeschlossenes Mobiltelefon können mit den Lenkradelementen bedient werden.

Weitere Hinweise finden Sie in der Anleitung für das Infotainmentsystem.

Fahrerassistenzsysteme ➔ 184.

Lenkradheizung



Die Heizung durch Drücken der Taste  einschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.



Die empfohlenen Griffbereiche des Lenkrads werden schneller und auf eine höhere Temperatur als die anderen Bereiche geheizt.

Die Heizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostop aktiv. Stopp-Start-Automatik ➔ 165.

Hupe



 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



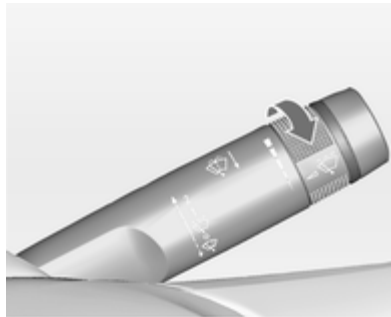
- 2** = schnell
- 1** = langsam
- = Intervallwischen
- O** = aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbares Wischintervall

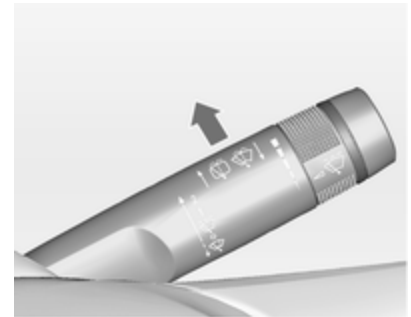


Wischerhebel in Position .

Zum Anpassen des gewünschten Wischintervalls Einstellrädchen drehen:

- kurzes Intervall = Einstellrädchen nach oben drehen
- langes Intervall = Einstellrädchen nach unten drehen

Wischautomatik mit Regensensor



= Wischautomatik mit Regensensor

Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und steuert automatisch die Frequenz des Scheibenwischers.

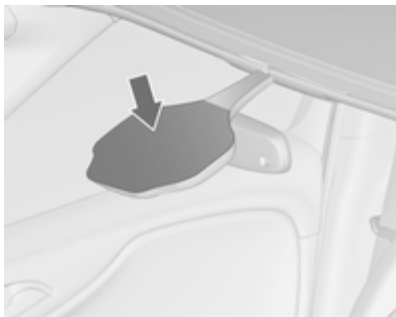
Bei einer Wischfrequenz über 20 Sekunden bewegt sich der Wischerarm leicht nach unten in die Ruhestellung.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors



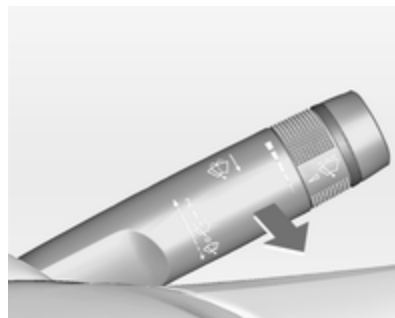
Zum Anpassen der Empfindlichkeit Einstellrädchen drehen:

geringe Empfindlichkeit	= Einstellrädchen nach unten drehen
hohe Empfindlichkeit	= Einstellrädchen nach oben drehen



Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

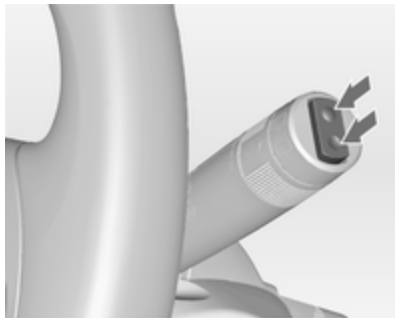
Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

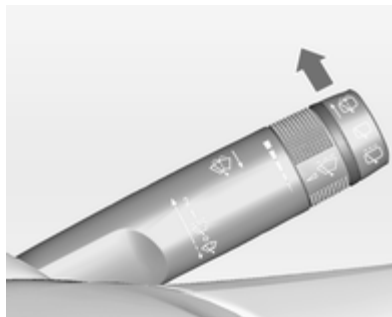
Bei eingeschalteten Scheinwerfern wird außerdem Waschflüssigkeit auf die Scheinwerfer gespritzt, sofern der Hebel lang genug gezogen wird. Danach ist die Scheinwerferwaschanlage für 5 Waschzyklen bzw. bis zum Aus- und Wiedereinschalten des Motors oder der Scheinwerfer inaktiv.

Heckscheibenwischer und Waschanlage



Zur Betätigung des Heckscheibenwischers Wippschalter drücken:

- obere Stellung = Dauerbetrieb
- untere Stellung = Intervallbetrieb
- Mittelstellung = Aus



Hebel drücken. Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Nicht bei vereister Heckscheibe einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 134.

Bei niedrigem Flüssigkeitsstand wird die Heckscheiben-Waschanlage ausgeschaltet.

Außentemperatur



20153

Ein Temperaturabfall wird sofort angezeigt, ein Temperaturanstieg mit Verzögerung.



Wenn die Außentemperatur auf 3 °C sinkt, wird im Driver Information Center mit Uplevel-Display oder Uplevel-Kombi-Display eine Warnmeldung angezeigt.

⚠ Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr

Uhrzeit und Datum werden im Info Display angezeigt.

Uhrzeit und Datum einstellen

CD 300/CD 400/CD400plus

Taste **CONFIG** drücken. Menü **Einstellungen** wird angezeigt.

Uhrzeit & Datum wählen.



20136

Wählbare Einstellungsoptionen:

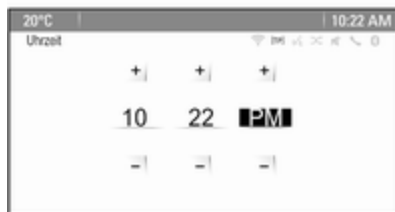
- **Zeitformat einstellen:** Ändert die Anzeige der Stunden zwischen **12 Stunden** und **24 Stunden**.
- **Datumsformat einstellen:** Ändert die Anzeige des Datums zwischen **MM/TT/JJJJ** und **TT.MM.JJJJ**.
- **RDS-Zeit-Synchronisation:** Das RDS-Signal der meisten UKW-Sender stellt automatisch die Uhrzeit ein. Die RDS-Zeitsynchronisation kann einige Minuten dauern. Einige Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. In solchen Fällen ist es empfohlen, die automatische Zeitsynchronisation auszu-schalten.

Fahrzeugpersonalisierung ➔ 134.

Uhrzeit und Datum einstellen

CD 600/Navi 650/Navi 950

Taste **Config** drücken und die Menüoption **Datum und Uhrzeit** auswählen, um das betreffende Untermenü anzuzeigen.



Hinweis

Ist **RDS-Zeit-Synchronisation** aktiviert, werden Uhrzeit und Datum automatisch vom System eingestellt.

Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Uhrzeit einstellen

Zum Einstellen der Uhrzeit die Menüoption **Zeit einstellen** auswählen. Multifunktionsknopf drehen, um die erste Einstellung zu ändern.

Den Multifunktionsknopf drücken, um die Eingabe zu bestätigen. Der farbige Hintergrund springt zur nächsten Einstellung.

Alle Systemeinstellungen anpassen.

Datum einstellen

Zum Einstellen der Uhrzeit die Menüoption **Datum einstellen** auswählen. Multifunktionsknopf drehen, um die erste Einstellung zu ändern.

Den Multifunktionsknopf drücken, um die Eingabe zu bestätigen. Der farbige Hintergrund springt zur nächsten Einstellung.

Alle Systemeinstellungen anpassen.

Uhrzeitformat

Zur Auswahl des gewünschten Zeitformats **Zeitformat einstellen** auswählen. **12 Stunden** oder **24 Stunden** aktivieren.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 134.

Zubehörsteckdosen



Eine 12-Volt-Zubehörsteckdose befindet sich in der vorderen Konsole. Die Abdeckung nach unten klappen.



Weitere 12-Volt-Zubehörsteckdose befinden sich in der hinteren Konsole



und an der linken Seitenwand im Laderaum.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 Watt nicht überschreiten.

Bei ausgeschalteter Zündung sind die Zubehörsteckdosen deaktiviert. Auch bei niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie werden die Zubehörsteckdosen deaktiviert.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Die Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Stopp-Start-Automatik ↗ 165.

Zigarettenanzünder



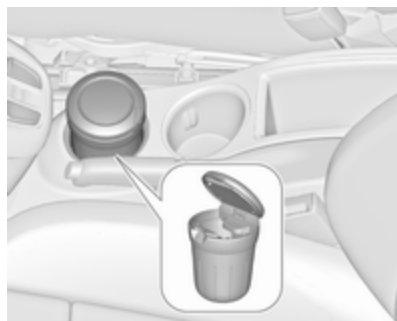
Der Zigarettenanzünder befindet sich in der vorderen Konsole. Die Abdeckung nach unten klappen.

Zigarettenanzünder hineindrücken. Er schaltet sich automatisch ab, wenn die Wendel glüht. Zigarettenanzünder herausziehen.

Ascher

Achtung

Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.



Die Ascherdose kann in die Getränkehalter eingesetzt werden.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Instrument

Bei einigen Ausführungen drehen sich die Zeiger der Instrumente bei Einschalten der Zündung kurzzeitig bis zum Endanschlag.

Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.

Kilometerzähler



Anzeige der gefahrenen Entfernung in km in der unteren Zeile.

Tageskilometerzähler

Anzeige der gezählten Kilometer seit Nullstellung in der oberen Zeile.

Zum Zurücksetzen Taste **SET/CLR** auf dem Blinkerhebel einige Sekunden lang drücken ⇨ 120.

Bei manchen Modellen gibt es zwischen Tachometer und Driver Information Center einen Rückstellknopf:

Zum Zurücksetzen den Knopf bei eingeschalteter Zündung einige Sekunden lang drücken.

Der Tageskilometerzähler zählt eine maximale Fahrstrecke von 2000 km und beginnt dann wieder bei 0.

Drehzahlmesser



Anzeige der Motordrehzahl.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung

Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige



Anzeige von Kraftstofffüllstand bzw. Gasdruck im Tank je nach Betriebsart.

Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte . Bei blinkender Kontrollleuchte umgehend tanken.

Während des Flüssiggasbetriebs schaltet das System automatisch auf Benzinbetrieb um, sobald die Gastanks leer sind  108.

Tank nie leer fahren.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.

Kraftstoffwahltaste

Erdgasbetrieb



Taste  drücken, um zwischen Benzin- und Erdgasbetrieb umzuschalten. Die LED-Leuchte  zeigt den aktuellen Betriebsmodus.

-  aus = Erdgasbetrieb
-  leuchtet = Benzinbetrieb
-  blinkt = Umschalten nicht möglich, eine Kraftstoffart ist aufgebraucht.

Sobald der Erdgastank leer ist, wird bis zum Ausschalten der Zündung automatisch auf Benzinbetrieb umgeschaltet.

Kraftstoffe für Erdgasbetrieb ⇨ 217.

Flüssiggasbetrieb



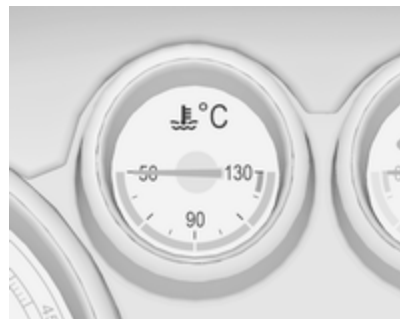
Taste **LPG** drücken, um zwischen Benzin- und Flüssiggasbetrieb umzuschalten. Die LED-Leuchte  zeigt den aktuellen Betriebsmodus.

-  aus = Benzinbetrieb
-  leuchten = Flüssiggasbetrieb
-  blinkt = Umschalten nicht möglich, eine Kraftstoffart ist aufgebraucht

Sobald der Flüssiggastank leer ist, wird bis zum Ausschalten der Zündung automatisch auf Benzinbetrieb umgeschaltet.

Kraftstoff für Flüssiggasbetrieb
⇨ 218.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

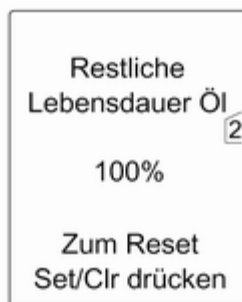
- links = Motor noch nicht auf Betriebstemperatur
- mittig = normale Betriebstemperatur
- rechts = Temperatur zu hoch

Achtung

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Gefahr eines Motorschadens. Kühlmittelstand überprüfen.

Serviceanzeige

Das System für die Lebensdauer des Motoröls meldet, wenn Motoröl und Filter gewechselt werden müssen. Abhängig von den Fahrbedingungen kann das Intervall, in dem ein Öl- und Filterwechsel angezeigt wird, stark schwanken.

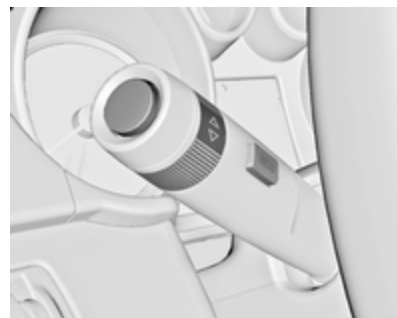


Im Uplevel- und Uplevel-Kombi-Display wird die restliche Öllebensdauer im **Fahrzeug Informationsmenü** angezeigt.

Im Midlevel-Display wird die verbleibende Öllebensdauer durch die Kontrollleuchte  angezeigt. Dazu muss die Zündung eingeschaltet sein, der Motor darf aber nicht laufen.

Menü und Funktion können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.

Zur Anzeige der restlichen Öllebensdauer:



Zur Auswahl von **Fahrzeug Informationsmenü** Taste **MENU** drücken.

Das Einstellrad auf **Restliche Lebensdauer Öl** drehen.

Damit das System richtig funktioniert, muss es bei jedem Ölwechsel zurückgesetzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Zur Nullstellung Taste **SET/CLR** drücken. Dazu muss die Zündung eingeschaltet sein, ohne dass der Motor läuft.

Wenn das System eine geringe Öllebensdauer berechnet hat, wird im Fahrerinformationszentrum **Motoröl**

muss demnächst gewechselt werden bzw. ein Warncode angezeigt. Motoröl und Filter innerhalb von einer Woche oder nach spätestens 500 km in einer Werkstatt wechseln lassen (je nachdem, was zuerst der Fall ist).

Fahrerinformationszentrum ⇨ 120.

Serviceinformationen ⇨ 277.

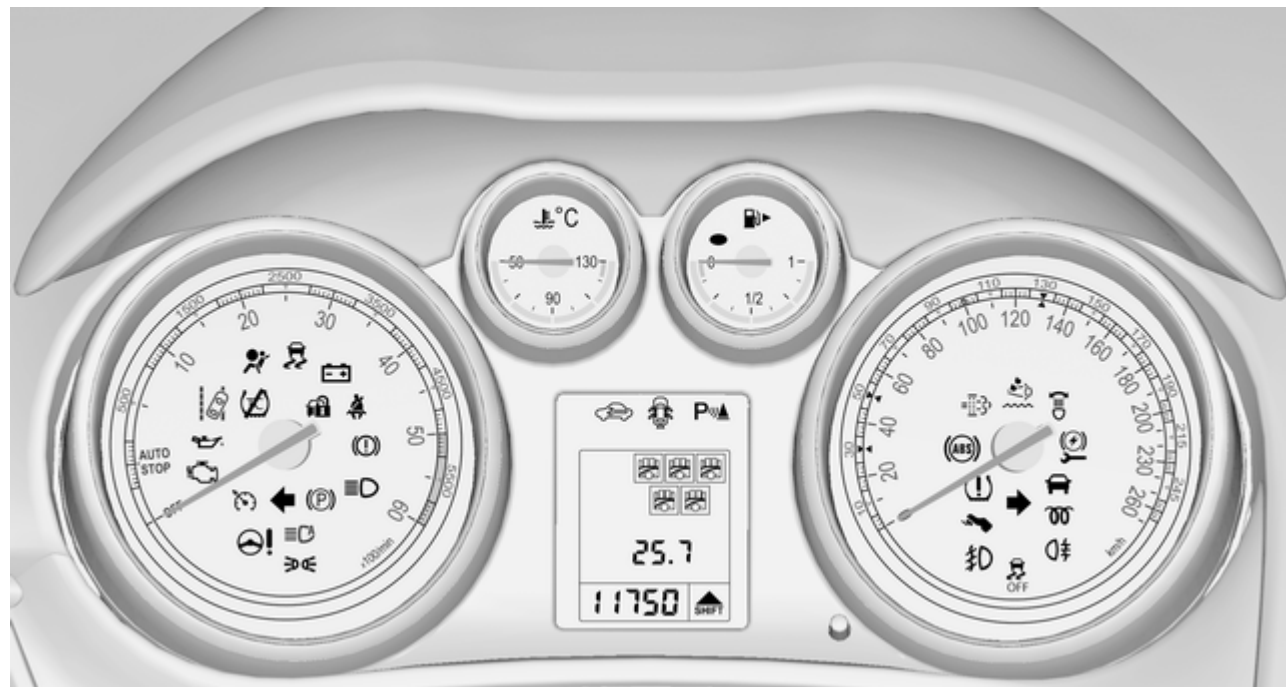
Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Je nach Ausstattung können die Kontrollleuchten unterschiedlich positioniert sein. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

- rot = Gefahr, wichtige Erinnerung
- gelb = Warnung, Hinweis, Störung
- grün = Einschaltbestätigung
- blau = Einschaltbestätigung
- weiß = Einschaltbestätigung

Kontrollleuchten am Instrument



Kontrollleuchten in der Mittelkonsole



Blinker

↔ leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet kurz

Das Parklicht ist eingeschaltet.

Blinken

Ein Blinker bzw. der Warnblinker ist eingeschaltet.

Schnelles Blinken: Defekt eines Blinkers oder der dazugehörigen Sicherung, Defekt eines Blinkers am Anhänger.

Glühlampen auswechseln ↗ 240, Sicherungen ↗ 248.

Blinker ↗ 148.

Sicherheitsgurt anlegen

Sicherheitsgurt anlegen auf Vordersitzen

Die Leuchte  für den Fahrer- oder Beifahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot.

Leuchtet

Nach Einschalten der Zündung, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Blinken

Nach dem Starten des Motors für maximal 100 Sekunden, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Sicherheitsgurt anlegen ↗ 53.

Sicherheitsgurtstatus auf Rücksitzen



 oder  im Driver Information Center blinkt oder leuchtet.

Leuchtet

Nach dem Starten des Motors für maximal 35 Sekunden, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Wenn ein nicht angelegter Sicherheitsgurt während der Fahrt angelegt wird.

Blinken

Nach Fahrtantritt, wenn der Sicherheitsgurt gelöst wird.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 53.

Airbag-System, Gurtstraffer

☛ leuchtet rot.

Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte für ca. 4 Sekunden. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach 4 Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte ☛ kontinuierlich auf.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer, Airbag-System ⇨ 51,
⇨ 56.

Airbagabschaltung

ON ☛ (ein) leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung etwa 60 Sekunden lang. Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

OFF ☛ (aus) leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert
⇨ 58.

⚠ Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag.

Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Generator

☛ leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Fahrzeugbatterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

☛ leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Weniger Gas geben, bis das Blinken aufhört. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fehlfunktion, Service

 leuchtet gelb.

Zusätzlich wird eine Warnmeldung oder ein Warncode angezeigt.

Das Fahrzeug benötigt einen Service. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 127.

Bremssystem, Kupplungssystem

 leuchtet rot.

Der Stand der Brems- und Kupplungsflüssigkeit ist zu niedrig ⇨ 236.

Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf, wenn die manuelle Parkbremse angezogen ist ⇨ 178.

Pedal betätigen

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Zum Lösen der elektrischen Parkbremse muss das Bremspedal betätigt werden ⇨ 178.

Zum Starten des Fahrzeugs im Autostopp-Modus muss das Kupplungspedal betätigt werden. Stopp-Start-Automatik ⇨ 165.

Blinken

Für einen Hauptstart des Motors muss das Kupplungspedal betätigt werden ⇨ 18, ⇨ 164.

Bei bestimmten Ausführungen wird die Meldung „Pedal betätigen“ im Fahrer-Info-Display angezeigt ⇨ 127.

Elektrische Parkbremse

 leuchtet oder blinkt rot.

Leuchtet

Elektrische Parkbremse ist angezogen ⇨ 178.

Blinken

Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen oder gelöst. Zündung einschalten, Bremspedal treten und durch Lösen sowie anschließende Betätigung der elektrischen Parkbremse versuchen, das System zurückzusetzen. Wenn  weiterhin blinkt, Fahrzeug nicht fahren und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Störung der elektrischen Parkbremse

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Die elektrische Parkbremse funktioniert mit verminderter Leistung ⇨ 178.

Blinken

Die elektrische Parkbremse ist im Servicemodus. Fahrzeug anhalten, elektrische Parkbremse zum Rücksetzen betätigen und lösen.

Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Antiblockiersystem

 leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung mit dem ABS vor. Das Bremssystem ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Antiblockiersystem ⇨ 178.

Hochschalten

 leuchtet als Kontrollleuchte grün auf oder wird im Driver Information Center mit Uplevel-Display bzw. Uplevel-Kombi-Display als Symbol

angezeigt, wenn aus Gründen der Kraftstoffersparnis ein Hochschalten empfohlen wird.

Bei manchen Modellen wird die Schaltempfehlung im Driver Information Center ganzseitig als Popup eingeblendet.

EcoFlex-Fahrassistent ⇨ 131.

Lenkunterstützung

 leuchtet gelb.

Leuchtet bei reduzierter Lenkunterstützung

Die Lenkunterstützung ist durch eine Überhitzung des Systems reduziert. Die Kontrollleuchte erlischt, wenn das System abgekühlt ist.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 165.

Leuchtet bei deaktivierter Lenkunterstützung

Störung in der Lenkunterstützung Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Spurassistent

 leuchtet grün oder blinkt gelb.

Leuchtet grün

System ist eingeschaltet und einsatzbereit.

Blinkt gelb

Das System erkennt einen unbeabsichtigten Spurwechsel.

Ultraschall-Einparkhilfe

 leuchtet gelb.

Störung im System

oder

Störung durch verschmutzte oder mit Eis oder Schnee verdeckte Sensoren

oder

Störungen durch externe Ultraschallquellen. Besteht die Störung nicht mehr, arbeitet das System wie gewohnt.

Ursache der Systemstörung umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Ultraschall-Einparkhilfe ⇨ 202.

Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet

 leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Es liegt eine Störung im System vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Das System greift aktiv ein. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Elektronische Stabilitätsregelung
↗ 181, Traktionskontrolle ↗ 180.

Traktionskontrolle ausgeschaltet

 leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Vorglühen

 leuchtet gelb.

Vorglühen ist aktiviert. Schaltet sich nur bei tiefer Außentemperatur ein.

Diesel-Partikelfilter

 leuchtet oder blinkt gelb.

Der Diesel-Partikelfilter muss gereinigt werden.

So lange fahren, bis  erlischt. Die Motordrehzahl möglichst nicht unter 2000 U/min sinken lassen.

Leuchtet

Der Diesel-Partikelfilter ist voll. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich beginnen.

Blinken

Der maximale Füllstand des Filters ist erreicht. Sofort mit dem Reinigungsvorgang beginnen, um Motorschäden zu vermeiden.

Diesel-Partikelfilter ↗ 168, Stopp-Start-Automatik ↗ 165.

AdBlue

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Die Höchstgeschwindigkeit wird beim nächsten Start auf 100 km/h beschränkt.

Blinken

Eine weitere Beschränkung der Höchstgeschwindigkeit bis hin zu einer Verhinderung eines Neustarts.

AdBlue ↗ 170.

Reifendruck-Kontrollsystem

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Reifendruckverlust. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System bzw. Montage eines Reifens ohne Drucksensor (z. B. Reserverad). Nach 60–90 Sekunden leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motoröldruck

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor**Achtung**

Motorschmiierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. In Leerlauf schalten, Wählhebel in **N** stellen.
3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich. Bei einem Autostop ist der Bremskraftverstärker weiterhin funktionsfähig.

Zündschlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug stillsteht; ansonsten könnte die Lenksperre unerwartet aktiviert werden.

Vor dem Aufsuchen einer Werkstatt den Ölstand prüfen ⇨ 233.

Kraftstoffmangel

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Der Füllstand im Kraftstofftank ist zu niedrig.

Blinken

Kraftstoffvorrat aufgebraucht. Sofort tanken. Tank nie leer fahren.

Katalysator ⇨ 169.

Entlüftung der Dieselmotorkraftstoffanlage ⇨ 239.

Wegfahrsperre

 blinkt gelb.

Störung der Wegfahrsperre. Der Motor lässt sich nicht mehr starten.

Reduzierte Motorleistung

 leuchtet gelb.

Die Motorleistung ist begrenzt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Außenbeleuchtung

 leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet ⇨ 140.

Fernlicht

 leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht, bei Betätigung der Lichthupe  141 oder bei eingeschaltetem Fernlicht mit Fernlichtassistent oder intelligenter Leuchtweitenregulierung  144.

Fernlichtassistent

 leuchtet grün.

Der Fernlichtassistent oder die intelligente Leuchtweitenregulierung ist aktiviert  141,  144.

Adaptives Fahrlicht

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Störung im System.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken

System auf symmetrisches Abblendlicht umgestellt.

Ein Blinken der Kontrollleuchte  für ca. 4 Sekunden nach Einschalten der Zündung erinnert daran, dass das System aktiviert wurde  143.

Automatisches Fahrlicht  141.

Nebelscheinwerfer

 leuchtet grün.

Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet  148.

Nebelschlussleuchte

 leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet  148.

Niedriger Waschflüssigkeitsstand

 leuchtet gelb.

Der Waschflüssigkeitsstand ist niedrig.

Waschflüssigkeit  236.

Geschwindigkeitsregler

 leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist aktiviert.

Leuchtet grün

Der Geschwindigkeitsregler ist aktiviert.

Geschwindigkeitsregler  184.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

 leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist aktiviert.

Leuchtet grün

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist aktiviert.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler  187.

Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug

☞ leuchtet grün.

Auf der gleichen Spur wurde ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler
 ☞ 187, Auffahrwarnung ☞ 195.

Tür offen

☞ leuchtet rot.

Eine Tür oder die Hecktür ist offen.

Info-Displays

Driver Information Center

Das Driver Information Center (DIC) befindet sich im Instrument zwischen dem Tachometer und dem Drehzahlmesser. Es steht als Midlevel-Display, Uplevel-Display oder Uplevel-Kombi-Display zur Verfügung.



Im Midlevel-Display werden angezeigt:

- Gesamtkilometerstand
- Tageskilometerzähler
- bestimmte Kontrollleuchten

- Fahrzeuginformationen
- Informationen des Bordcomputers
- Fahrzeugmeldungen in Form von Codezahlen ☞ 127.



Im Uplevel-Display können durch Drücken der Taste **MENU** folgende Hauptmenüs ausgewählt werden:

- Fahrzeug Informationsmenü
- Bordcomputer Informationsmenü



Im Uplevel-Kombi-Display können Menüseiten durch Drücken der Taste **MENU** ausgewählt werden. Folgende Menüsymbole werden in der obersten Displayzeile angezeigt:

- Fahrzeug Informationsmenü
- Bordcomputer Informationsmenü
- ECO ECO-Informationsmenü

Manche der angezeigten Funktionen ändern sich je nachdem, ob das Fahrzeug gerade gefahren wird oder stillsteht. Manche Funktionen sind nur während der Fahrt verfügbar.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 134.
Gespeicherte Einstellungen ⇨ 22.

Menüs und Funktionen auswählen

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.



Taste **MENU** drücken, um zwischen Menüs umzuschalten oder von einem Untermenü in das nächsthöhere Menü zurückzukehren.



Einstellrädchen drehen, um eine Menüoption zu markieren oder einen numerischen Wert festzulegen.



Taste **SET/CLR** drücken, um eine Funktion auszuwählen oder eine Meldung zu bestätigen.

Fahrzeug Informationsmenü

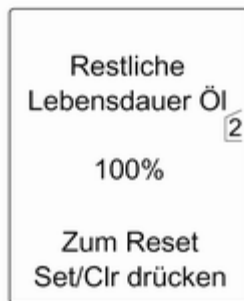
Drücken Sie die Taste **MENU**, um **Fahrzeug Informationsmenü** auszuwählen, oder wählen Sie  im Uplevel-Kombi-Display.

Zum Auswählen eines Untermenüs das Einstellrädchen drehen. Zur Bestätigung Taste **SET/CLR** drücken.

Die in den Untermenüs gegebenen Anweisungen befolgen.

Je nach Ausführung sind folgende Untermenüs verfügbar:

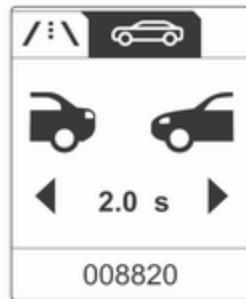
- **Einheit:** angezeigte Einheiten können geändert werden
- **Reifendruck:** prüft während der Fahrt den Luftdruck aller Reifen
↪ 257
- **Reifenbelastung:** Auswahl der Reifendruckkategorie abhängig vom tatsächlichen Reifendruck ↪ 257



- **Restliche Lebensdauer Öl:** zeigt an, wann Motoröl und Filter gewechselt werden müssen ↪ 110



- **Geschwindigkeits-Warnung:** bei Überschreiten der voreingestellten Geschwindigkeit ertönt ein Warn-ton
- **Verkehrszeichen-Assistent:** zeigt für den aktuellen Routenabschnitt erkannte Verkehrszeichen an
↪ 212



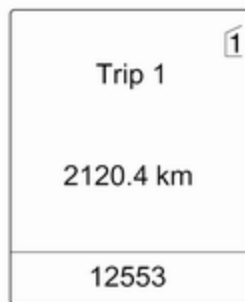
- **Folgeabstand:** zeigt den Abstand zu einem vor Ihnen fahrenden Fahrzeug an ↪ 199

Auswahl und Anzeige können bei Midlevel-, Uplevel- und Uplevel-Kombi-Display unterschiedlich sein.

Bordcomputer Informationsmenü

Drücken Sie die Taste **MENU**, um **Bordcomputer Informationsmenü** auszuwählen, oder wählen Sie **/:** im Uplevel-Kombi-Display.

Zum Auswählen eines Untermenüs das Einstellrädchen drehen. Zur Bestätigung Taste **SET/CLR** drücken.



- Tageskilometerzähler 1
- Tageskilometerzähler 2
- Digitale Geschwindigkeit

Tageskilometerzähler 2 und digitale Geschwindigkeit sind nur in Fahrzeugen mit Uplevel- oder Uplevel-Kombi-Display verfügbar.

Zum Zurücksetzen des Tageskilometerzählers Taste **SET/CLR** am Blinkerhebel einige Sekunden lang drücken bzw. Rücksetzknopf zwischen Tachometer und Driver Information Center drücken. Dabei muss die Zündung eingeschaltet sein.

In Fahrzeugen mit Bordcomputer sind weitere Untermenüs verfügbar.

Auswahl und Anzeige können bei Midlevel-, Uplevel- und Uplevel-Kombi-Display unterschiedlich sein.

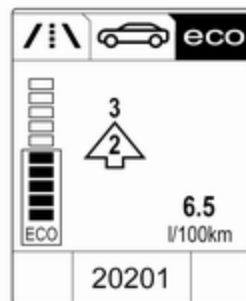
Bordcomputer Informationsmenü, Bordcomputer ↗ 131.

ECO-Informationsmenü

Taste **MENU** drücken, um in der obersten Zeile des Uplevel-Kombi-Displays **ECO** auszuwählen.

Zum Auswählen eines Untermenüs das Einstellrädchen drehen. Zur Bestätigung Taste **SET/CLR** drücken.

Untermenüs sind:



- **Schaltempfehlung:** Der aktuelle Gang wird von einem Pfeil umrandet angezeigt. Die Ziffer darüber empfiehlt ein Hochschalten aus Gründen der Kraftstoffersparnis.

Eco-Indexanzeige: Der aktuelle Kraftstoffverbrauch wird in Balkenform angezeigt. Für einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch den Fahrstil so anpassen, dass die ausgefüllten Balken innerhalb des Eco-Bereichs bleiben. Je mehr Balken voll sind, desto höher der Kraftstoffverbrauch. Gleichzeitig wird

der Wert für den aktuellen Verbrauch angezeigt.



- **Hauptverbraucher:** Listet die größten Verbraucher unter den derzeit eingeschalteten Komfortfunktionen in absteigender Reihenfolge auf. Die mögliche Kraftstoffersparnis wird angezeigt. Wird ein Verbraucher ausgeschaltet, so wird er aus der Liste gelöscht und der Verbrauchswert wird aktualisiert.

Während sporadisch auftretender Fahrbedingungen aktiviert der Motor automatisch die Heckscheibenheizung, um die Motorlast zu erhöhen. In diesem Fall wird die Heck-

scheibenheizung als ein Spitzenverbraucher angezeigt, ohne dass sie vom Fahrer aktiviert wurde.

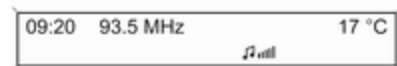


- **Verbrauchstrend:** Zeigt die Entwicklung des Durchschnittsverbrauchs über eine Entfernung von 50 km an. Die vollen Balken zeigen den Verbrauch in 5-km-Schritten an und verdeutlichen die Auswirkungen des Geländes oder des Fahrverhaltens auf den Kraftstoffverbrauch.

Graphic Info Display, Colour Info Display

Je nach Konfiguration verfügt das Fahrzeug über ein Graphic- oder ein Colour-Info-Display. Das Info-Display befindet sich in der Instrumententafel über dem Infotainment-System.

Graphic-Info-Display



Je nach Infotainment System ist das Graphic-Info-Display in zwei Varianten verfügbar.



20153

Das Graphic-Info-Display zeigt an:

- Uhrzeit ↗ 104
- Außentemperatur ↗ 103
- Datum ↗ 104
- Infotainment-System, siehe die Beschreibung in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ↗ 134

Colour-Info-Display



Das Color-Info-Display zeigt in Farbe an:

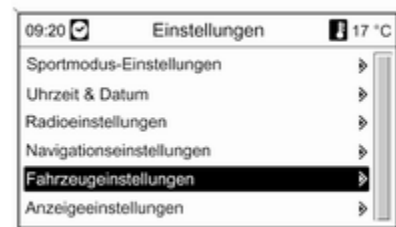
- Uhrzeit ↗ 104
- Außentemperatur ↗ 103
- Datum ↗ 104
- Infotainment-System, siehe die Beschreibung in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems
- Navigation, siehe die Beschreibung in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems
- Rückfahrkamera
- Systemeinstellungen

- Fahrzeugmeldungen ↗ 127
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ↗ 134

Die angezeigten Informationen und deren Darstellung hängen von der Ausstattung des Fahrzeugs und von den Einstellungen ab.

Menüs und Einstellungen auswählen

Auf Menüs und Einstellungen wird über das Display zugegriffen.



Die Auswahl erfolgt über:

- Menüs
- Funktionstasten und Multifunktionsknopf des Infotainment Systems

Auswahl mit dem Infotainment System



Eine Funktion mit den Tasten des Infotainment Systems auswählen. Das Menü der gewählten Funktion wird angezeigt.

Der Multifunktionsknopf dient zur Auswahl eines Elements und zur Bestätigung.

Multifunktionsknopf

Der Multifunktionsknopf ist das zentrale Bedienelement für die Menüs:

Drehen

- Zum Markieren einer Menüoption
- Zum Einstellen eines numerischen Wertes oder zur Anzeige einer Menüoption

Drücken (äußerer Ring)

- Zur Auswahl oder Aktivierung der markierten Option
- Zum Bestätigen eines eingestellten Wertes
- Zum Ein-/Ausschalten einer Systemfunktion

Taste **BACK**

Auf die Taste drücken, um:

- ein Menü ohne Änderung der Einstellungen zu verlassen
- von einem Untermenü auf eine höhere Menüebene zurückzukehren
- das letzte Zeichen in einer Zeichenfolge zu löschen

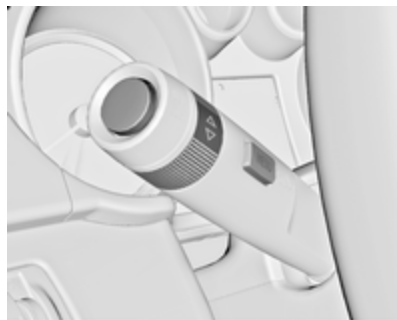
Die Taste drücken und einige Sekunden halten, um den gesamten Eintrag zu löschen.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 134.

Gespeicherte Einstellungen ⇨ 22.

Fahrzeugmeldungen

Meldungen werden in erster Linie im Driver Information Center (DIC) angezeigt; in einigen Fällen zusammen mit einem Warn- und Signalton.



Taste **SET/CLR** oder Taste **MENU** drücken, oder Einstellrädchen drehen, um eine Meldung zu bestätigen.

Fahrzeugmeldungen im Midlevel-Display



Die Fahrzeugmeldungen werden als Codezahlen angezeigt.

Nr. Fahrzeugmeldung

- 2 Keine Funkfernbedienung erfasst, zum Neustart Kuppelungspedal betätigen
- 3 Motorkühlmittelstand niedrig
- 4 Klimaanlage aus
- 5 Lenkradsperrung aktiv

Nr. Fahrzeugmeldung

- 6 Bremspedal zum Lösen der elektrischen Parkbremse betätigen
- 7 Lenkrad drehen, Zündung aus- und wieder einschalten
- 9 Lenkrad drehen, Motor neu starten
- 12 Fahrzeug überbeladen
- 13 Kompressor überhitzt
- 15 Störung der dritten Bremsleuchte
- 16 Störung der Bremsleuchte
- 17 Störung der Leuchtweitenregulierung
- 18 Störung des linken Abblendlichts
- 19 Störung der rechten Nebelschlussleuchte
- 20 Störung des rechten Abblendlichts

Nr. Fahrzeugmeldung

- 21 Störung des linken Standlichts
- 22 Störung des rechten Standlichts
- 23 Störung des Rückfahrlichts
- 24 Störung der Kennzeichenleuchte
- 25 Störung des Blinkers vorn links
- 26 Störung des Blinkers hinten links
- 27 Störung des Blinkers vorn rechts
- 28 Störung des Blinkers hinten rechts
- 29 Anhängerbremsleuchte prüfen
- 30 Anhängerrückfahrlicht prüfen
- 31 Linken Anhängerblinker prüfen
- 32 Rechten Anhängerblinker prüfen

Nr. Fahrzeugmeldung

- 33 Anhänger-Nebelschlussleuchte prüfen
- 34 Anhänger-Rückleuchte prüfen
- 35 Batterie in Funkfernbedienung ersetzen
- 48 Spurwechselunterstützung reinigen
- 49 Spurhalteassistent nicht verfügbar
- 53 Tankdeckel fest schließen
- 54 Wasser in Diesel-Kraftstofffilter
- 55 Diesel-Partikelfilter ist voll
↗ 168
- 56 Reifendruck auf Vorderachse ungleich
- 57 Reifendruck auf Hinterachse ungleich
- 58 Reifen ohne Reifendrucksensoren erkannt

Nr. Fahrzeugmeldung

- 59 Fahrertürfenster öffnen und dann schließen
- 60 Beifahrertürfenster öffnen und dann schließen
- 61 Fenster hinten links öffnen und dann schließen
- 62 Fenster hinten rechts öffnen und dann schließen
- 65 Diebstahlversuch
- 66 Diebstahlwarnanlage warten
- 67 Lenkradsperre warten
- 68 Lenkunterstützung warten
- 69 Federungssystem warten
- 70 Niveauregulierung warten
- 71 Hinterachse warten
- 74 Adaptives Fahrlicht warten
- 75 Klimaanlage warten

Nr. Fahrzeugmeldung

- 76 Spurwechselunterstützung warten
- 77 Spurhalteassistent warten
- 79 Motoröl auffüllen
- 81 Getriebe warten
- 82 Motoröl bald wechseln
- 83 Adaptiven Geschwindigkeitsregler warten
- 84 Verringerte Motorleistung
- 89 Fehlfunktion, Service
- 94 Vor dem Aussteigen auf Parken schalten
- 95 Airbag warten
- 128 Motorhaube offen
- 134 Störung der Einparkhilfe, Stoßfänger reinigen
- 136 Einparkhilfe warten

Nr. Fahrzeugmeldung

- 145 Waschwasserstand kontrollieren
- 174 Geringer Ladestand der Fahrzeugbatterie
- 258 Einparkhilfe ausgeschaltet

Fahrzeugmeldungen im Uplevel- und Uplevel-Kombi-Display

Die Fahrzeugmeldungen werden als Text angezeigt. Die in den Meldungen gegebenen Anweisungen sind zu befolgen.

Das System zeigt Meldungen zu den folgenden Themen an:

- Servicemeldungen
- Flüssigkeitsstände
- Diebstahlwarnanlage
- Bremsen
- Fahrerassistenzsysteme
- Fahrsysteme
- Geschwindigkeitsbegrenzer
- Geschwindigkeitsregler
- Adaptiver Geschwindigkeitsregler
- Auffahrwarnung
- Automatisches Bremsen bei bevorstehender Kollision
- Einparkhilfe
- Fahrzeugbeleuchtung, Glühlampen auswechseln
- Adaptives Fahrlicht
- Wisch-/Waschanlage
- Türen, Fenster

- Toter-Winkel-Warnung
- Verkehrszeichen-Assistent
- Spurhalteassistent
- Funkfernbedienung
- Sicherheitsgurt
- Airbag-Systeme
- Motor und Getriebe
- Reifendruck
- Diesel-Partikelfilter ⇨ 168
- Status der Fahrzeugbatterie
- Selektive katalytische Reduktion, Dieselabgasflüssigkeit (DEF), AdBlue ⇨ 170

Fahrzeugmeldungen im Colour-Info-Display

Einige wichtige Meldungen erscheinen zusätzlich im Colour-Info-Display. Multifunktionsknopf zum Bestätigen einer Meldung drücken. Manche Meldungen werden nur wenige Sekunden lang angezeigt.

Warn- und Signaltöne

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

Es wird immer nur ein Warn- oder Signalton gleichzeitig ausgegeben.

Der Warnton für nicht angelegte Sicherheitsgurte hat Vorrang vor allen anderen Warn- und Signaltönen.

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt.
- Beim Losfahren mit nicht richtig geschlossenen Türen bzw. offener Hecktür.
- Bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit.
- Bei automatischer Deaktivierung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers.
- Bei zu geringem Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Beim Überschreiten einer programmierten Geschwindigkeit bzw. Geschwindigkeitsbegrenzung.

- Bei Anzeige einer Warnmeldung oder eines Warncodes im Driver Information Center (DIC).
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe.
- Bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel.
- Wenn bei ausgefahrenem Heckträger der Rückwärtsgang eingelegt wird.
- Wenn der Diesel-Partikelfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat.
- Wenn AdBlue nachgefüllt werden muss.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und/oder Öffnen der Fahrertür

- Bei Zündschlüssel im Zündschloss.
- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.

Während eines Autostopps

- Bei Öffnen der Fahrertür.

Batteriespannung

Bei zu niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie wird eine Warnmeldung oder der Warn-Code 174 im Driver Information Center angezeigt.

1. Sofort alle elektrischen Verbraucher ausschalten, die nicht zur Fahrsicherheit beitragen, wie Sitzheizung, Heckscheibenheizung oder andere Hauptverbraucher.
2. Die Fahrzeugbatterie durch längeres ununterbrochenes Fahren oder mithilfe eines Ladegeräts aufladen.

Die Warnmeldung bzw. der Warn-code verschwindet, nachdem der Motor zweimal hintereinander ohne Spannungsabfall gestartet wurde.

Wenn die Fahrzeugbatterie nicht aufgeladen werden kann, die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Bordcomputer

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.

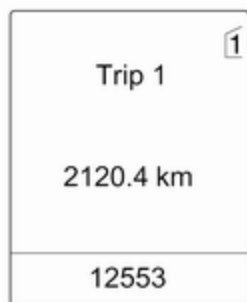


Drücken Sie die Taste **MENU**, um **Bordcomputer Informationsmenü** auszuwählen, oder wählen Sie $\leftarrow$ / $\rightarrow$ im Uplevel-Kombi-Display.



Bordcomputer Informationsmenü im Uplevel-Display

Einstellrädchen drehen, um eines der Untermenüs auszuwählen:



- Tageskilometerzähler 1
- Tageskilometerzähler 2
- Reichweite
- Durchschnittsverbrauch
- Momentanverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Digitale Geschwindigkeit
- Verkehrszeichen-Assistent
- Zielführung

Bordcomputer Informationsmenü im Uplevel-Kombi-Display

Zum Auswählen der Untermenüs das Einstellrädchen drehen:



- Tageskilometerzähler 1
- Durchschnittsverbrauch 1
- Durchschnittsgeschwindigkeit 1



- Tageskilometerzähler 2
- Durchschnittsverbrauch 2
- Durchschnittsgeschwindigkeit 2

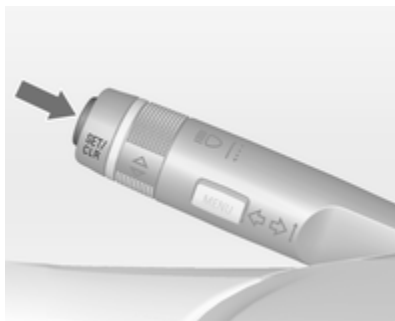


- Digitale Geschwindigkeit
- Reichweite
- Momentanverbrauch
- Zielführung

Bordcomputer 1 und 2

Die Daten der beiden Bordcomputer bzgl. Kilometerzähler, Durchschnittsverbrauch und Durchschnittsgeschwindigkeit lassen sich durch Drücken der Taste **SET/CLR** separat

zurücksetzen. So können für zwei verschiedene Fahrer unterschiedliche Informationen angezeigt werden.



Tageskilometerzähler

Der Tageskilometerzähler zeigt die aufgezeichnete Strecke seit dem letzten Zurücksetzen.

Der Tageskilometerzähler zählt eine maximale Fahrstrecke von 2000 km und beginnt dann wieder bei 0.

Zur Nullstellung Taste **SET/CLR** einige Sekunden lang drücken.

Reichweite

Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankinhalt und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Bei niedrigem Kraftstoffstand erscheint in Fahrzeugen mit Uplevel-Display oder Uplevel-Kombi-Display eine Meldung.

Wenn sofort getankt werden muss, wird in Fahrzeugen mit Midlevel- und Uplevel-/Uplevel-Kombi-Display ein Warncode oder eine Warnmeldung angezeigt.

Darüber hinaus leuchtet die Kontrollleuchte ● in der Kraftstoffanzeige auf oder blinkt ↻ 118.

Durchschnittsverbrauch

Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit auf null gestellt werden und beginnt mit einem voreingestellten Wert.

Zur Nullstellung Taste **SET/CLR** einige Sekunden lang drücken.

Momentanverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Zur Nullstellung Taste **SET/CLR** einige Sekunden lang drücken.

Digitale Geschwindigkeit

Digitale Anzeige der aktuellen Geschwindigkeit.

Verkehrszeichen-Assistent

Anzeige der erkannten Verkehrszeichen am aktuellen Fahrbahnschnitt ↻ 212.

Zielführung

Zusätzlich zu den Navigationsinformationen im Colour-Info-Display wird die Streckenführung auch im Driver Information Center angezeigt.

Abweichende Anzeige bei Fahrzeugen mit Erdgasantrieb:

Reichweite

Die Reichweite wird für den Benzin- und den Erdgasbetrieb angegeben.

Beide Reichweiten können addiert angezeigt werden.

Durchschnittsverbrauch

Der Durchschnittsverbrauch wird stets für den ausgewählten Modus angezeigt.

Kraftstoffwahltaste ⇨ 108.

Momentanverbrauch

Der Momentanverbrauch wird stets für den ausgewählten Modus angezeigt.

Kraftstoffwahltaste ⇨ 108.

Personalisierung

Fahrzeugpersonalisierung

Das Verhalten des Fahrzeugs kann durch Ändern der Einstellungen im Info Display personalisiert werden.

Einige der persönlichen Einstellungen mehrerer Fahrer können individuell für jeden Fahrzeugschlüssel gespeichert werden. Gespeicherte Einstellungen ⇨ 22.

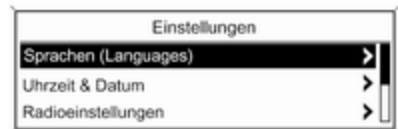
Je nach Fahrzeugausstattung und länderspezifischen Vorschriften sind manche der nachfolgend beschriebenen Funktionen u. U. nicht verfügbar.

Einige Funktionen werden nur bei laufendem Motor angezeigt oder aktiviert.

Persönliche Einstellungen im Graphic-Info-Display
CD 300/CD 400/CD400plus



Taste **CONFIG** drücken. Menü **Einstellungen** wird angezeigt.



Die folgenden Einstellungen können durch Drehen und Drücken des Multifunktionsknopfs ausgewählt werden:

- **Sport-Modus Einstellungen**
- **Sprachen (Languages)**
- **Uhrzeit & Datum**
- **Radioeinstellungen**
- **Telefoneinstellungen**
- **Fahrzeugeinstellungen**

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

Sport-Modus Einstellungen

Der Fahrer kann die im Sport-Modus aktivierten Funktionen wählen
⇨ 182.

- **Sportliches Fahrwerk:** Die Dämpfung wird härter.
- **Sportliche Motorleistung:** Gaspedal und Schaltung sprechen schneller an.

- **Sportliche Lenkung:** Die Lenkunterstützung wird reduziert.
- **Farbwechsel Instrumentenbel.:** Ändert die Farbe der Instrumentenbeleuchtung.

Sprachen (Languages)

Auswahl der gewünschten Sprache.

Uhrzeit & Datum

Siehe Uhr ⇨ 104.

Radioeinstellungen

Siehe die Beschreibung des Infotainment-Systems in der zugehörigen Bedienungsanleitung.

Telefoneinstellungen

Siehe die Beschreibung des Infotainment-Systems in der zugehörigen Bedienungsanleitung.

Fahrzeugeinstellungen



■ **Klima- und Luftqualität**

Autom. Gebläse: Ändert die Gebläse regulierung. Die geänderte Einstellung ist nach dem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung aktiv.

Klimaanlagenbetrieb: Schaltet die Kühlung bei jedem Einschalten der Zündung ein oder aus bzw. verwendet die zuletzt gewählte Einstellung.

Autom. Heckscheibenheizung: Aktiviert automatisch die Heckscheibenheizung.



20340

■ Komfoteinstellungen

Lautstärke Signaltöne: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signal-tönen.

Personalisieren durch Fahrer: Schaltet die Personalisierungsfunktion ein oder aus.

Heckwischer an in 'R': Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

■ Einparkhilfe / Kollisionserkennung

Einparkhilfe: Schaltet die Ultraschall-Einparkhilfe ein oder aus.

Auffahr-Warnung: Aktiviert und deaktiviert die automatische Bremsfunktion des Fahrzeugs bei einem drohenden Auffahrunfall. Es kann Folgendes gewählt werden: das System übernimmt die Kontrolle über die Bremsen, warnt nur mithilfe eines Warntons, oder ist komplett ausgeschaltet.

Toter-Winkel-Alarm: Ändert die Einstellungen für die Toter-Winkel-Warnung.

■ Wegausleuchtung

Dauer nach Verriegeln: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschalt-dauer.

Beleuchtung mit Entriegelung: Schaltet die Willkommensbeleuchtung ein oder aus.

■ Elektrische Türverriegelung

Automatische Türverriegelung: Schaltet die automatische Türentriegelung nach dem Ausschalten der Zündung ein bzw. aus. Schaltet die automatische Türverriegelung nach dem Losfahren ein bzw. aus.

Verri. offene Tür vermeiden: Schaltet die automatische Türverriegelung bei geöffneter Tür ein bzw. aus.

Verzögerte Türverriegelung: Schaltet die verzögerte Türverriegelung ein bzw. aus.

■ Fern-Verriegeln / Entriegeln / Start

Signal Fern-Entriegelung: Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Entriegeln ein oder aus.

Türfermentriegelung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

Türen autom. wiederverr.: Schaltet die automatische erneute Türverriegelung ein oder aus, nachdem das Fahrzeug entriegelt, aber nicht geöffnet wurde.

■ Werkseinst. wiederherstellen

Werkseinst. wiederherstellen: Setzt alle Einstellungen auf die Standard-Einstellungen zurück.

Einstellungen im Colour-Info-Display CD 600/Navi 650/Navi 950

Taste **CONFIG** an der Blende des Infotainment-Systems drücken, um das Konfigurationsmenü aufzurufen.

Zum Blättern nach oben oder unten in der Liste den Multifunktionsknopf drehen. Auf den Multifunktionsknopf drücken (Navi 950 / Navi 650: äußeren Ring drücken), um eine Menüoption auszuwählen.



- **Sportprofil**
- **Sprachen (Languages)**

- **Datum und Uhrzeit**
- **Radioeinstellungen**
- **Telefoneinstellung**
- **Navigationseinstellungen**
- **Anzeigeeinstellungen**
- **Fahrzeugeinstellungen**

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

Sportprofil

- **Sportliche Motorleistung:**

Gaspedal und Schaltung sprechen schneller an.

- **Farbwechsel Instrumentenbel.:**

Ändert die Farbe der Instrumentenbeleuchtung.

- **Sportliches Fahrwerk:** Die Dämpfung wird härter.

- **Sportliche Lenkung:** Die Lenkunterstützung wird reduziert.

Sprachen (Languages)

Auswahl der gewünschten Sprache.

Datum und Uhrzeit

Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Radioeinstellungen

Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Telefoneinstellung

Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Navigationseinstellungen

Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Anzeigeeinstellungen

- **Homepage-Menü:**

Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

- **Rückfahrkameraoptionen:**

Drücken, um die Heckkameraoptionen zu ändern ⇨ 210.

■ Display aus:

Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

■ Karteneinstellungen:

Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Fahrzeugeinstellungen

■ Klima- und Luftqualität

Autom. Gebläse: Ändert die Gebläse regulierung. Die geänderte Einstellung ist nach dem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung aktiv.

Klimaanlagensteuerung: Schaltet die Kühlung beim Einschalten der Zündung ein oder aus bzw. verwendet die zuletzt gewählte Einstellung.

Autom. Entfeuchtung: Schaltet die automatische Beschlagentfernung ein oder aus.

Autom. Heckscheibenheizung: Aktiviert automatisch die Heckscheibenheizung.

■ Komforteinstellungen

Signaltonlautstärke: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signal-tönen.

■ Personalisieren durch Fahrer:

Schaltet die Personalisierungsfunktion ein oder aus.

■ Heckwischer an im Rückw.gang:

Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

■ Einparkhilfe / Kollisionserkennung

Einparkhilfe: Schaltet die Ultraschallsensoren ein oder aus.

Automatische Kollisionsvorbereitung: Aktiviert und deaktiviert die automatische Bremsfunktion des Fahrzeugs bei einem drohenden Auffahrunfall. Es kann Folgendes gewählt werden: das System übernimmt die Kontrolle über die Bremsen, warnt nur mithilfe eines Warn-tons, oder ist komplett ausgeschaltet.

Toter-Winkel-Alarm: Schaltet das Toter-Winkel-Warnsystem ein oder aus.

■ Beleuchtung

■ Beleuchtung mit Entriegelung:

Schaltet die Beleuchtung beim Einsteigen ein oder aus.

Wegelicht: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.

■ Elektrische Türverriegelung

Tür-Aussperrsicherung: Schaltet die automatische Türverriegelung bei geöffneter Tür ein bzw. aus.

Autom. Türverriegelung: Schaltet die automatische Türentriegelung nach dem Ausschalten der Zündung ein bzw. aus. Schaltet die automatische Türverriegelung nach dem Losfahren ein bzw. aus.

Verzögerte Türverriegelung: Schaltet die verzögerte Türverriegelung ein bzw. aus.

■ Fern-Verriegeln / Entriegeln / Start

Rückmeldung Fernverriegelung: Schaltet die Rückmeldung der

Warnblinker beim Verriegeln ein oder aus.

Rückmeldung Fernentriegelung:

Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Entriegeln ein oder aus.

Fernentriegelung der Türen: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

Fernentriegelte Türen wieder verriegeln: Schaltet die automatische erneute Türverriegelung ein oder aus, nachdem das Fahrzeug entriegelt, aber nicht geöffnet wurde.

- **Werkseinstellungen wiederherstellen?:** Setzt alle Einstellungen auf die Standard-Einstellungen zurück.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung	140
Innenbeleuchtung	149
Lichtfunktionen	151

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



Lichtschalter drehen:

- 0** = Beleuchtung aus
- = Standlicht
- = Scheinwerfer

Kontrollleuchte 118.

Lichtschalter mit automatischem Fahrlicht



Lichtschalter drehen:

- AUTO** = Automatisches Fahrlicht: Scheinwerfer werden abhängig vom Umgebungslicht automatisch ein- und ausgeschaltet.
- = Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion Automatisches Fahrlicht. Schalter stellt sich auf **AUTO** zurück.
- = Standlicht
- = Scheinwerfer

Im Driver Information Center mit Uplevel- oder Uplevel-Kombi-Display wird der aktuelle Status des automatischen Fahrlichts angezeigt.

Beim Einschalten der Zündung ist das automatische Fahrlicht aktiv.

Bei eingeschalteten Scheinwerfern leuchtet . Kontrollleuchte   118.

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden zusammen mit Scheinwerfern und Standlicht eingeschaltet.

Automatisches Fahrlicht



Bei aktivierter Funktion Automatisches Fahrlicht und laufendem Motor schaltet das System abhängig von den Lichtverhältnissen und den Informationen des Regensensors zwischen Tagfahrlicht und Scheinwerfern automatisch um.

Tagfahrlicht  144.

Automatische Scheinwerferaktivierung

Bei schwachem Umgebungslicht wird das Abblendlicht eingeschaltet.

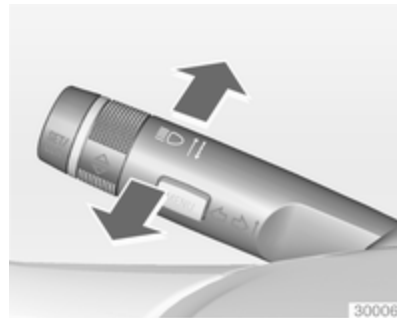
Ferner werden die Scheinwerfer eingeschaltet, falls die Scheibenwischer mehrere Wischzyklen lang eingeschaltet sind.

Tunnelerkennung

Beim Einfahren in einen Tunnel werden sofort die Scheinwerfer eingeschaltet.

Adaptives Fahrlicht  144.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht Hebel nach vorne drücken.

Zum Umschalten auf Abblendlicht Hebel nochmals nach vorne drücken oder ziehen.

Fernlichtassistent

Ausführung mit Halogen-Scheinwerfer

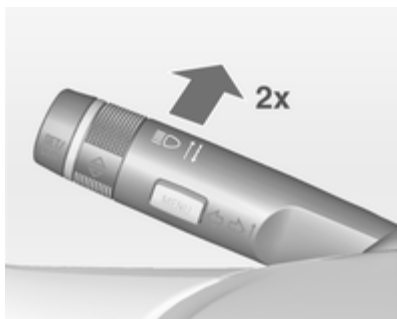
Diese Funktion ermöglicht das Fahren mit dem Fernlicht als Hauptlicht bei Nacht und bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 40 km/h.

In folgenden Fällen wird automatisch auf Abblendlicht umgeschaltet:

- Der Sensor erkennt das Licht entgegenkommender oder vorausfahrender Fahrzeuge
- Die Fahrgeschwindigkeit sinkt unter 20 km/h
- Bei Nebel oder Schnee
- Bei Fahrt in Stadtgebieten

Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Einschalten



Der Fernlichtassistent wird aktiviert, wenn bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h zweimal der Blinkerhebel gedrückt wird.

Die grüne Kontrollleuchte  leuchtet ständig, wenn der Assistent aktiviert ist; die blaue Leuchte  leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Kontrollleuchte  ↗ 119.

Ausschalten

Blinkerhebel einmal drücken. Darüber hinaus wird die Funktion deaktiviert, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet werden.

Das Betätigen der Lichthupe bei eingeschaltetem Fernlicht deaktiviert den Fernlichtassistenten.

Wenn die Lichthupe bei ausgeschaltetem Fernlicht betätigt wird, bleibt der Fernlichtassistent aktiviert.

Beim Wiedereinschalten der Zündung bleibt die letzte Einstellung des Fernlichtassistenten erhalten.

Fernlichtassistent mit adaptivem Fahrlicht ↗ 144.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung



Zur Anpassung der Leuchtweite an die Fahrzeugbeladung, um Blendwirkung zu reduzieren: Daumenrad  in die gewünschte Stellung drehen.

- 0 = Vordersitze belegt
- 1 = Alle Sitze belegt
- 2 = Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
- 3 = Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung  144.

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

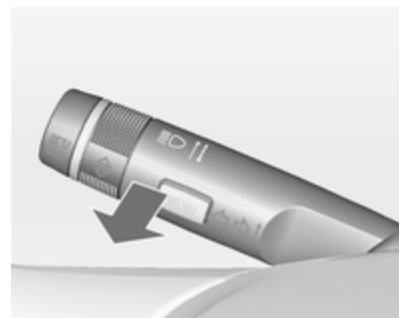
Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite gefahren wird, müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Fahrzeuge mit Halogen- Scheinwerfersystem

Die Scheinwerfer müssen nicht eingestellt werden.

Fahrzeuge mit Xenon- Scheinwerfersystem



1. Schlüssel in Zündschloss.
2. Blinkerhebel ziehen und halten (Lichthupe).
3. Zündung einschalten.
4. Nach ca. 5 Sekunden beginnt die Kontrollleuchte  zu blinken und ein akustisches Signal ertönt.

Kontrollleuchte   119.

Bei jedem Einschalten der Zündung blinkt  für ca. 4 Sekunden zur Erinnerung.

Zur Deaktivierung dasselbe Verfahren wie oben beschrieben durchführen. ☸ blinkt nicht, wenn die Funktion deaktiviert ist.

Tagesfahrlicht

Das Tagesfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Es wird beim Einschalten der Zündung automatisch eingeschaltet.

Wenn das Fahrzeug mit der Funktion Automatisches Fahrlicht ausgerüstet ist, schaltet das System abhängig von den Lichtverhältnissen und den Informationen des Regensors zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht/Fernlicht automatisch um. Automatisches Fahrlicht ➤ 141.

Adaptives Fahrlicht

Die Funktionen des adaptiven Fahrlichts sind nur bei Bi-Xenon-Scheinwerfern verfügbar. Leuchtweite, Lichtverteilung und Lichtstärke sind variabel und von den Lichtverhältnissen, dem Wetter und der Art der Straße abhängig.

Wenn der Lichtschalter in Stellung **AUTO** ist, sind alle Fahrzeugbeleuchtungsfunktionen verfügbar.

Mit dem Lichtschalter in Stellung **⌘D** sind außerdem folgende Funktionen verfügbar:

- Dynamisches Kurvenlicht
- Abbiegelight
- Rückfahrfunktion
- Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung

Spielstraßenlicht

Wird automatisch bei niedrigen Geschwindigkeiten bis zu ca. 30 km/h eingeschaltet. Der Lichtkegel wird in einem Winkel von 8° zum Straßenrand gedreht.

Stadtlicht

Wird automatisch in einem Geschwindigkeitsbereich von ca. 40 bis 55 km/h eingeschaltet und wenn vom Lichtsensor eine Straßenbeleuchtung erfasst wird. Die Leuchtweite wird zugunsten einer größeren Lichtverteilung verringert.

Außerortslicht

Wird in einem Geschwindigkeitsbereich zwischen ca. 55 und 115 km/h automatisch eingeschaltet. Der linke und der rechte Lichtstrahl weisen eine andere Form und Helligkeit auf.

Autobahnlicht

Wird automatisch bei einer Geschwindigkeit von über ca. 115 km/h und minimalen Lenkbewegungen eingeschaltet. Es wird bei starker Beschleunigung des Fahrzeugs sofort oder mit Verzögerung aktiviert. Der Lichtstrahl ist länger und heller.

Schlechtwetterlicht

Wird automatisch bei einer Geschwindigkeit von bis zu ca. 70 km/h eingeschaltet, wenn der Regensor Kondensation erkennt oder der Scheibenwischer in Dauerbetrieb ist. Leuchtweite, Verteilung und Lichtstärke werden variabel in Abhängigkeit von der Sicht reguliert.

Dynamisches Kurvenlicht



Der Lichtstrahl wird auf Basis des Lenkwinkel und der Geschwindigkeit geschwenkt, was die Ausleuchtung von Kurven verbessert.

Kontrollleuchte 119.

Abbiegelicht



In engen Kurven oder beim Abbiegen wird abhängig vom Lenkwinkel oder dem Blinkersignal links oder rechts ein zusätzlicher Reflektor eingeschaltet, der die Straße im rechten Winkel

zur Fahrtrichtung beleuchtet. Er wird bei Geschwindigkeiten von bis zu 40 km/h aktiviert.

Kontrollleuchte 119.

Rückfahrfunktion

Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind und der Rückwärtsgang eingelegt wird, werden beide Abbiegelampen eingeschaltet. Sie leuchten für weitere 20 Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsgangs bzw. bis beim Vorwärtsfahren eine Geschwindigkeit von mehr als 17 km/h erreicht wird.

Fernlichtassistent

Diese Funktion ermöglicht das Fahren mit dem Fernlicht als Hauptlicht bei Nacht und bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 40 km/h.

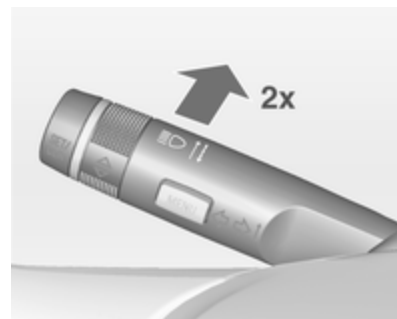
Die Umschaltung auf Abblendlicht erfolgt, wenn:

- Die Kamera in der Windschutzscheibe das Licht von entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugen erkennt

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit geringer als 20 km/h ist
- Bei Nebel oder Schnee
- Bei Fahrt in Stadtgebieten

Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Einschalten



Der Fernlichtassistent wird aktiviert, wenn bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h zweimal der Blinkerhebel gedrückt wird.

Die grüne Kontrollleuchte $\equiv \text{D}$ leuchtet ständig, wenn der Assistent aktiviert ist; die blaue Leuchte $\equiv \text{D}$ leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Kontrollleuchte $\equiv \text{D}$ $\Rightarrow$ 119.

Ausschalten

Blinkerhebel einmal drücken. Darüber hinaus wird die Funktion deaktiviert, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet werden.

Das Betätigen der Lichthupe bei eingeschaltetem Fernlicht deaktiviert den Fernlichtassistenten.

Wenn die Lichthupe bei ausgeschaltetem Fernlicht betätigt wird, bleibt der Fernlichtassistent aktiviert.

Der Fernlichtassistent ist nach dem Einschalten der Zündung immer aktiviert.

Intelligente Leuchtweitenregulierung mit automatischem Fernlicht

Die intelligente Leuchtweitenregulierung nutzt die Eigenschaften der Bi-Xenon-Scheinwerfer, um die Leuchtweite des Abblendlichts um bis zu

400 m zu erweitern, und aktiviert das automatische Fernlicht, ohne entgegenkommende oder vorausfahrende Verkehrsteilnehmer zu blenden.

Das Fernlicht wird ausgeschaltet und die Leuchtweite des Abblendlichts so reduziert, dass es nicht blendet, sollte die Frontkamera in der Windschutzscheibe eine der folgenden Beschränkungen erkennen:

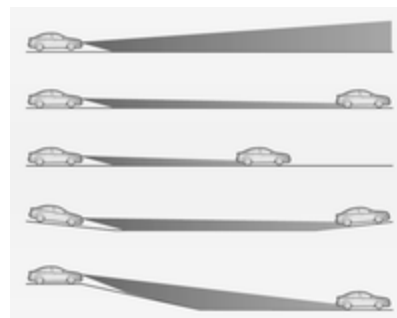
- Vorausfahrendes Fahrzeug,
- Entgegenkommendes Fahrzeug,
- Sie fahren ins Stadtgebiet ein,
- Bei Nebel oder Schnee.

Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Wenn das System aktiviert ist, überwacht die Frontkamera den Bereich vor dem Fahrzeug und sorgt für eine optimale Lichtverteilung, die dem Fahrer unter nahezu allen Umständen optimale Sichtbedingungen gewährleistet.

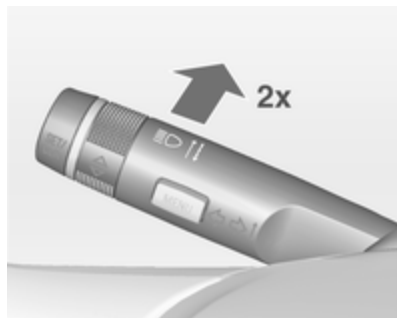
Die automatische Leuchtweitenregulierung mit automatischem Fernlicht verringert durch diese Funktions-

weise den Unterschied zwischen herkömmlichem Abblend- und Fernlicht, ohne sprunghafte Änderungen der Leuchtweite, -verteilung und -stärke.



Eine spezielle topografische Bewertungsfunktion erkennt vorausfahrende Fahrzeuge an Steigungen oder Gefällen, indem es die Bewegung der Rückleuchten auswertet. Das System passt die Leuchtweitenhöhe so an, dass die Straße optimal ausgeleuchtet wird, ohne andere Verkehrsteilnehmer zu blenden.

Einschalten



Durch zweimaliges Drücken des Blinkerhebels werden die intelligente Leuchtweitenregulierung und das automatische Fernlicht eingeschaltet. Sie können bei eingeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Das automatische Fernlicht ist ab einer Geschwindigkeit von 40 km/h aktiv und wird bei weniger als 20 km/h deaktiviert. Die intelligente Leuchtweitenregulierung ist ab 55 km/h aktiv.

Die grüne Kontrollleuchte  leuchtet ständig, wenn die Funktion aktiviert ist; die blaue Leuchte  leuchtet bei automatisch eingeschaltetem Fernlicht.

Ausschalten

Blinkerhebel einmal drücken. Darüber hinaus wird die Funktion deaktiviert, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet werden.

Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung

Um entgegenkommenden Verkehr nicht zu blenden, wird die Leuchtweite der Scheinwerfer auf Basis der von der Vorder- und Hinterachse gemessenen Neigungswerte, der Beschleunigung bzw. Verzögerung und der Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch angepasst.

Fehler beim adaptiven Fahrlicht

Wenn das System eine Störung im adaptiven Fahrlicht feststellt, bewegt es die Scheinwerfer in eine voreingestellte Position, um ein Blenden des entgegenkommenden Verkehrs zu verhindern. Wenn dies nicht möglich ist, wird der entsprechende Scheinwerfer automatisch ausgeschaltet. In jedem Fall bleibt ein Scheinwerfer eingeschaltet. Im Driver Information Center wird eine Warnung angezeigt.

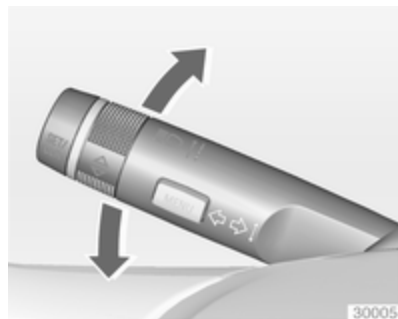
Warnblinker



Betätigung mit Taste .

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird der Warnblinker automatisch eingeschaltet.

Blinker



Hebel nach oben = Blinker rechts
Hebel nach unten = Blinker links

Bei Betätigung über den Druckpunkt hinaus wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Sobald das Lenkrad zurückgedreht wird, schaltet sich der Blinker automatisch aus.

Für dreimaliges Blinken, z. B. zum Fahrbahnwechsel, Hebel bis zum Druckpunkt drücken und loslassen. Im Anhängerbetrieb leuchtet der Blinker sechsmal auf, wenn der Hebel bis zum Druckpunkt gedrückt und dann losgelassen wird.

Für längeres Blinken Hebel bis zum Druckpunkt drücken und halten.

Durch Bewegen des Hebels in seine Ausgangslage kann der Blinker manuell ausgeschaltet werden.

Nebelscheinwerfer



Betätigung mit Taste D .

Lichtschalter in Stellung **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelscheinwerfer werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Nebelschlusslicht



Betätigung mit Taste D .

Lichtschalter in Stellung **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelschlussleuchte werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Lichtschalter in Stellung D : Nebelschlussleuchte kann nur gemeinsam mit Nebelscheinwerfern eingeschaltet werden.

Die Nebelschlussleuchte des Fahrzeugs wird bei Anhängerbetrieb deaktiviert.

Parklicht



Beim Parken des Fahrzeugs kann auf einer Seite das Parklicht eingeschaltet werden:

1. Zündung ausschalten.
2. Blinkerhebel ganz nach oben (Standlicht rechts) bzw. nach unten (Standlicht links).

Bestätigung durch Signalton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung



Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung kann die Helligkeit folgender Leuchten eingestellt werden:

- Instrumententafelbeleuchtung
- Info-Display
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

Daumenrad  drehen und bis zum Erreichen der gewünschten Helligkeit halten.

Bei Fahrzeugen mit Lichtsensor lässt sich die Helligkeit nur einstellen, wenn die Außenbeleuchtung eingeschaltet ist und der Lichtsensor nächtliche Bedingungen erkennt.

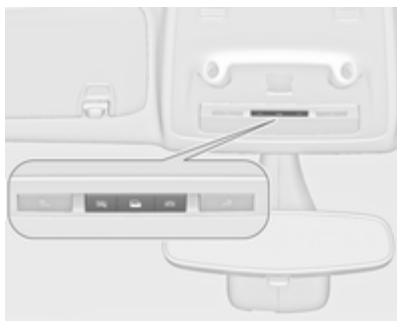
Innenlicht

Die vordere und hintere Innenleuchte schalten sich beim Ein- und Aussteigen selbsttätig ein und dann mit Verzögerung aus.

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird die Innenbeleuchtung automatisch eingeschaltet.

Vordere Innenleuchte



Wippschalter betätigen:



= automatisches Ein- und Ausschalten.



drücken = ein.



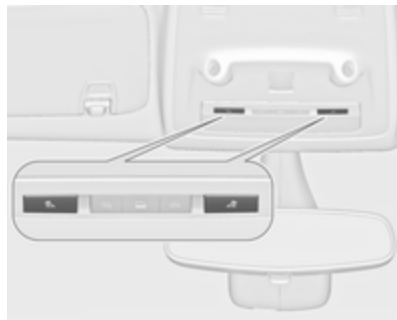
drücken = aus.

Hintere Innenleuchte



Leuchtet abhängig von der Stellung des Wippschalters gemeinsam mit der vorderen Innenleuchte auf.

Leselicht



Wird mit den Tasten  und  der vorderen und hinteren Innenleuchte bedient.

Beleuchtung in den Sonnenblenden

Leuchtet auf, wenn die Abdeckung geöffnet wird.

Lichtfunktionen

Mittelkonsolenbeleuchtung

Beim Einschalten der Scheinwerfer leuchtet der Spot in der Innenleuchte.

Beleuchtung beim Einsteigen

Willkommensbeleuchtung

Scheinwerfer, Rückleuchten, Kennzeichenleuchten, Instrumententafelbeleuchtung, Innenleuchten und die Beleuchtung an Türen und FlexConsole werden beim Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung kurzzeitig eingeschaltet. Diese Funktion ist nur bei Dunkelheit verfügbar und erleichtert es, das Fahrzeug zu finden.

Die Beleuchtung wird automatisch ausgeschaltet, wenn der Zündschlüssel in Stellung 1 gedreht wird  163.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung  134.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden  22.

Beim Öffnen der Fahrertür werden darüber hinaus folgende Leuchten eingeschaltet:

- Alle Schalter
- Driver Information Center
- Türfachleuchten

Beleuchtung beim Aussteigen

Die folgenden Leuchten werden beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss eingeschaltet:

- Innenbeleuchtung
- Instrumententafelbeleuchtung (nur bei Dunkelheit)

- Beleuchtung an Türen und Flex-Console
- Kennzeichenleuchten

Nach einer gewissen Zeit werden sie automatisch ausgeschaltet und beim Öffnen der Fahrertür wieder eingeschaltet.

Scheinwerfer, Rückleuchten und Kennzeichenleuchte beleuchten für eine einstellbare Zeit nach dem Verlassen des Fahrzeugs die Umgebung.

Einschalten



1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen.
3. Fahrertür öffnen.
4. Blinkerhebel ziehen.
5. Fahrertür schließen.

Wird die Fahrertür nicht geschlossen, schaltet sich das Licht nach zwei Minuten aus.

Durch Ziehen des Blinkerhebels bei geöffneter Fahrertür wird die Beleuchtung beim Aussteigen sofort ausgeschaltet.

Aktivierung, Deaktivierung und Dauer dieser Funktion können im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 134.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 22.

Batterieentladeschutz

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, werden einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme	153
Belüftungsdüsen	159
Wartung	161

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung



Regler für:

- Temperatur
- Luftverteilung
- Gebläsegeschwindigkeit
- Entfeuchtung und Enteisung

Heckscheibenheizung  ↗ 34.

Temperatur

rot = warm

blau = kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung

-  = zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
-  = zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen
-  = zum Fußraum

Alle Kombinationen sind möglich.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Entfeuchtung und Enteisung

- Taste  drücken: Gebläse schaltet automatisch auf eine höhere Drehzahl, die Luftverteilung wird auf die Windschutzscheibe gerichtet.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.

- Heizbare Heckscheibe  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Klimaanlage



Zusätzlich zum Heizungs- und Lüftungssystem verfügt die Klimaanlage über folgende Bedienelemente:

-  = Kühlung
 = Umluftbetrieb

Sitzheizung  44, Lenkradheizung  100.

Kühlung

Taste  drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig. Taste  erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur knapp über dem Gefrierpunkt liegt. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten. Eine aktivierte Kühlung kann Autostopps verhindern.

Umluftsystem

Zum Einschalten des Umluftbetriebs Taste  drücken. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Taste  erneut drücken, um den Umluftbetrieb auszuschalten.

Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann sich die Windschutzscheibe außen beschlagen, wenn kalte Luft darauf gerichtet wird. Wenn sich die Windschutzscheibe außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und  deaktivieren.

Maximale Kühlung

Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung  einschalten.
- Umluftsystem  eingeschaltet.
- Luftverteilungsschalter  drücken.

- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



- Taste  drücken: Gebläse schaltet automatisch auf eine höhere Drehzahl, die Luftverteilung wird auf die Windschutzscheibe gerichtet.
- Kühlung  einschalten.

- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Heizbare Heckscheibe  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor die Taste  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stop-Start-Automatik  165.

Elektronische Klimatisierungsautomatik

Die Zwei-Zonen-Klimatisierung ermöglicht verschiedene Klimatisierungstemperaturen für die Fahrer- und die Beifahrerseite.

Im Automatikmodus werden die Temperatur, die Gebläsegeschwindigkeit und die Luftverteilung automatisch geregelt.



Regler für:

- Temperatur auf Fahrerseite
- Luftverteilung
- Gebläsegeschwindigkeit
- Temperatur auf Beifahrerseite



= Kühlung

AUTO

= Automatikbetrieb

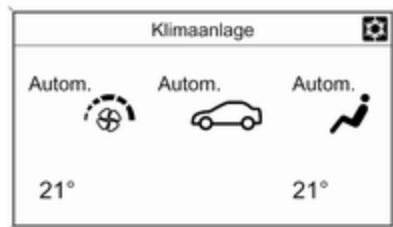


= manueller Umluftbetrieb



= Entfeuchtung und Enteisung

Heckscheibenheizung  ↗ 34, Sitzheizung  ↗ 44, Lenkradheizung  ↗ 100.



Die Klimatisierungseinstellungen sind im Graphic-Info-Display bzw. je nach Ausführung im Colour-Info-Display zu sehen. Einstellungsänderungen werden auf beiden Displays kurzzeitig über dem aktuellen Menü eingeblendet.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Automatikbetrieb AUTO



Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- **AUTO**-Taste drücken, um die Luftverteilung und die Gebläsegeschwindigkeit automatisch zu regeln.
- Öffnen Sie im Automatikmodus alle Belüftungsdüsen, um die Luftverteilung zu optimieren.

-  drücken, um optimale Kühlung und Gebläse einzuschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.
- Temperaturvoreinstellungen für Fahrer und Beifahrer über linken und rechten Drehknopf festlegen. Die empfohlene Temperatur beträgt 22 °C.

Die Regulierung der Gebläsegeschwindigkeit im Automatikbetrieb kann im Menü **Einstellungen** geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ↗ 134.

Im Automatikbetrieb werden alle Belüftungsdüsen automatisch betätigt. Daher müssen die Belüftungsdüsen immer offen sein.

Temperaturvorwahl

Die Temperatur kann auf einen beliebigen gewünschten Wert zwischen 16 °C und 28 °C eingestellt werden.



Ist die Mindesttemperatur **Lo** eingestellt, läuft die Klimaanlage mit maximaler Kühlung, sofern die Kühlung ☼ eingeschaltet ist.

Bei Einstellung der Höchsttemperatur **Hi** arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Heizleistung.

Hinweis

Wenn ☼ eingeschaltet ist, kann eine Verringerung der eingestellten Kabinentemperatur dazu führen, dass der Motor aus einem automatischen Stopp wieder startet oder ein automatischer Stopp verhindert wird.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben ☼

- Taste ☼ drücken. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.
- Taste ☼ drücken, um die Kühlung zu aktivieren. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.
- Heizbare Heckscheibe ☼ einschalten.
- Um in den vorherigen Modus zurückzukehren, Taste ☼ drücken. Um in den Automatikmodus zurückzukehren, Taste **AUTO** drücken.

Die Einstellung der automatischen Heckscheibenheizung kann im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ➤ 134.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor die Taste ☼ gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste ☼ erneut gedrückt wird.

Wird die Taste ☼ während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ➤ 165.

Manuelle Einstellungen

Die Klimatisierungseinstellungen können wie folgt über Betätigung der Tasten und Drehknöpfe geändert werden. Durch Ändern einer Einstellung wird der Automatikbetrieb deaktiviert.

Gebläsegeschwindigkeit ☼



Wie abgebildet untere Taste zum Senken und obere Taste zum Erhöhen der Gebläsegeschwindigkeit drücken. Die Gebläsegeschwindigkeit ist anhand der Anzahl der Segmente auf dem Display erkennbar.

Längeres Drücken der unteren Taste: Gebläse und Kühlung werden ausgeschaltet.

Längeres Drücken der oberen Taste: Das Gebläse läuft mit maximaler Drehzahl.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.

Luftverteilung ☼, ☼, ☼

Entsprechende Taste für die gewünschte Einstellung drücken. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

- ☼ = zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben.
- ☼ = zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen.
- ☼ = zum Fußraum.

Alle Kombinationen sind möglich.

Zur automatischen Luftverteilung zurückkehren: Taste **AUTO** drücken.

Kühlung ☼

Taste ☼ drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

Taste ☼ erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten. Bei ausgeschalteter Kühlung muss der Motor bei einem Autostopp für das Klimatisierungssystem nicht neu gestartet werden. Ausnahme: Die Enteisung ist eingeschaltet und eine Außentemperatur von über 0 °C erfordert einen Neustart.

Bei eingeschalteter Kühlung zeigt das Display **ACON** (Klimaanlage ein) und bei ausgeschalteter Kühlung **ACOFF** (Klimaanlage aus) an.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung des Kühlbetriebs nach Starten des Motors kann im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ➔ 134.

Umluftbetrieb

Zum Einschalten des Umluftbetriebs Taste  drücken. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Taste  erneut drücken, um den Umluftbetrieb auszuschalten.

Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann sich die Windschutzscheibe außen beschlagen, wenn kalte Luft darauf gerichtet wird. Wenn sich die Windschutzscheibe außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und  deaktivieren.



Grundeinstellungen

Manche Einstellungen können im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung  134.

Zuheizer

Elektrische Zusatzheizung

Quickheat ist eine elektrische Zusatzheizung, mit der die Fahrgastzelle automatisch schneller aufgeheizt werden kann.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein.



Zum Öffnen der Düse Einstellrädchen auf  drehen. Durch Drehen am Einstellrad die Luftmenge an der Düse einstellen.



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.



Zum Schließen der Düse Einstellrädchen auf **O** drehen.



Belüftungsdüsen für die Rücksitze befinden sich links und rechts hinter den Vordersitzen.

Warnung

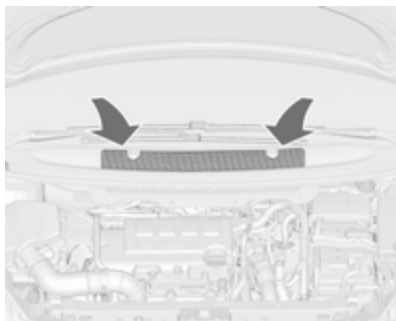
Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Der Innenraumfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub, Ruß, Pollen und Sporen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise	162
Starten	163
Motorabgase	168
Automatikgetriebe	173
Schaltgetriebe	177
Bremsen	177
Fahrsysteme	180
Fahrerassistenzsysteme	184
Kraftstoffe	216
Anhängierzugvorrichtung	226

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen (außer bei Autostop)

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere. Bei einem Autostop funktionieren alle Systeme, aber die Lenkunterstützung wird kontrolliert reduziert und die Fahrzeuggeschwindigkeit verringert.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 165.

Leerlaufanhebung

Wenn die Fahrzeugbatterie aufgrund des Batteriezustands geladen werden muss, erfordert dies eine erhöhte Leistungsabgabe der Lichtmaschine. Dies wird durch eine Leerlaufanhebung erreicht, die hörbare Geräusche verursachen kann.

Bei Fahrzeugen mit Uplevel- oder Uplevel-Kombi-Display wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Lenken

Bei ausgefallener Lenkunterstützung durch eine Motorabschaltung oder eine Systemstörung kann das Fahrzeug gelenkt werden, allerdings mit höherem Kraftaufwand.

Kontrollleuchte ⚠ ⇨ 116.

Achtung

Fahrzeuge mit hydraulischer Lenkunterstützung:

Wenn das Lenkrad bis zum Anschlag gedreht und länger als 15 Sekunden in dieser Position gehalten wird, kann die Lenkunterstützung beschädigt werden und keine Lenkunterstützung mehr leisten.

Starten

Einfahren

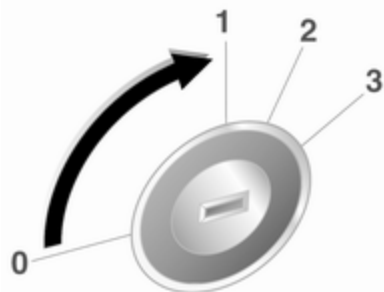
Während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Öl aus der Abgasanlage verdampft. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

Während des Einfahrens verbraucht das Fahrzeug eventuell mehr Kraftstoff und Motoröl, und der Reinigungsvorgang des Diesel-Partikelfilters findet häufiger statt. Unter Umständen ist kein Autostop möglich, damit sich die Fahrzeugbatterie aufladen kann.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 168.

Zündschlossstellungen



30051

- 0 = Zündung aus
- 1 = Lenkradsperre gelöst, Zündung aus
- 2 = Zündung ein, bei Dieselmotor: Vorglühen
- 3 = Anlassen

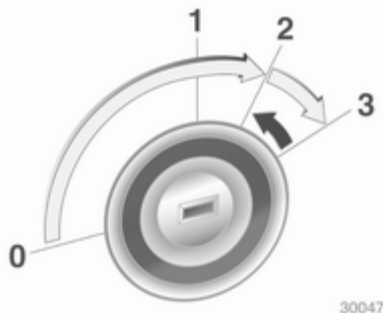
Verzögerte Stromabschaltung

Folgende Elektroniksysteme können bis zum Öffnen der Fahrertür bzw. bis spätestens 10 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung aktiv bleiben:

- Elektrische Fensterbetätigung
- Zubehörsteckdosen

Das Infotainment-System wird unabhängig davon, ob eine Tür geöffnet wird, weitere 30 Minutenlang bzw. bis zum Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss mit Strom versorgt.

Motor anlassen



Schaltgetriebe: Kupplung betätigen.

Automatikgetriebe: Bremse betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

Gaspedal nicht betätigen.

Dieselmotor: Schlüssel zum Vorglühen in Stellung **2** drehen, bis die Kontrollleuchte  erlischt.

Den Schlüssel kurz in Stellung **3** drehen und loslassen: Der Anlasser wird nach einer kurzen Verzögerung auto-

matisch betätigt, bis der Motor läuft; siehe automatische Anlassersteuerung.

Vor neuem Startversuch oder zum Abstellen des Motors den Schlüssel auf Position **0** zurückdrehen.

Bei einem Autostop lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Dieselmotoren lassen sich ohne zusätzliche Heizung noch bei niedrigen Temperaturen bis -25°C und Benzinmotoren bei bis -30°C anlassen.

Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Batterie erforderlich. Bei Temperaturen unter -30°C benötigt das Automatikgetriebe eine Aufwärmphase von ca. 5 Minuten. Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden.

Automatische Anlassersteuerung

Diese Funktion steuert das Anlassen des Motors. Der Fahrer muss den Schlüssel nicht in Stellung **3** halten. Nach Betätigung lässt das System den Motor automatisch an, bis er läuft. Da bestimmte Bedingungen überprüft werden müssen, wird der Motor mit einer kurzen Verzögerung gestartet.

Wenn der Motor nicht anspringt, sind folgende Ursachen denkbar:

- Kupplungspedal nicht durchgetreten (Schaltgetriebe)
- Keine Betätigung des Bremspedals oder Wählhebel nicht in **P** oder **N** (Automatikgetriebe)
- Zeitüberschreitung

Aufwärmen des Turbomotors

Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Schubabschaltung

Bei Schubetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Stopp-Start-System

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau. Sie startet den Motor automatisch, sobald das Kupplungspedal betätigt wird. Ein Sensor an der Fahrzeugbatterie sorgt dafür, dass nur dann ein Autostopp erfolgt, wenn die Fahrzeugbatterie für einen Neustart ausreichend geladen ist.

Einschalten

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Ausschalten



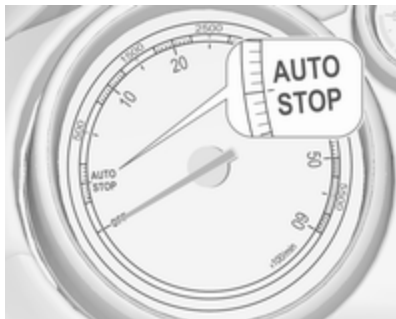
Die Stopp-Start-Automatik lässt sich durch Drücken der Taste **eco** manuell deaktivieren. Die Deaktivierung wird durch Erlöschen der LED in der Taste angezeigt.

Autostopp

Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich folgendermaßen ein Autostop aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen
- Wählhebel auf Neutral stellen
- Kupplungspedal loslassen

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.



Ein Autostopp wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position **AUTOSTOP** steht.

Bei einem Autostopp bleiben Heizleistung und Bremskraft erhalten.

Achtung

Bei einem Autostopp ist die Lenkunterstützung möglicherweise eingeschränkt.

Bedingungen für einen Autostopp

Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Die Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert
- die Motorhaube ist ganz geschlossen
- die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt
- die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionstüchtig
- der Motor ist warm
- die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch

- die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung
- die Außentemperatur liegt über -5°C
- das Klimatisierungssystem erlaubt Autostop
- es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum
- die Selbstreinigungsfunktion des Diesel-Partikelfilters ist nicht aktiv
- das Fahrzeug wurde seit dem letzten Autostopp mind. mit Schrittgeschwindigkeit gefahren

Andernfalls ist kein Autostopp möglich.

Bestimmte Klimatisierungseinstellungen können einen Autostopp verhindern. Weitere Einzelheiten enthält das Kapitel **Klimatisierung** ⇨ 155.

Direkt nach einer Autobahnfahrt ist unter Umständen kein Autostopp möglich.

Einfahren ⇨ 163.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen Batterieentladung.

Stromsparmaßnahmen

Bei einem Autostopp sind bestimmte elektrische Funktionen wie etwa der Zuheizung oder die Heckscheibenheizung nicht oder nur im Stromsparbetrieb verfügbar. Die Gebläsegeschwindigkeit der Klimatisierungsautomatik wird aus Stromspargründen reduziert.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Kupplungspedal betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Der Motorstart wird auf dem Drehzahlmesser durch die Nadel in der Leerlaufposition angezeigt.

Wenn der Wählhebel aus der Neutralstellung bewegt wird, ohne vorher die Kupplung zu betätigen, leuchtet

die Kontrollleuchte  auf bzw. im Driver Information Center wird ein Symbol angezeigt.

Kontrollleuchte   115.

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Der Wählhebel muss auf Neutral stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostopp eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor vom Stopp-Start-System automatisch wieder gestartet.

- Die Stopp-Start-Automatik wird manuell deaktiviert
- die Motorhaube wird geöffnet
- der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet
- die Motortemperatur ist zu niedrig
- die Ladung der Fahrzeugbatterie liegt unter einem bestimmten Wert
- es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum
- das Fahrzeug wird mind. mit Schrittgeschwindigkeit gefahren

- das Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart
- die Klimatisierung wird manuell eingeschaltet

Bei nicht richtig geschlossener Motorhaube wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Geräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Motorneustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Fahrzeug abstellen

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.
- Parkbremse immer anziehen. Manuelle Parkbremse ohne Drücken des Entriegelungsknopfs anziehen. Bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich. Gleichzeitig die Fußbremse betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.

Elektrische Parkbremse anziehen, indem der Schalter (P) ca. eine Sekunde lang gezogen wird. Kontrollleuchte (P) muss aufleuchten.

- Motor und Zündung ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre einrastet.
- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder an einer Steigung steht, vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen bzw. Wählhebel in **P**. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein weg-drehen.

Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen bzw. Wählhebel in **P**. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Fahrzeug verriegeln und Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Hinweis

Wenn bei einem Unfall die Airbags auslösen, wird der Motor automatisch abgestellt, sofern das Fahrzeug innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne zum Stillstand kommt.

Motorabgase

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Diesel-Partikelfilter

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt ohne einen Hinweis automatisch abläuft. Der Filter wird von Zeit zu Zeit durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt.

Dieser Vorgang läuft automatisch bei bestimmten Fahrbedingungen ab und kann bis zu 25 Minuten dauern. Normalerweise nimmt er zwischen 7 und 12 Minuten in Anspruch. Der Autostop ist währenddessen nicht verfügbar und der Kraftstoffverbrauch kann etwas höher sein. Die dabei auftretende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.



Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann sich das System nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss, eine automatische Reinigung aber aufgrund der letzten Fahrbedingungen nicht möglich war, wird dies durch die Kontrollleuchte  angezeigt. Gleichzeitig erscheint **Dieselpartikelfilter ist voll** **Fahrt fortsetzen** oder Warncode 55 im Driver Information Center.

 leuchtet, wenn der Diesel-Partikelfilter voll ist. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich beginnen.

 blinkt, wenn der Diesel-Partikelfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat. Sofort mit dem Reinigungsvorgang beginnen, um Motorschäden zu vermeiden.

Reinigungsvorgang

Zur Aktivierung des Reinigungsvorgangs weiterfahren und die Motordrehzahl über 2000 Umdrehungen pro Minute halten. Wenn nötig zurückschalten. Dadurch wird die Reinigung des Diesel-Partikelfilters ausgelöst.

Wenn zusätzlich  aufleuchtet, ist die Reinigung nicht möglich, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

Wenn der Reinigungsvorgang unterbrochen wird, können schwere Motorschäden hervorgerufen werden.

Die Reinigung erfolgt am raschesten bei hoher Motordrehzahl und Last.

Kontrollleuchte  erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten
⇨ 216, ⇨ 285 aufgeführten Kraft-
stoffsorten können den Katalysa-
tor oder Teile der Elektronik be-
schädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt
und beschädigt den Katalysator.
Übermäßigen Gebrauch des An-
lassers, Leerfahren des Kraftstoff-
tanks und Anlassen des Motors
durch Anschleppen oder Anschie-
ben deshalb unterlassen.

Bei Fehlzündungen, unrundem Mo-
torlauf, Abfall der Motorleistung oder
anderen ungewöhnlichen Problemen
Störungsursache möglichst bald in
einer Werkstatt beheben lassen. In
Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei
niedriger Geschwindigkeit und Dreh-
zahl fortgesetzt werden.

AdBlue**Allgemeine Informationen**

Die selektive katalytische Reduktion
(BlueInjection) ist ein Verfahren, mit
dem der Stickoxidanteil im Abgas er-
heblich verringert wird. Dazu wird
eine Dieselabgasflüssigkeit (DEF) in
die Abgasanlage eingespritzt.

Die Bezeichnung des verwendeten
DEF ist AdBlue ®¹⁾. Dabei handelt es
sich um eine ungiftige, nicht brenn-
bare, farb- und geruchlose Flüssig-
keit, die aus 32 % Harnstoff und
68 % Wasser besteht.

⚠ Warnung

Augen- und Hautkontakt mit
AdBlue vermeiden.

Bei einem Augen- und Hautkon-
takt betroffene Körperteile mit
Wasser abspülen.

Achtung

Lackierungen vor AdBlue schüt-
zen.

Bei Kontakt mit Wasser abspülen.

AdBlue gefriert bei einer Temperatur
von ca. -11 °C. Da das Fahrzeug mit
einer AdBlue-Heizung ausgestattet
ist, wird eine Schadstoffreduzierung
auch bei tiefen Temperaturen ge-
währleistet. Die AdBlue-Heizung
funktioniert automatisch.

Füllstandswarnungen

Der AdBlue-Verbrauch beträgt ca.
0,7 Liter pro 1000 km und hängt vom
Fahrverhalten ab.

¹⁾ Eingetragenes Warenzeichen des Verbandes der Automobilindustrie e.V. (VDA).



Wenn der AdBlue-Füllstand unter einen bestimmten Wert fällt, wird eine Füllstandswarnung **DEF Reichweite: 2400 km** im Driver Information Center (DIC) angezeigt.

Es müssen möglichst bald mindestens 5 Liter AdBlue nachgefüllt werden.

Das Fahrzeug kann ohne Einschränkungen gefahren werden.

Wenn AdBlue nicht innerhalb einer bestimmten Fahrstrecke nachgefüllt wird, werden, abhängig vom aktuellen AdBlue-Füllstand, weitere Füllstandswarnungen im DIC angezeigt. Die warnungen weisen auf Ein-

schränkungen hin, beginnend mit Beschränkungen der Höchstgeschwindigkeit bis hin zu einer Verhinderung eines Neustarts des Motors. Die Einschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.



Bevor eine Einschränkung der Höchstgeschwindigkeit beim nächsten Neustart aktiviert wird, werden die Warnmeldungen

- **DEF Leer Jetzt auffüllen**
- **Höchstgeschw. bei Neustart 100 km/h**

abwechselnd im DIC angezeigt.

Zusätzlich leuchtet die Kontrollleuchte  permanent auf, und es ertönt ein Warnton.

Es wird eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 100 km/h aktiviert, wenn Abgasflüssigkeit für noch ca. 900 km vorhanden ist.

Nach einer weiteren Beschränkung der Höchstgeschwindigkeit auf 50 km/h wird die Verhinderung eines Motorneustarts angezeigt.



Bevor die Verhinderung eines Motorstarts aktiviert wird, werden die Warnmeldungen

- **DEF Leer Jetzt auffüllen**
- **Geschwindigkeit begrenzt auf 50 km/h**
- **Motor startet nicht mehr**

abwechselnd im DIC angezeigt.

Zusätzlich blinkt die Kontrollleuchte  permanent, und es ertönt ein dauerhafter Warnton.

Um den Motor neu starten zu können, muss der Tank mit AdBlue gefüllt werden.

AdBlue nachfüllen

Achtung

Nur AdBlue verwenden, das die europäischen Normen DIN 70 070 und ISO 22241-1 erfüllt.

Keine Zusätze verwenden.
AdBlue nicht verdünnen.

Andernfalls kann das selektive katalytische Reduktionssystem beschädigt werden.

Hinweis

Nur die vorgesehenen AdBlue-Behälter zum Nachfüllen verwenden, um zu verhindern, dass zu viel AdBlue nachgefüllt wird. Außerdem werden die Dämpfe aus dem Tank im Behälter aufgefangen und können so nicht entweichen.

Da die Haltbarkeit von AdBlue begrenzt ist, das Verfalldatum vor dem Nachfüllen überprüfen.

Hinweis

Beim Nachfüllen müssen mindestens 5 Liter AdBlue eingefüllt werden. Andernfalls wird das Nachfüllen von AdBlue möglicherweise nicht vom System erkannt.

Wenn AdBlue bei Temperaturen unter -11 °C nachgefüllt werden muss, wird das Nachfüllen von AdBlue möglicherweise nicht vom System erkannt. In diesem Fall das Fahrzeug in einem Bereich mit einer

höheren Umgebungstemperatur abstellen, bis sich AdBlue verflüssigt hat.

Hinweis

Beim Abschrauben der Schutzkappe vom Einfüllstutzen können Ammoniakdämpfe entweichen. Nicht einatmen, da die Dämpfe einen stechenden Geruch haben. Das Einatmen der Dämpfe ist nicht gesundheitsschädlich.

Das Fahrzeug muss auf einer ebenen, geraden Fläche abgestellt werden.

Der Einfüllstutzen für AdBlue befindet sich hinter der Tankklappe.

Die Tankklappe befindet sich auf der rechten Seite des Fahrzeugs.

Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen.

1. Zündschlüssel aus dem Zündschloss abziehen.
2. Alle Türen schließen, um ein Eindringen von Ammoniakdämpfen in den Innenraum zu verhindern.
3. Die Tankklappe an der Aussparung ziehen und öffnen ➔ 220.



4. Die Schutzkappe vom Einfüllstutzen abschrauben.
5. Den AdBlue-Behälter öffnen.
6. Ein Ende des Schlauchs am Behälter anbringen und das andere Ende auf den Einfüllstutzen aufschrauben.
7. Den Behälter anheben, bis er leer ist.
8. Den Schlauch vom Einfüllstutzen abschrauben.
9. Die Schutzkappe anbringen und rechtsherum drehen, bis sie einrastet.

Hinweis

AdBlue-Behälter und Schlauch gemäß geltenden Umweltvorschriften entsorgen.

AdBlue wechseln

Wenn in den letzten 2 Jahren nicht mindestens 5 Liter AdBlue nachgefüllt wurden, sollte die verbleibende Flüssigkeit ersetzt werden, da AdBlue eine begrenzte Lebensdauer hat.

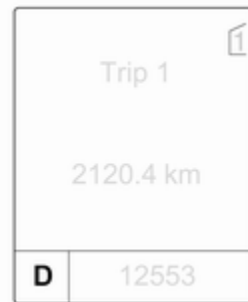
Achtung

Das Nichtbeachten dieser Anweisung kann zu Schäden am System der selektiven katalytischen Reduktion führen.

Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe ermöglicht ein automatisches Schalten (Automatik-Modus) oder ein manuelles Schalten (Manuell-Modus).

Getriebe-Display



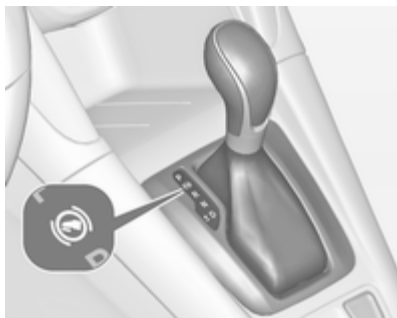
Im Getriebe-Display werden Modus oder gewählter Gang angezeigt.

Wählhebel



- P** = Parkstellung, Räder sind blockiert; nur bei stillstehendem Fahrzeug und betätigter Parkbremse einlegen
- R** = Rückwärtsgang, nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen
- N** = Neutral- bzw. Leerlaufstellung
- D** = Automatikbetrieb mit allen Gängen

Der Wählhebel ist in **P** gesperst und kann nur bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird.



Bei nicht betätigtem Bremspedal leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

Wenn der Wählhebel bei Ausschalten der Zündung nicht in Stellung **P** ist, blinken die Kontrollleuchten  und **P**.

Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf betätigen.

Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Wählhebel in Stellung **P** oder **N** ist. Wenn **N** gewählt ist, vor dem Starten das Bremspedal drücken oder die Parkbremse betätigen.

Während ein Gang eingelegt wird, kein Gas geben. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Bei eingelegter Fahrstufe und gelöster Bremse, fährt das Fahrzeug langsam an.

Bremsunterstützung des Motors

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen, siehe Manuell-Modus.

Herausschaukeln

Herausschaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm oder Schnee steckt. Wählhebel wiederholt zwischen **D** und **R** hin- und herbewegen. Motor nicht hochdrehen und ruckartiges Gas geben vermeiden.

Abstellen

Parkbremse betätigen und **P** einlegen.

Der Zündschlüssel lässt sich nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

Manuell-Modus



Wählhebel aus Stellung **D** nach links und dann nach vorn oder hinten bewegen.

+ = Schalten in einen höheren Gang.

- = Schalten in einen niedrigeren Gang.

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, wird nicht geschaltet. Dies kann zu einer Meldung im Driver-Info-Display führen.

Im Manuell-Modus erfolgt bei hohen Drehzahlen des Motors kein automatisches Schalten in einen höheren Gang.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Das Betriebstemperaturprogramm bringt den Katalysator nach einem Kaltstart durch erhöhte Motordrehzahl schnell auf die erforderliche Temperatur.
- Die automatische Neutralschaltung schaltet von selbst in den Leerlauf, wenn bei eingelegtem Vorwärtsgang angehalten und das Bremspedal gedrückt wird.
- Bei eingeschaltetem SPORT-Modus wird bei höheren Motordrehzahlen geschaltet (außer bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler). SPORT-Modus ⇨ 182.

- Spezielle Programme passen die Schaltpunkte beim Bergauf- oder Bergabfahren automatisch an.
- Beim Losfahren auf Eis oder Schnee oder anderen rutschigen Oberflächen wählt die elektronische Getriebesteuerung automatisch einen höheren Gang aus.

Kickdown

Wenn im Automatikmodus das Gaspedal vollständig durchgetreten wird, schaltet das Getriebe abhängig von der Motordrehzahl einen Gang herunter.

Störung

Bei einer Störung leuchtet . Zusätzlich erscheint eine Codenummer oder eine Fahrzeugmeldung im Driver Information Center. Fahrzeugmeldungen ⇨ 127.

Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch. Weiterfahrt ist mit manuellem Schalten möglich.

Nur höchster Gang verfügbar. Je nach Störung kann auch der 2. Gang im Manuell-Modus verfügbar sein. Nur bei stehendem Fahrzeug schalten.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

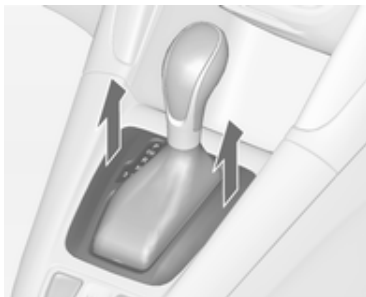
Stromunterbrechung

Bei einer Stromunterbrechung lässt sich der Wählhebel nicht aus Stellung **P** bewegen. Der Zündschlüssel kann nicht aus dem Zündschalter gezogen werden.

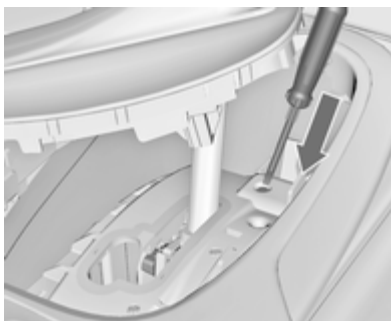
Bei entladener Fahrzeugbatterie Starthilfe durchführen ⇨ 270.

Wenn die Fahrzeugbatterie nicht die Ursache der Störung ist, den Wählhebel lösen.

1. Die Parkbremse anziehen.



2. Die Wählhebelverkleidung vorn von der Mittelkonsole lösen, nach oben klappen und nach links drehen.



3. Schraubendreher so weit wie möglich in die Öffnung einführen und den Wählhebel aus der Stellung **P** bzw. **N** bewegen. Wenn **P** bzw. **N** wieder eingelegt wird, wird der Wählhebel wieder in dieser Stellung gesperrt. Ursache der Stromunterbrechung von einer Werkstatt beheben lassen.
4. Die Wählhebelverkleidung wieder an der Mittelkonsole anbringen.

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs nach Betätigen des Kupplungspedals bei stehendem Fahrzeug

3 Sekunden warten, anschließend den Entriegelungsknopf am Wählhebel drücken und den Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Die Kupplung nicht unnötig schleifen lassen!

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal ganz durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Achtung

Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte   115.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.

Kontrollleuchte (ABS) ⇨ 116.

Adaptives Bremslicht

Bei einer Vollbremsung blinken alle drei Bremsleuchten für die Dauer des ABS-Eingriffs.

Störung

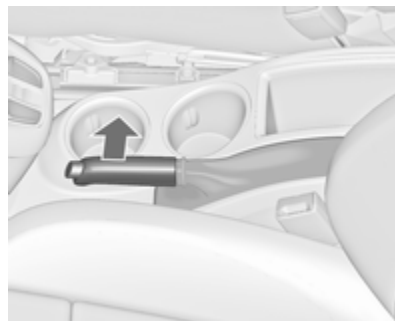
⚠ Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse

Manuelle Parkbremse



Die Parkbremse ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes immer fest anziehen, im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich.

Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.

Kontrollleuchte (P) ⇨ 115.

Elektrische Parkbremse



Bei stillstehendem Fahrzeug betätigen

Schalter (P) ca. eine Sekunde lang ziehen; die elektrische Parkbremse wird automatisch mit entsprechender Kraft betätigt. Für maximale Bremskraft, z. B. beim Parken mit Anhänger oder auf Abhängen: Schalter (P) zweimal ziehen.

Wenn die Kontrollleuchte (P) aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse aktiviert ⇨ 115.

Die elektrische Parkbremse kann immer betätigt werden, auch bei ausgeschalteter Zündung.

Die elektrische Parkbremse nicht zu oft bei abgestelltem Motor betätigen, da dadurch die Fahrzeugbatterie entladen wird.

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Status der elektrischen Parkbremse überprüfen. Kontrollleuchte (P) ⇨ 115.

Lösen

Zündung einschalten. Bremspedal treten und halten, und dann Schalter (P) drücken.

Wegfahrfunktion

Durch Treten des Kupplungspedals (Schaltgetriebe) bzw. Schalten in Fahrposition (Automatikgetriebe) und nachfolgender Betätigung des Gaspedals wird die elektrische Parkbremse automatisch gelöst. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter gezogen wird.

Diese Funktion hilft auch beim Anfahren auf Steigungen.

Aggressives Losfahren kann die Lebensdauer der Verschleißteile verringern.

Dynamisches Bremsen im fahrenden Fahrzeug

Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist und Schalter (P) gezogen und gehalten wird, bremst die elektrische Parkbremse das Fahrzeug ab, ohne dass sie statisch betätigt wird.

Sobald Schalter (P) losgelassen wird, hört der dynamische Bremsvorgang auf.

Störung

Eine Störung der elektrischen Parkbremse wird über die Kontrollleuchte (P) und durch eine Codenummer oder eine Fahrzeugmeldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt. Fahrzeugmeldungen ⇨ 127.

Elektrische Parkbremse anziehen: Schalter (P) ziehen und länger als 5 Sekunden halten. Wenn die Kontrollleuchte (P) aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse angezogen.

Elektrische Parkbremse lösen: Schalter  drücken und länger als 2 Sekunden halten. Wenn die Kontrollleuchte  erlischt, ist die elektrische Parkbremse gelöst.

Kontrollleuchte  blinkt: Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen bzw. gelöst. Bei Dauerblinken elektrische Parkbremse lösen und versuchen, sie erneut zu betätigen.

Bremsassistent

Bei schnellem, kräftigem Niedertreten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraft (Vollbremsung) gebremst.

Während der gesamten Vollbremsung gleichmäßig starken Druck auf das Bremspedal ausüben. Die maximale Bremskraft verringert sich automatisch, sobald das Bremspedal freigegeben wird.

Berg-Anfahr-Assistent

Das System verhindert beim Anfahren auf Steigungen ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs.

Beim Lösen der Fußbremse nach dem Anhalten an einer Steigung bleibt die Bremse noch weitere zwei Sekunden angezogen. Die Bremse wird automatisch gelöst, sobald sich die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht.

Bei einem Autostop ist der Berg-Anfahr-Assistent nicht aktiv.

Fahrssysteme

Traktionskontrolle

Die Traktionskontrolle (TC) ist eine Komponente der Elektronischen Stabilitätsregelung.

TC verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen, indem sie ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am meisten durchdrehende Rad wird einzeln abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Die TC ist einsatzbereit, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.

Bei aktiver TC blinkt .

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte  ↗ 117.

Ausschalten

Die Traktionskontrolle kann ausgeschaltet werden, wenn ein Durchdrehen der Antriebsräder erwünscht ist: Taste  kurz drücken.

Kontrollleuchte  leuchtet auf.

Die Traktionskontrolle wird durch erneutes Drücken der Taste  wieder eingeschaltet.

Darüber hinaus wird die Traktionskontrolle beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Elektronische Stabilitätsregelung

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen. Außerdem verhindert es ein Durchdrehen der Räder.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

ESC ist einsatzbereit, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.

Bei aktiver ESC blinkt .

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte  ↗ 117.

Ausschalten

Für extremes Hochleistungsfahren kann ESC deaktiviert werden: Taste  für ca. 5 Sekunden gedrückt halten.

Kontrollleuchte  leuchtet auf.

ESC wird durch erneutes Drücken der Taste  wieder eingeschaltet. Wenn TC zuvor deaktiviert wurde, werden sowohl TC als auch ESC wieder eingeschaltet.

Darüber hinaus wird ESC beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Interaktives Dynamisches Fahrsystem

Flex Ride

Das Fahrsystem Flex Ride ermöglicht es dem Fahrer, zwischen drei Fahrmodi zu wählen:

- **SPORT-Modus:** Taste **SPORT** drücken, LED leuchtet auf.
- **TOUR-Modus:** Taste **TOUR** drücken, LED leuchtet auf.
- **Normal-Modus:** weder Taste **SPORT** noch Taste **TOUR** ist gedrückt; keine LED leuchtet auf.

Durch erneutes Drücken der entsprechenden Taste wird der SPORT-Modus bzw. der TOUR-Modus deaktiviert.

In jedem Fahrmodus beeinflusst Flex Ride die folgenden elektronischen Systeme:

- Elektronische Dämpferregelung.
- Gaspedalsteuerung.
- Lenksteuerung.
- Automatikgetriebe.

SPORT-Modus



Die Systemeinstellungen werden an einen sportlicheren Fahrstil angepasst:

- Die Dämpfung der Stoßdämpfer reagiert härter, um einen besseren Kontakt mit der Fahrbahn zu ermöglichen.
- Der Motor reagiert rascher auf das Gaspedal.
- Die Lenkunterstützung wird verringert.

- Das Schalten des Automatikgetriebes erfolgt später (bei höherer Drehzahl).
- Bei aktiviertem SPORT-Modus ändert sich die Beleuchtung der Hauptinstrumente von weiß auf rot.

TOUR-Modus



Die Systemeinstellungen werden an einen bequemerer Fahrstil angepasst:

- Die Dämpfung der Stoßdämpfer reagiert weicher.
- Das Gaspedal reagiert mit den Standardeinstellungen.

- Die Lenkunterstützung erfolgt im Standard-Modus.
- Die Schaltpunkte des Automatikgetriebes folgen einem Komfortmodus.
- Die Beleuchtung der Hauptinstrumente ist weiß.

Normal-Modus

Alle Systemeinstellungen werden an die Standardwerte angepasst.

Fahrmodussteuerung

In jedem manuell gewählten Fahrmodus (SPORT, TOUR oder Normal) erfasst und analysiert die Fahrmodussteuerung (DMC) kontinuierlich das tatsächliche Fahrverhalten, die Reaktionen des Fahrers und den aktiven Bewegungszustand des Fahrzeugs. Bei Bedarf ändert das DMC-Steuergerät automatisch die Einstellungen innerhalb des gewählten Fahrmodus. Werden größere Abweichungen erkannt, wird der Fahrmodus für die Dauer der Abweichung geändert.

Wenn beispielsweise der Normal-Modus ausgewählt wurde und die Fahrmodussteuerung ein sportliches Fahrverhalten erkennt, ändert das DMC-Steuergerät einige Einstellungen des Normal-Modus auf Sport-Einstellungen. Bei einem sehr sportlichen Fahrverhalten wechselt die Fahrmodussteuerung in den SPORT-Modus.

Wenn beispielsweise der TOUR-Modus ausgewählt wurde und beim Fahren auf einer kurvigen Straße eine plötzliche harte Bremsung erforderlich ist, erfasst das DMC-Steuergerät den Bewegungszustand des Fahrzeugs und ändert die Einstellungen für die Federung auf den SPORT-Modus, um die Fahrzeugstabilität zu erhöhen.

Kehren das Fahrverhalten bzw. der Bewegungszustand des Fahrzeugs wieder in den ursprünglichen Zustand zurück, setzt die Fahrmodussteuerung die Einstellungen auf den zuvor gewählten Fahrmodus.

Personalisierte Einstellungen im Sport-Modus

Durch Drücken der Taste **SPORT** kann der Fahrer den SPORT-Modus wählen. Diese Einstellungen können im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 134.

Fahrerassistenzsysteme

⚠ Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden zur Unterstützung der Fahrer entwickelt, können deren Aufmerksamkeit aber nicht ersetzen.

Der Fahrer übernimmt beim Führen des Fahrzeugs die volle Verantwortung.

Beim Gebrauch von Fahrerassistenzsystemen stets die aktuelle Verkehrssituation berücksichtigen.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten von ca. 30 bis 200 km/h speichern und konstant halten. An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen der Fußbremse aktiviert werden. Eine Aktivierung im ersten Gang ist nicht möglich.



Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Bei Automatikgetriebe Geschwindigkeitsregler nur im automatischen Modus aktivieren.

Kontrollleuchte ⚠ ⇨ 119.

Einschalten

Taste  drücken. Die Kontrollanzeige  leuchtet weiß in der Instrumententafel auf.

Einschalten

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen auf **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Die Kontrollanzeige  leuchtet grün in der Instrumententafel auf. Gaspedal kann gelöst werden.

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Der Geschwindigkeitsregler bleibt während des Gangschaltens aktiviert.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **RES/+** halten oder wiederholt kurz auf **RES/+** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten erhöht.

Wahlweise auf gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und diese durch Drehen auf **SET/-** speichern.

Geschwindigkeit verringern

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **SET/-** halten oder wiederholt kurz auf **SET/-** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten verringert.

Ausschalten

Taste  drücken. Die Kontrollanzeige  leuchtet weiß in der Instrumententafel auf. Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert. Die zuletzt verwendete und festgelegte Geschwindigkeit wird gespeichert und kann später wieder aufgenommen werden.

Automatisches Ausschalten:

- Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 30 km/h,
- Fahrgeschwindigkeit über ca. 200 km/h,
- Betätigung des Bremspedals,

- Betätigung des Kupplungspedals für einige Sekunden,
- Wählhebel in **N**,
- Motordrehzahl in sehr niedrigem Bereich,
- Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung aktiv.

Zur gespeicherten

Geschwindigkeit zurückkehren

Bei einer Geschwindigkeit von über 30 km/h Daumenrädchen auf **RES/+** drehen. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Ausschalten

Taste  drücken. Die Kontrollanzeige  in der Instrumententafel erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der Geschwindigkeitsregler wird außerdem ausgeschaltet und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht, wenn die Taste  zum Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers gedrückt oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass das Fahrzeug eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreitet.

Die festgelegte Höchstgeschwindigkeit muss mindestens 25 km/h betragen.

Der Fahrer kann nur bis zur eingestellten Geschwindigkeit beschleunigen. Beim Befahren eines Gefälles kann die Höchstgeschwindigkeit überschritten werden.

Wenn das System aktiv ist, wird die eingestellte Höchstgeschwindigkeit in der obersten Zeile des Driver Information Centers angezeigt.

Einschalten



Taste  drücken. Wenn zuvor der Geschwindigkeitsregler oder der adaptive Geschwindigkeitsregler aktiviert wurde, wird dieser beim Aktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzers ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte  erlischt.

Geschwindigkeitsbegrenzung festlegen

Bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer das Daumenrad auf Position **RES/+** gedreht halten oder wiederholt auf Position **RES/+** drehen, bis die

gewünschte Höchstgeschwindigkeit im Driver Information Center angezeigt wird.

Alternativ auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen kurz auf **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Höchstgeschwindigkeit gespeichert. Die Höchstgeschwindigkeit wird im Driver Information Center angezeigt.



Geschwindigkeitsbegrenzung ändern

Bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer das Daumenrad auf Position **RES/+** drehen, um die Geschwindigkeitsbegrenzung zu erhöhen, bzw. auf **SET/-**, um die Geschwindigkeitsbegrenzung zu herabzusetzen.

Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung

Im Notfall kann die eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschritten werden, indem ein fester Druck auf das Gaspedal (über den Widerstand hinaus) ausgeübt wird.

In diesem Fall blinkt die Höchstgeschwindigkeit im Driver Information Center und es ertönt ein Signalton.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Ausschalten

Taste  drücken: Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird deaktiviert und das Fahrzeug kann ohne Begrenzung gefahren werden.

Die Geschwindigkeitsbegrenzung wird gespeichert und im Driver Information Center erscheint eine entsprechende Meldung.

Höchstgeschwindigkeit wieder aufnehmen

Daumenrad auf Position **RES/+** drehen. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Höchstgeschwindigkeit zurück.

Ausschalten

Taste  drücken. Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung im Driver Information Center erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird ebenfalls deaktiviert und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht, wenn die Taste  zum Aktivieren des adaptiven Geschwindigkeitsreglers

bzw. des Geschwindigkeitsreglers gedrückt oder die Zündung ausgeschaltet wird.

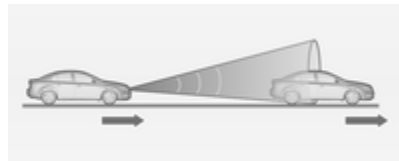
Adaptiver Geschwindigkeitsregler

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist eine Erweiterung des herkömmlichen Geschwindigkeitsreglers, der zusätzlich einen bestimmten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhält.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler senkt automatisch die Fahrgeschwindigkeit, wenn sich das Fahrzeug einem langsamer fahrenden Fahrzeug annähert. Das System passt daraufhin die Fahrgeschwindigkeit so an, dass Ihr Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug im festgelegten Abstand folgt. Die Fahrgeschwindigkeit wird dabei entsprechend der Geschwindigkeitsänderungen des vorausfahrenden Fahrzeugs erhöht bzw. verringert, jedoch ohne dabei die festgelegte Geschwindigkeit zu

überschreiten. Das System kann begrenzte Bremsvorgänge auslösen. In diesem Fall werden auch die Bremsleuchten aktiviert.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten über ca. 50 km/h speichern und konstant halten und bremst im Falle eines langsameren Fahrzeugs vor Ihnen automatisch auf bis zu 30 km/h ab.



Der adaptive Geschwindigkeitsregler arbeitet mit einem Radarsensor zum Erkennen der vorausfahrenden Fahrzeuge. Wird kein Fahrzeug in der Fahrspur erkannt, arbeitet der adaptive Geschwindigkeitsregler wie ein herkömmlicher Geschwindigkeitsregler.

Aus Sicherheitsgründen kann das System nur aktiviert werden, wenn seit dem letzten Einschalten der Zün-

dung mindestens einmal die Bremse betätigt wurde. Eine Aktivierung im ersten Gang ist nicht möglich.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler empfiehlt sich hauptsächlich für lange, gerade Straßen, wie z. B. Schnellstraßen oder Landstraßen mit gleichmäßigem Verkehr. System nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Kontrollleuchte 120, 119.

Warnung

Das Fahren mit eingeschaltetem adaptivem Geschwindigkeitsregler erfordert stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers. Der Fahrer behält stets die Kontrolle über das Fahrzeug, da das Bremspedal, das Gaspedal und der Abbruchschalter eine höhere Priorität haben als der adaptive Geschwindigkeitsregler.

Einschalten



Zum Einschalten des adaptiven Geschwindigkeitsreglers Taste drücken. Die Kontrollleuchte leuchtet weiß.

Aktivierung durch Festlegen der Geschwindigkeit

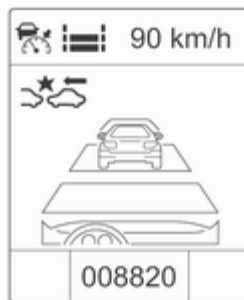
Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann bei einer Geschwindigkeit zwischen 50 km/h und 180 km/h gesetzt werden.

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen auf **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Kontrollleuchte  leuchtet grün.



Das Symbol für den adaptiven Geschwindigkeitsregler, der eingestellte Sicherheitsabstand und die festgelegte Geschwindigkeit werden in der obersten Zeile des Driver Information Centers angezeigt.

Das Gaspedal kann gelöst werden. Der adaptive Geschwindigkeitsregler bleibt während des Gangschaltens aktiviert.



Aufheben der festgelegten Geschwindigkeit

Durch Drücken des Gaspedals kann die festgelegte Geschwindigkeit stets überschritten werden. Beim Loslassen des Gaspedals kehrt das System zum eingestellten Sicherheitsabstand zurück, falls ein langsamer fahrendes Fahrzeug vorausfährt. Andernfalls kehrt das System zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Wenn das System aktiviert ist, verringert der adaptive Geschwindigkeitsregler die Geschwindigkeit bzw. bremst, wenn ein langsameres Fahr-

zeug vor Ihnen erkannt oder der angegebene Sicherheitsabstand unterschritten wurde.

Warnung

Eine Beschleunigung durch den Fahrer deaktiviert das automatische Bremsen des Systems. Dies wird als Popupwarnung im Driver Information Center angezeigt.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktiviertem adaptiven Geschwindigkeitsregler das Daumenrad in Position **RES/+** gedreht halten, um die Geschwindigkeit in großen Schritten zu erhöhen. **RES/+** wiederholt betätigen, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu erhöhen.

Wenn bei aktiviertem adaptiven Geschwindigkeitsregler die Geschwindigkeit weit über die gewünschte Geschwindigkeit hinaus erhöht wird, beispielsweise durch Betätigen des Gaspedals, kann die aktuelle Geschwindigkeit durch Drehen des Daumenrads in Position **SET/-** gespeichert und gehalten werden.

Geschwindigkeit verringern

Bei aktiviertem adaptiven Geschwindigkeitsregler das Daumenrad in Position **SET/-** gedreht halten, um die Geschwindigkeit in großen Schritten zu verringern. **SET/-** wiederholt betätigen, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu verringern.

Wenn das Fahrzeug bei aktiviertem adaptivem Geschwindigkeitsregler deutlich langsamer als mit der gewünschten Geschwindigkeit gefahren wird, beispielsweise wegen eines langsamen vorausfahrenden Fahrzeugs, kann die aktuelle Geschwindigkeit durch Drehen des Daumenrads in Position **SET/-** gespeichert und gehalten werden.

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

Wenn das System eingeschaltet, aber nicht aktiv ist, das Daumenrad bei einer Geschwindigkeit über 50 km/h in die Position **RES/+** drehen, um zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückzukehren.

Einstellen des Sicherheitsabstands

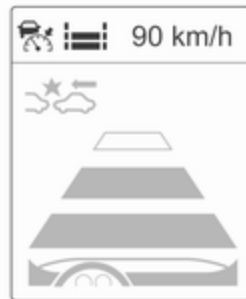
Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler ein langsamer fahrendes Fahrzeug in der gleichen Fahrspur erkennt, passt das System die Fahrgeschwindigkeit so an, dass der vom Fahrer gewählte Sicherheitsabstand eingehalten wird.

Der Sicherheitsabstand kann auf „nah“, „mittel“ oder „weit“ eingestellt werden.



Taste drücken. Die aktuelle Einstellung wird im Driver Information Center angezeigt. Taste erneut

drücken, um den Sicherheitsabstand zu ändern. Die Einstellung wird außerdem in der obersten Zeile des Driver Information Centers angezeigt.



Der ausgewählte Sicherheitsabstand wird durch ausgefüllte Abstandsbalken auf der Seite des adaptiven Geschwindigkeitsreglers angezeigt.

Beachten Sie, dass die Einstellung des Sicherheitsabstands mit der Empfindlichkeitseinstellung des Auffahrwarnsystems zusammenarbeitet.

Beispiel: Bei Einstellung 3 (weit) wird der Fahrer früher vor einem möglichen Aufprall gewarnt, ebenso wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler inaktiv oder ausgeschaltet ist.

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands. Falls es die Fahrbedingungen erfordern, muss der Fahrzeugabstand angepasst oder das System ausgeschaltet werden.

Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs



Wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug in der Fahrspur erkannt hat, leuchtet die Kontrollleuchte für ein erkanntes vorausfahrendes Fahrzeug  grün im Tachometer auf.

Wird das Symbol nicht oder nur kurz angezeigt, reagiert der adaptive Geschwindigkeitsregler nicht auf vorausfahrende Fahrzeuge.

Ausschalten

Folgende Fahreraktionen deaktivieren den adaptiven Geschwindigkeitsregler:

- Drücken der Taste 
- Betätigen des Bremspedals
- Betätigen des Kupplungspedals für mehr als vier Sekunden
- Bewegen des Automatikgetriebe-Wählhebels in Stellung **N**.

Unter folgenden Umständen wird das System automatisch deaktiviert:

- Die Fahrgeschwindigkeit sinkt unter 45 km/h oder steigt über 190 km/h,
- Die Traktionskontrolle ist über 20 Sekunden lang aktiv,
- Die elektronische Stabilitätsregelung ist aktiv,
- Es besteht einige Minuten lang kein Verkehr und es wird kein Objekt an den Fahrbahnrandern erkannt. In diesem Fall bleiben die Radarechos aus und der Sensor meldet möglicherweise eine Störung,

- Das System für das automatische Bremsen bei bevorstehender Kollision betätigt die Bremse,
- Der Radarsensor ist mit Eis oder Wasser verdeckt,
- Am Radar, am Motor oder am Bremssystem wurde eine Störung erkannt.

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler automatisch deaktiviert wird, leuchtet die Kontrollleuchte  weiß auf und im Driver Information Center erscheint ein Warnsymbol als Popupmeldung.



Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gehalten.

⚠ Warnung

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler ausgeschaltet ist, muss der Fahrer die Bedienung der Bremse und des Gaspedals übernehmen.

Ausschalten

Zum Ausschalten des adaptiven Geschwindigkeitsreglers Taste  drücken. Die Kontrollleuchte  erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler wird auch durch Ausschalten der Zündung ausgeschaltet. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird hierbei ebenfalls gelöscht.

Fahreraufmerksamkeit

- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler auf kurvigen Strecken und Bergstraßen mit Vorsicht verwenden, da das System vorausfahrende Fahrzeuge aus dem Erken-

nungsbereich verlieren kann und unter Umständen nicht sofort wieder erkennt.

- Verwenden Sie das System nicht auf rutschigen Straßen, da es schnelle Änderungen der Reifentraction (Durchdrehen der Räder) auslösen kann, wodurch Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Verwenden Sie den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht bei Regen, Schneefall oder starkem Schmutz, da der Radarsensor in diesem Fall durch Wasser, Staub, Eis oder Schnee bedeckt werden kann. Dadurch wird die Sicht eingeschränkt oder völlig versperrt. Wenn der Sensor verdeckt ist, Sensorabdeckung reinigen.

Systemgrenzen

- Die vom System angewendete Bremskraft erlaubt kein starkes Bremsen. Die Bremskraft ist unter Umständen nicht ausreichend, um eine Kollision zu vermeiden.

- Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs. Wenn ein neues Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das System daher möglicherweise, statt zu bremsen.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler ignoriert entgegenkommenden Verkehr.
- Das System reagiert nicht auf parkende Fahrzeuge, Fußgänger oder Tiere.

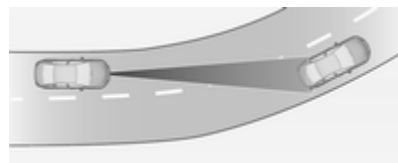
Kurven



Ausgehend von der Zentrifugalkraft berechnet der adaptive Geschwindigkeitsregler einen voraussichtlichen Weg. Der berechnete Weg berücksichtigt die aktuellen Kurveneigenschaften, kann jedoch keine späteren Änderungen der Kurvenspur vorher-

sehen. Das System kann daher ein vorausfahrendes Fahrzeug aus dem Erkennungsbereich verlieren oder ein Fahrzeug erkennen das sich nicht auf der verwendeten Fahrspur befindet. Dies kann beim Einfahren in eine Kurve der Fall sein, bzw. wenn die Kurve enger oder weiter wird. Wenn das System kein vorausfahrendes Fahrzeug mehr erkennt, erlischt die Kontrollleuchte

Wenn die Zentrifugalkraft in einer Kurve zu hoch wird, verringert das System die Fahrgeschwindigkeit geringfügig. Die angewandte Bremskraft ist jedoch nicht darauf ausgelegt, ein mögliches Schleudern zu verhindern. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, die gewählte Geschwindigkeit vor dem Einfahren in eine Kurve zu verringern und allgemein die Geschwindigkeit stets der Straßenbeschaffenheit und den geltenden Geschwindigkeitsbeschränkungen anzupassen.

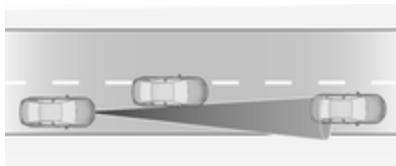


Autobahnen

Passen Sie auf Autobahnen die gewählte Geschwindigkeit den Umständen und Witterungsbedingungen an. Denken Sie stets daran, dass der adaptive Geschwindigkeitsregler einen eingeschränkten Erkennungsbereich hat, über eingeschränkte Bremskraft verfügt und eine gewisse Zeit benötigt, um zu ermitteln, ob ein erkanntes Fahrzeug in derselben Spur fährt. Bei einem sehr viel langsameren Fahrzeug oder nach einem Spurwechsel kann der adaptive Geschwindigkeitsregler möglicherweise nicht rechtzeitig bremsen, um eine Kollision zu vermeiden. Dies gilt besonders bei hohen Geschwindigkeiten oder wenn die Sicht durch witterungsbedingte Umstände eingeschränkt ist.

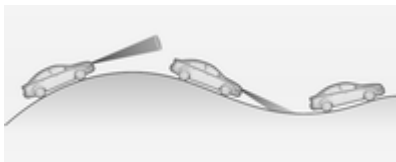
Beim Befahren bzw. Verlassen der Autobahn kann der adaptive Geschwindigkeitsregler das vorausfahrende Fahrzeug aus dem Erkennungsbereich verlieren und auf die gewählte Geschwindigkeit beschleunigen. Reduzieren Sie aus diesem Grund die gewählte Geschwindigkeit, bevor Sie auf eine Autobahn fahren oder diese verlassen.

Spurwechsel



Wechselt ein anderes Fahrzeug auf die von Ihnen verwendete Spur, berücksichtigt der adaptive Geschwindigkeitsregler das Fahrzeug erst nach dem vollständigen Spurwechsel. Seien Sie bereit, das Bremspedal zu betätigen, falls dies erforderlich wird.

Gefälle, Steigungen und Anhängerbetrieb



Die Systemleistung beim Bergauf- und Bergabfahren und beim Ziehen eines Anhängers ist abhängig von der Fahrgeschwindigkeit, der Beladung, den Verkehrsbedingungen und der Straßenneigung. Beim Befahren von Steigungen oder Gefällen erkennt das System ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht. An starken Steigungen kann es erforderlich sein, zur Beibehaltung der Fahrgeschwindigkeit das Gaspedal zu betätigen. Beim Befahren eines Gefälles, besonders im Anhängerbetrieb, müssen Sie gegebenenfalls bremsen, um die Fahrgeschwindigkeit beizubehalten bzw. zu senken.

Beachten Sie, dass das System beim Betätigen der Bremse deaktiviert wird. Es wird nicht empfohlen, den

adaptiven Geschwindigkeitsregler an starken Steigungen/Gefällen zu verwenden, besonders beim Ziehen eines Anhängers.

Radargerät



Das Radargerät ist hinter dem Kühlergrill unterhalb des Markenemblems montiert.

⚠ Warnung

Die Radareinheit wurde im Werk sorgfältig justiert. Verwenden Sie das System daher nicht nach

einem Frontalaufprall. Auch wenn der Frontstoßfänger keine Schäden aufweist, ist der Sensor dahinter möglicherweise verrutscht und reagiert nicht richtig. Lassen Sie nach einem Unfall die richtige Position des Sensors immer durch einen Servicebetrieb überprüfen und korrigieren.

Einstellungen

Die Einstellungen können im Menü **Auffahr-Warnung** der Fahrzeugpersonalisierung geändert werden
⇨ 134.

Störung

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler aufgrund eines vorübergehenden Problems (z. B. Eis auf den Sensoren) außer Betrieb ist oder wenn ein dauerhafter Systemfehler vorliegt, wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.



Fahrzeugmeldungen ⇨ 127.

Auffahrwarnung

Die Auffahrwarnung trägt dazu bei, Auffahrunfälle zu vermeiden bzw. dabei entstehende Schäden zu reduzieren.



Ein Fahrzeug wird durch die Kontrollleuchte  angezeigt.



Bei einer zu schnellen Annäherung an ein vorausfahrendes Fahrzeug ertönt ein Signalton und es erscheint eine Meldung im Driver Information Center.

Eine Voraussetzung hierfür ist, dass die Auffahrwarnung im Fahrzeugpersonalisierungsmenü ⇨ 134 aktiviert ist bzw. nicht über die Taste  deaktiviert wurde (systemabhängig, siehe nachfolgende Angaben).

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs sind zwei verschiedene Ausführungen der Auffahrwarnung verfügbar:

- **Auffahrwarnsystem mit Radarsystem**

bei Fahrzeugen mit adaptivem Geschwindigkeitsregler ⇨ 187.

- **Auffahrwarnsystem mit Frontkamera**

bei Fahrzeugen mit herkömmlichem oder ohne Geschwindigkeitsregler ⇨ 184.

Auffahrwarnsystem mit Radarsystem

Mit Hilfe des Radarsensors hinter dem Kühlergrill erkennt das System Fahrzeuge direkt vor Ihnen (in derselben Spur) in einem Abstand von bis zu 150 m.

Einschalten

Die Auffahrwarnung wird automatisch beim Überschreiten der Schrittgeschwindigkeit aktiviert, sofern

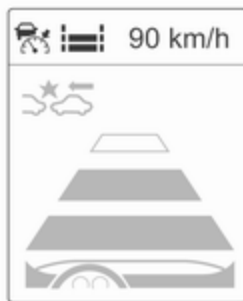
Auffahr-Warnung im Fahrzeugpersonalisierungsmenü nicht deaktiviert ist ⇨ 134.

Auswahl der Warnempfindlichkeit

Die Warnempfindlichkeit kann auf „nah“, „mittel“ oder „weit“ eingestellt werden.



Taste  drücken. Die aktuelle Einstellung wird im Driver Information Center angezeigt. Taste  erneut drücken, um die Warnempfindlichkeit zu ändern. Die Einstellung wird außerdem in der obersten Zeile des Driver Information Centers angezeigt.



Beachten Sie, dass die Einstellung der Warnempfindlichkeit mit der Abstandswarnung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers zusammenhängt. Durch Ändern der Warnempfindlichkeit wird auch die Einstellung der Abstandswarnung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers geändert.

Warnung des Fahrers



Wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug in der Fahrspur erkannt hat, leuchtet die Kontrollleuchte für ein erkanntes vorausfahrendes Fahrzeug  grün im Instrument auf. Wenn der Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug zu gering wird oder Sie sich einem anderen Fahrzeug zu schnell nähern, wird im Driver Information Center das Kollisionswarnsymbol angezeigt. Gleichzeitig ertönt ein Signalton.

Betätigen Sie das Bremspedal, wenn es die Situation erfordert.

Einstellungen

Die Einstellungen können im Menü **Auffahr-Warnung** der Fahrzeugpersonalisierung geändert werden
⇒ 134.

Auffahrwarnsystem mit Frontkamera

Mit Hilfe der Frontkamera in der Windschutzscheibe erkennt das Auffahrwarnsystem Fahrzeuge direkt vor Ihnen (in derselben Spur) in einem Abstand von bis zu 60 m.

Einschalten

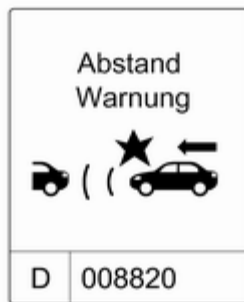
Die Auffahrwarnung wird ab einer Geschwindigkeit von 40 km/h automatisch aktiviert, sofern sie nicht über die Taste  deaktiviert wurde (siehe unten).

Auswahl der Warnempfindlichkeit

Die Warnempfindlichkeit kann auf „nah“, „mittel“ oder „weit“ eingestellt werden.



Taste  drücken. Die aktuelle Einstellung wird im Driver Information Center angezeigt. Taste  erneut drücken, um die Warnempfindlichkeit zu ändern.



Warnung des Fahrers

Wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug in der Fahrspur erkannt hat, leuchtet die Kontrollleuchte für ein erkanntes vorausfahrendes Fahrzeug  grün im Instrument auf.



Wenn der Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug zu gering wird oder Sie sich einem anderen Fahrzeug zu schnell nähern, wird im Driver Information Center das Kollisionswarnsymbol angezeigt.

Gleichzeitig ertönt ein Signalton. Betätigen Sie das Bremspedal, wenn es die Situation erfordert.

Ausschalten

Das System kann deaktiviert werden. Taste  wiederholt drücken, bis folgende Meldung im Driver Information Center angezeigt wird.



Allgemeine Informationen zu beiden Ausführungen des Auffahrwarnsystems

⚠ Warnung

Die Auffahrwarnung stellt lediglich ein Warnsystem dar und wendet keine Bremskraft an. Beim zu schnellen Annähern an ein Fahrzeug lässt es Ihnen möglicherweise nicht ausreichend Zeit, um eine Kollision zu vermeiden.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, einzugreifen und die Bremse zu betätigen.

Systemgrenzen

Das System ist daraufhin ausgelegt, nur vor anderen Fahrzeugen zu warnen. Andere metallene Objekte können jedoch ebenfalls eine Systemreaktion auslösen.

Unter folgenden Umständen erkennt das Auffahrwarnsystem ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht oder ist die Sensorleistung beeinträchtigt:

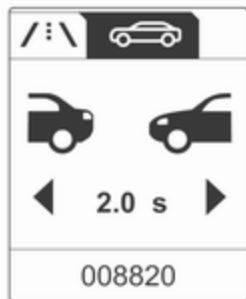
- auf kurvigen Strecken,
- bei witterungsbedingter schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall,
- wenn der Sensor durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt ist bzw. bei Schäden an der Windschutzscheibe.

Abstandswarnung

Die Abstandswarnung zeigt den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug an. Je nach Fahrzeugausstattung verwendet das System hierzu die Radarsensoren hinter dem Kühlergrill oder die Frontkamera in der Windschutzscheibe, um die Entfernung zu einem direkt vor Ihnen in Ihrer Spur fahrenden Fahrzeug zu erkennen. Die Funktion ist bei Geschwindigkeiten über 40 km/h aktiv.

Wird ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt, wird die Entfernung zu diesem Abstand (in Sekunden) auf einer Seite im Fahrerinformationszentrum ➞ 120 angezeigt. Taste **MENU** am

Blinkerhebel drücken, um den Eintrag **Fahrzeug Informationsmenü**  auszuwählen. Drehen Sie das Dau-menrad, um die Seite für die Ab-standswarnung auszuwählen.



Der kleinste angezeigte Abstand be-trägt 0,5 s.

Wenn keine vorausfahrendes Fahr-zeug erkannt wird bzw. sich kein Fahrzeug im berücksichtigten Be-reich befindet, werden zwei Striche angezeigt: -.- s.

Aktive Gefahrenbremsung

Die aktive Gefahrenbremsung kann dazu beitragen, Schäden aus Fron-talzusammenstößen mit Fahrzeugen oder Gegenständen zu minimieren, die durch manuelles Bremsen oder Lenken nicht mehr vermeidbar sind. Bevor das System eine aktive Gefah-renbremsung durchführt, warnt es den Fahrer mit der Auffahrwarnung  195.

Die Funktion nutzt verschiedene Ein-gaben, wie z. B. Radarsensor, Bremsdruck und Fahrgeschwindig-keit, um die Wahrscheinlichkeit eines Frontalaufpralls zu berechnen.

Die aktive Gefahrenbremsung ist au-tomatisch ab Überschreiten der Schrittgeschwindigkeit einsatzbereit, sofern die Funktion **Auffahr-Warnung** nicht im Fahrzeugpersona-lisierungsmenü deaktiviert wurde  134.

Das System besteht aus folgenden Elementen:

- **Bremsvorbereitungssystem**
- **automatisches Notfallbremsen**
- **vorausschauender Bremsassistent**

Warnung

Das System ersetzt nicht die Ver-antwortung des Fahrers, aufmerk-sam und vorausschauend zu fah-ren. Es stellt lediglich eine unter-stützende Funktion dar. Der Fahr-er muss weiterhin das Brems-pedal betätigen, wenn es die Situ-ation erfordert.

Bremsvorbereitungssystem

Wenn so schnell auf ein vorausfah-rendes Fahrzeug herangefahren wird, dass eine Kollision wahrschein-lich ist, baut das Bremsvorbereitungs-system leichten Druck an den Bremsen auf. Dies reduziert die Reaktions-zeit, falls ein manueller oder automa-tischer Bremsvorgang angefordert wird.

Das Bremssystem ist vorbereitet, sodass das Bremsen schneller einsetzen kann.

Automatisches Notfallbremsen

Nach der Bremsvorbereitung und vor der bevorstehenden Kollision wendet das System eine begrenzte Bremskraft an, um die Aufprallgeschwindigkeit zu reduzieren.

Vorausschauender Bremsassistent

Zusätzlich zum Bremsvorbereitungssystem und dem automatischen Notfallbremsen wird ein vorausschauender Bremsassistent eingesetzt, der für eine höhere Empfindlichkeit des Bremsassistenten sorgt. Auf diese Weise wird ein leichtes Betätigen des Bremspedals sofort in einen starken Bremsvorgang umgesetzt. Diese Funktion unterstützt den Fahrer dabei, vor der Kollision schneller und stärker zu bremsen.

Warnung

Die aktive Gefahrenbremsung ist nicht darauf ausgelegt, starke Bremskräfte auszulösen oder automatisch eine Kollision zu verhindern. Seine Funktion besteht in der Verringerung der Fahrgeschwindigkeit vor einem möglichen Aufprall. Das System löst unter Umständen nicht für geparkte Fahrzeuge, Fußgänger oder Tiere aus. Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des nächsten vorausfahrenden Fahrzeugs.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, zu handeln und die Bremsen bzw. die Lenkung zu bedienen, um Kollisionen zu vermeiden. Die Funktionsweise des Systems setzt voraus, dass alle Fahrgäste angeschnallt sind.

Systemgrenzen

Die aktive Gefahrenbremsung ist bei Regen, Schneefall und starkem Schmutz nur eingeschränkt bzw. nicht funktionsfähig, da der Radarsensor in diesem Fall mit Wasser, Staub, Eis oder Schnee verdeckt sein kann. Wenn der Sensor verdeckt ist, Sensorabdeckung reinigen.

In seltenen Fällen kann die aktive Gefahrenbremsung die Bremse unnötigerweise kurzzeitig betätigen, beispielsweise bei einem Verkehrsschild in einer Kurve oder bei Fahrzeugen in einer anderen Spur. Dies wird als akzeptabler Betrieb betrachtet; das Fahrzeug erfordert keinen Service. Gaspedal fest drücken, um den automatischen Bremsvorgang zu übergehen.

Einstellungen

Die Einstellungen können im Menü **Auffahr-Warnung** der Fahrzeugpersonalisierung geändert werden
⇨ 134.

Störung

Ist ein Systemservice erforderlich, wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt.



Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, werden im Driver Information Center Fahrzeugmeldungen angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ↗ 127.

Einparkhilfe

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Einparkmanöver.

Während der Nutzung der Einparkhilfe beim Vor- oder Rückwärtsfahren stets den Bereich um das Fahrzeug herum überprüfen und im Auge behalten.



Die Front-Heck-Einparkhilfe misst die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen vor und hinter dem

Fahrzeug. Das System gibt akustische Signale aus und zeigt Meldungen auf dem Display an.

Das System besteht aus jeweils vier Ultraschall-Parksensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger.

Es verwendet zwei verschiedene Warntöne für den vorderen und hinteren Erkennungsbereich, jeweils mit einer anderen Tonfrequenz.

Kontrollleuchte **P** ⚠ ↗ 116.

Taste

Die Einparkhilfe wird durch Drücken der Einparkhilfe-Taste aktiviert und deaktiviert. Wenn das Fahrzeug mit der Einparkhilfe und der erweiterten Einparkhilfe ↗ 205 ausgestattet ist, werden beide Systeme über diese Taste bedient.

Taste kurz drücken, um die Einparkhilfe ein- oder auszuschalten. Zum Ein- bzw. Ausschalten der erweiterten Einparkhilfe die Taste etwa eine Sekunde lang drücken.

Ist eines der beiden Systeme aktiv, so kann durch langes bzw. kurzes Drücken der Taste zum jeweils anderen System gewechselt werden.

Einschalten



Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird das System automatisch aktiviert.

Die Einparkhilfe beim Vorwärtsfahren kann bei niedriger Geschwindigkeit auch durch kurzes Drücken der Einparkhilfe-Taste  aktiviert werden.

Ein Leuchten der LED in der Taste für die Einparkhilfe zeigt die Bereitschaft des Systems an.

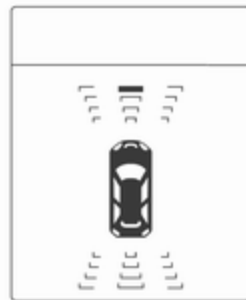
Funktionsweise

Das System warnt den Fahrer mit akustischen Signalen vor Hindernissen vor bzw. hinter dem Fahrzeug. Dabei ist immer das Geräusch jener Sensoren zu hören, die sich näher am Hindernis befinden. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von weniger als 30 cm wird ein Dauerton ausgegeben.

Darüber hinaus kann der Abstand zu einem Hindernis im Driver Information Center (DIC)  120 angezeigt werden.



Bei Modellen mit Uplevel-Display wird der Abstand zu einem Hindernis vor dem Fahrzeug durch veränderliche Balken angezeigt.



Bei Modellen mit Uplevel-Kombi-Display wird der Abstand zu einem Hindernis vor und hinter dem Fahrzeug durch veränderliche Abstandslinien rund um das Fahrzeug angezeigt.

Die Abstandsanzeige im Display kann durch Fahrzeugmeldungen mit höherer Priorität unterdrückt und überschrieben werden. Nachdem die Abstandsanzeige von einer Fahrzeugmeldung überschrieben wurde,

wird der Abstand erst wieder bei der nächsten Aktivierung der Einparkhilfe angezeigt.

Ausschalten

Zum Deaktivieren des Systems kurz die Einparkhilfe-Taste  drücken.

Die LED in der Taste erlischt und im Driver Information Center (DIC) wird **Parkassistent ausgeschaltet** angezeigt.

Das System wird beim Überschreiten einer bestimmten Geschwindigkeit automatisch deaktiviert.

Wird die Taste  während eines Zündzyklus einmal gedrückt, so wird die vordere Einparkhilfe jedes Mal eingeschaltet, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit unter einen bestimmten Wert sinkt.

Störung

Bei einer Störung im System leuchtet  auf bzw. im Driver Information Center (DIC) wird eine Meldung angezeigt.

Wenn das System aufgrund von vorübergehend auftretenden Beeinträchtigungen (z. B. Schnee auf den Sensoren) außer Betrieb ist, leuchtet  auf bzw. wird eine Meldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 127.

Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen bestehen, wenn höhere Fahrzeuge beteiligt sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lkws). Die Erkennung von Hindernissen im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie etwa schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe kann keine Objekte außerhalb des Erfassungsbereichs erkennen.

Hinweis

Das Einparkhilfesystem erkennt automatisch eine werkseitig montierte Anhängerzugvorrichtung. Beim Einstecken des Steckers wird es deaktiviert.

Durch äußere akustische oder mechanische Störungen könnte der Sensor ein nicht vorhandenes Hindernis erkennen (Echo-Störung).

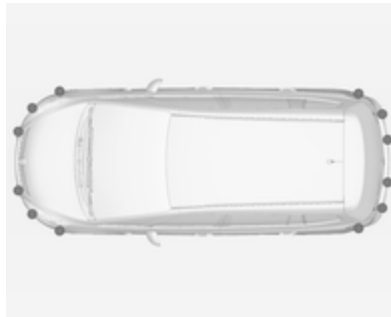
Hinweis

Beim Einlegen eines Vorwärtsgangs und ab einer bestimmten Geschwindigkeit wird die Heckeinparkhilfe deaktiviert, wenn das Heckträgersystem ausgefahren ist.

Wenn zuerst der Rückwärtsgang eingelegt wird, erfasst die Heckeinparkhilfe das Heckträgersystem und gibt einen Warnton aus. **P** mit einem Dreieckssymbol oder **P** mit einem Dreieckssymbol und einem Pfeil kurz drücken, um die Einparkhilfe zu deaktivieren.

Erweiterte Einparkhilfe**⚠ Warnung**

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Einparkmanöver. Während der Nutzung der Einparkhilfe beim Vor- oder Rückwärtsfahren stets den Bereich um das Fahrzeug herum überprüfen und im Auge behalten.



Die erweiterte Einparkhilfe führt den Fahrer durch Anweisungen im Fahrerinformationszentrum und akustische Signale in eine Parklücke.

Das System nutzt neben den Sensoren der Einparkhilfe zwei zusätzliche Sensoren an beiden Seiten des vorderen und des hinteren Stoßfängers.

Taste

Die erweiterte Einparkhilfe und die Einparkhilfe  202 werden mit der gleichen Taste betätigt. Taste kurz drücken um die Einparkhilfe ein- oder auszuschalten. Zum Ein- bzw. Ausschalten der erweiterten Einparkhilfe die Taste  etwa eine Sekunde lang drücken.

Ist eines der beiden Systeme aktiv, kann durch langes bzw. kurzes Drücken der Taste zum jeweils anderen System gewechselt werden.

Einschalten

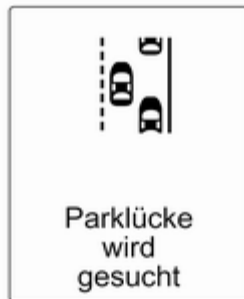


Auf der Suche nach einer Parklücke muss das System aktiviert werden, indem die Taste **P** etwa eine Sekunde lang gedrückt gehalten wird.

Das System kann nur bei einer Geschwindigkeit unter 30 km/h eingeschaltet werden und sucht nur bei einer Geschwindigkeit unter 30 km/h nach einer Parklücke.

Der maximal zulässige seitliche Abstand zwischen dem eigenen Fahrzeug und einer Reihe geparkter Fahrzeuge beträgt 1,8 Meter.

Funktionen



Wenn das Fahrzeug bei aktiviertem System an einer Reihe geparkter Autos vorbeifährt, beginnt die erweiterte Einparkhilfe nach einer geeigneten Parklücke zu suchen. Wenn eine geeignete Parklücke erkannt wird, erscheint im Fahrerinformationszentrum eine visuelle Rückmeldung und es ertönt ein Signalton.

Wenn der Fahrer nicht innerhalb von 10 Metern nach dem Vorschlag einer Parklücke anhält, beginnt das System nach einer anderen geeigneten Parklücke zu suchen.

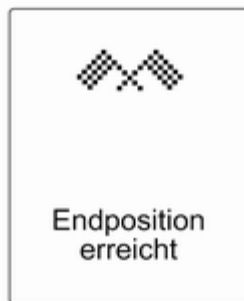


Die vom System vorgeschlagene Parklücke wird angenommen, wenn der Fahrer das Fahrzeug maximal 10 Meter nach Anzeige der Stoppmeldung anhält. Das System berechnet die optimale Route in die Parklücke. Dann führt es den Fahrer durch detaillierte Anweisungen in die Lücke.



Die Anweisungen beinhalten:

- einen Hinweis beim Fahren mit mehr als 30 km/h,
- die Anweisung zum Anhalten, wenn eine Parklücke entdeckt wird,
- die Fahrtrichtung während des Einparkmanövers,
- die Lenkradstellung beim Einparken,
- ein Fortschrittsbalken bei einigen der Anweisungen.



Ein erfolgreiches Einparkmanöver wird durch das Endpositionssymbol angezeigt.

Achten Sie stets auf die Signaltöne der Front-Heck-Einparkhilfe! Ein Dauerton bedeutet, dass der Abstand zu einem Hindernis rund 30 cm oder weniger beträgt.

Seite der Parkplatzsuche ändern

Das System ist darauf konfiguriert, Parklücken auf der Beifahrerseite zu suchen. Um Parklücken auf der Fahrerseite durch das System erkennen zu lassen, den Blinker auf der Fahrerseite aktivieren.

Anzeigeprioritäten

Nach Aktivierung der erweiterten Einparkhilfe wird im Fahrerinformationszentrum eine Meldung angezeigt. Meldungen mit höherer Priorität, wie z. B. Fahrzeugmeldungen ⇨ 127, werden angezeigt. Nach Bestätigung der Meldung durch Drücken der Taste **SET/CLR** erscheinen die Meldungen zur erweiterten Einparkhilfe wieder und der Einparkvorgang kann fortgesetzt werden.

Ausschalten

Das System wird deaktiviert durch:

- Drücken der Taste  für etwa eine Sekunde
- Erfolgreiches Beenden des Einparkmanövers
- Fahren mit mehr als 30 km/h
- Ausschalten der Zündung

Eine Deaktivierung durch den Fahrer oder das System während des Einparkmanövers wird im Fahrerinformationszentrum mit **Parkvorgang abgebrochen** angezeigt.

Störung

Im Fahrerinformationszentrum erscheint eine Meldung, wenn:

- eine Störung im System vorliegt
- der Fahrer das Einparkmanöver nicht erfolgreich abgeschlossen hat
- das System nicht funktionsbereit ist



Wenn während der Einpark-Anweisungen ein Gegenstand erkannt wird, erscheint **Stop** im Fahrerinformationszentrum. Nach Entfernen des Gegenstands wird das Einparkmanöver fortgesetzt. Das System wird deaktiviert, wenn der Gegenstand nicht entfernt wird. Taste  etwa

eine Sekunde lang drücken, um das System zu aktivieren und nach einer neuen Parklücke zu suchen.

Wichtige Hinweise für die Benutzung der Einparkhilfssysteme

⚠ Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen bestehen, wenn höhere Fahrzeuge beteiligt sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lkws). Die Erkennung von Hindernissen im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie etwa schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe kann keine Objekte außerhalb des Erfassungsbereichs erkennen.

Hinweis

Das Einparkhilfesystem erkennt automatisch eine werkseitig montierte Anhängerzugvorrichtung. Beim Einstecken des Steckers wird es deaktiviert.

Es ist möglich, dass der Sensor einen nicht existierenden Gegenstand zu erkennen meint, wenn äußere akustische oder mechanische Störungen auftreten (Echostörung).

Nach dem Einleiten eines parallelen Einparkmanövers reagiert die erweiterte Einparkhilfe möglicherweise nicht auf Änderungen in der Parklücke.

Hinweis

Vor der ersten Nutzung der erweiterten Einparkhilfe muss das Fahrzeug mindestens 40 km gefahren werden, damit das System automatisch kalibriert wird.

Toter-Winkel-Warnung

Die Funktion „Toter-Winkel-Warnung“ erkennt Objekte, die sich rechts oder links vom Fahrzeug im toten Winkel befinden. Das System gibt

in den beiden Außenspiegeln eine visuelle Warnung aus, wenn Objekte erkannt werden, die in den Innen- oder Außenspiegeln möglicherweise nicht sichtbar sind.

Die Sensoren des Systems befinden sich im Stoßfänger auf der linken und rechten Fahrzeugseite.

⚠ Warnung

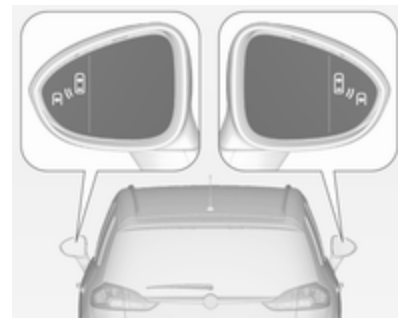
Die Toter-Winkel-Warnung ersetzt nicht den Blick des Fahrers.

Folgendes erkennt das System nicht:

- Fahrzeuge, die sich außerhalb des toten Winkels befinden und sich möglicherweise schnell nähern
- Fußgänger, Fahrradfahrer und Tiere

Vor dem Spurwechsel immer alle Außenspiegel überprüfen, nach hinten blicken und den Blinker verwenden.

Wenn das System bei einem Überholvorgang ein Fahrzeug im toten Winkel erkennt, leuchtet im entsprechenden Außenspiegel das orange Warnsymbol  auf. Wenn der Fahrer daraufhin den Blinker aktiviert, blinkt das Warnsymbol  orange, um den Fahrer vor einem Spurwechsel zu warnen.



Die Funktion „Toter-Winkel-Warnung“ ist bei Geschwindigkeiten zwischen 10 km/h und 140 km/h aktiv. Bei Geschwindigkeiten über 140 km/h wird das System deaktiviert. Dies wird in beiden Außenspiegeln durch die Warnsymbole  angezeigt.

Wird die Geschwindigkeit erneut reduziert, erlöschen die Warnsymbole. Wird daraufhin ein Fahrzeug im toten Winkel erkannt, leuchten die Warnsymbole  wie üblich auf der entsprechenden Seite auf.

Beim Starten des Fahrzeugs leuchten die Anzeigen in beiden Außenspiegeln kurz auf, um den Betrieb des Systems anzuzeigen.

Das System kann im Menü **Einstellungen** im Info-Display aktiviert oder deaktiviert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 134.

Die Deaktivierung wird durch eine Meldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt.

Erkennungsbereich

Der Sensor des Systems deckt einen Bereich von etwa 3 m auf beiden Fahrzeugseiten ab. Dieser Bereich beginnt beim jeweiligen Außenspiegel und reicht etwa 3 m nach hinten. Höhenmäßig wird ein Bereich zwischen etwa 0,5 m und 2 m über dem Boden abgedeckt.

Das System wird beim Ziehen eines Anhängers deaktiviert.

Die Toter-Winkel-Warnung ist so ausgelegt, dass nicht bewegliche Gegenstände wie Leitplanken, Pfosten, Bordkanten, Mauern oder Balken nicht berücksichtigt werden. Parkende oder entgegenkommende Fahrzeuge werden nicht erkannt.

Störung

Gelegentliche Fehlwarnungen können unter normalen Bedingungen auftreten und vermehren sich bei nasser Witterung.

Die Toter-Winkel-Warnung arbeitet nicht, wenn die linke oder rechte Ecke des Heckstoßfängers mit Schlamm, Schmutz, Schnee, Eis oder Schneematsch bedeckt ist oder bei starken Regenfällen. Reinigungshinweise ⇨ 274.

Bei einer Störung des Systems bzw. wenn das System aufgrund vorübergehender Umstände nicht funktioniert, wird eine Meldung im Driver In-

formation Center (DIC) angezeigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren, indem sie auf dem Display eine Ansicht des Bereichs hinter dem Fahrzeug anzeigt.

Die Kameraansicht wird im Colour-Info-Display angezeigt.

Warnung

Die Rückfahrkamera ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Beachten Sie, dass Gegenstände, die sich außerhalb des Kamerasichtfelds bzw. des Erkennungsbereichs des Sensors der erweiterten Einparkhilfe befinden, nicht angezeigt

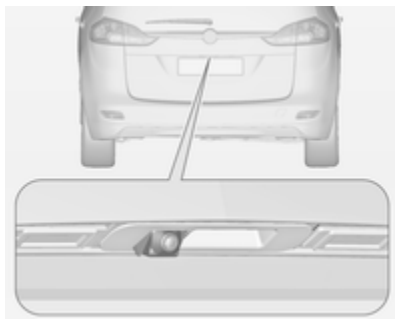
werden. Dies gilt beispielsweise für Objekte unterhalb des Stoßfängers oder unter dem Fahrzeug.

Schauen Sie beim Rückwärtsfahren nicht ausschließlich auf das Info-Display und überprüfen Sie die Umgebung hinter dem Fahrzeug und um das Fahrzeug herum, bevor Sie rückwärtsfahren.

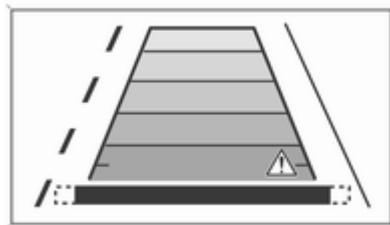
Einschalten

Die Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet.

Funktionen



Die Kamera ist in den Hecktürgriff integriert und verfügt über einen Blickwinkel von 130°.



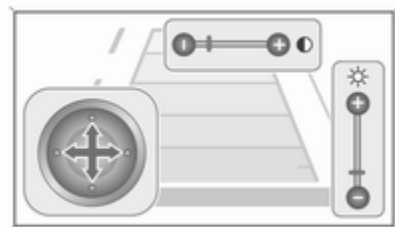
Dank der hohen Lage der Kamera wird auch der Heckstoßfänger auf dem Bild angezeigt und bietet so eine gute Orientierungsmöglichkeit.

Es wird ein begrenzter Bereich auf dem Display angezeigt. Die auf dem Display angezeigten Abstände weichen von den tatsächlichen Abständen ab.

Warnsymbole

Warnsymbole werden als Dreiecke  im Bild dargestellt und repräsentieren Objekte, die von den Hecksensoren der erweiterten Einparkhilfe erkannt wurden.

Anzeige-Einstellungen



Die Helligkeit kann über die Auf-/Ab-Tasten des Multifunktionsknopfs eingestellt werden.

Der Kontrast kann über die Links-/Rechts-Tasten des Multifunktionsknopfs eingestellt werden.

Ausschalten

Die Kamera wird deaktiviert, wenn eine gewisse Vorwärtsgeschwindigkeit überschritten wird oder wenn der Rückwärtsgang etwa 10 Sekunden lang nicht eingelegt wurde.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der Rückfahrkamera kann im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 134.

Störung

Störungsmeldungen werden zusammen mit dem Symbol  in der obersten Zeile des Info-Displays angezeigt.

Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

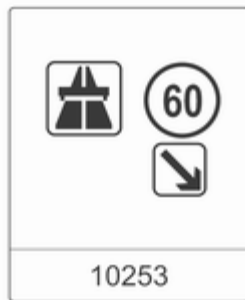
- geringe Umgebungshelligkeit,
- direktes Sonnen- oder Scheinwerferlicht auf der Kameralinse,
- Eis, Schnee, Schlamm o. ä. auf der Kameralinse. Linse säubern, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abreiben,

- nicht vollständig geschlossene Hecktür,
- Unfallschäden am Fahrzeugheck,
- extreme Temperaturschwankungen.

Verkehrszeichen-Assistent

Funktionen

Der Verkehrszeichen-Assistent erkennt über eine Frontkamera bestimmte Verkehrszeichen und zeigt sie im Driver Information Center an.



Folgende Verkehrszeichen werden erkannt:

Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote

- Geschwindigkeitsbegrenzung
- Überholverbot
- Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung
- Ende des Überholverbots

Straßenarten

Beginn und Ende von:

- Autobahnen
- Kraftfahrstraßen
- Verkehrsberuhigten Bereichen

Zusätzliche Schilder

- Zusätzliche Hinweise zu Verkehrsschildern
- Anhängerbeschränkungen
- Warnung bei Straßennässe
- Warnung vor Glatteis
- Richtungspfeile

Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder werden so lange im Driver Information Center angezeigt, bis das nächste

Geschwindigkeitsbegrenzungsschild oder das Ende der Geschwindigkeitsbeschränkung erkannt wird bzw. die festgelegte Zeitdauer für die Anzeige überschritten wurde.



Kombinationen mehrerer Schilder auf dem Display sind möglich.



Ein Ausrufezeichen in einem Rahmen weist darauf hin, dass ein weiteres Zeichen entdeckt wurde, das vom System nicht erkannt wird.

Das System ist je nach Umgebungshelligkeit bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von 200 km/h aktiv. In der Nacht ist das System bis zu einer Geschwindigkeit von 160 km/h aktiv.

Sobald die Geschwindigkeit unter 55 km/h absinkt, beispielsweise an einem Ortseingang, wird das Display zurückgesetzt und der Inhalt der Verkehrszeichenseite gelöscht. Die nächste erkannte Geschwindigkeitsangabe wird angezeigt.

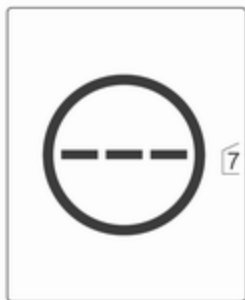
Displayanzeige



Verkehrszeichen werden auf der Seite **Verkehrszeichenerkennung** im Driver Information Center angezeigt, die mit dem Einstellrädchen am Blinkerhebel ausgewählt wird ⇨ 120.

War eine andere Funktion im Menü des Driver Information Centers ausgewählt und wird dann erneut die Seite **Verkehrszeichenerkennung** aufgerufen, so wird das zuletzt erkannte Verkehrszeichen angezeigt.

Wenn die Verkehrszeichenseite vom System gelöscht wurde, wird folgendes Symbol angezeigt:



Der Inhalt der Verkehrszeichenseite lässt sich während der Fahrt auch durch längeres Drücken der Taste **SET/CLR** am Blinkerhebel löschen.



Popup-Funktion

Geschwindigkeitsbegrenzungs- und Überholverbotsschilder werden auf jeder Seite des Driver Information Centers als Popup angezeigt.



Die Popup-Funktion kann auf der Verkehrszeichenseite durch Drücken der Taste **SET/CLR** auf dem Blinkerhebel deaktiviert werden.

Verkehrszeichen: Zusätzliche Informationen

- ☐ An
- ☒ Aus

Sobald die Einstellungsseite angezeigt wird, die Popup-Funktion durch Auswahl von **Aus** deaktivieren. Durch Auswahl von **An** wird sie wieder eingeschaltet. Beim Einschalten der Zündung wird die Popup-Funktion ausgeschaltet.

Die Popup-Anzeige erscheint für ca. 8 Sekunden im Driver Information Center.

Störung

Das Verkehrszeichen-Assistenzsystem funktioniert in folgenden Fällen nicht einwandfrei:

- Die Windschutzscheibe ist im Bereich der Frontkamera nicht sauber.
- Verkehrszeichen sind ganz oder teilweise verdeckt oder schwer zu erkennen.
- Es herrschen widrige Außenbedingungen wie starker Regen, Schneefall, direktes Sonnenlicht oder Schatten. In diesem Fall wird **TSM Fehler schlechtes Wetter** im Display angezeigt.
- Verkehrszeichen sind falsch aufgestellt oder beschädigt.
- Die Verkehrsschilder entsprechen nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen.

Achtung

Das System soll dem Fahrer dabei helfen, in einem festgelegten Geschwindigkeitsbereich bestimmte

Verkehrszeichen zu erkennen. Verkehrszeichen, die das System nicht anzeigt, dürfen nicht ignoriert werden.

Das System erkennt ausschließlich jene üblichen Verkehrszeichen, die den Anfang oder das Ende eines Tempolimits anzeigen.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieser besonderen Funktion zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Die Fahrgeschwindigkeit immer den Straßenverhältnissen anpassen.

Die Fahrerassistenzsysteme entheben den Lenker nicht von seiner umfassenden Verantwortung für den sicheren Fahrbetrieb.

Spurassistent

Der Spurassistent beobachtet über eine Frontkamera die Markierungen der Fahrspur, in der sich das Fahrzeug befindet. Das System erkennt Spurwechsel und warnt den Fahrer

bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel durch optische und akustische Signale.

Kriterien für das Erkennen eines unbeabsichtigten Spurwechsels sind:

- keine Betätigung des Blinkers
- keine Betätigung der Bremse
- keine aktive Gaspedalbetätigung bzw. Beschleunigung
- kein aktives Lenken

Wenn der Fahrer aktiv handelt, wird keine Warnung ausgegeben.

Einschalten



Der Spurassistent wird durch Drücken der Taste  aktiviert. Die erleuchtete LED in der Taste zeigt an, dass das System eingeschaltet ist. Wenn die Kontrollleuchte  im Instrument grün leuchtet, ist das System betriebsbereit.

Das System arbeitet nur bei Fahrgeschwindigkeiten von mehr als 56 km/h, wenn Spurmarkierungen vorhanden sind.

Wenn das System einen unbeabsichtigten Spurwechsel erkennt, schaltet die Kontrollleuchte  auf gelb und blinkt. Gleichzeitig wird ein Warnton aktiviert.



Ausschalten

Durch Drücken der Taste  wird das System deaktiviert. Die LED an der Taste erlischt.

Bei Geschwindigkeiten unter 56 km/h ist das System außer Funktion.

Störung

Der Spurassistent kann unter folgenden Bedingungen nicht einwandfrei arbeiten:

- Die Windschutzscheibe ist nicht sauber
- Es herrschen widrige äußere Bedingungen wie starker Regen, Schneefall, direktes Sonnenlicht oder Schatten

Wenn keine Fahrspurmarkierung erkannt wird, ist das System nicht funktionsfähig.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Nur bleifreien Kraftstoff verwenden, der Europeanorm EN 228 oder E DIN 51626-1 oder einer gleichwertigen Bestimmung entspricht.

Der Motor kann mit E10-Kraftstoff betrieben werden, der diese Normen erfüllt. E10-Kraftstoff enthält bis zu 10 % Bioethanol.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden ⇨ 285. Wird Kraftstoff mit einer zu kleinen Oktanzahl verwendet, kann dies die Motorleistung und das Drehmoment beeinträchtigen, und der Kraftstoffverbrauch erhöht sich geringfügig.

Achtung

Verwenden Sie keine Kraftstoffe oder Kraftstoffzusätze, die Metallverbindungen enthalten, wie Kraftstoffzusätze auf Manganbasis. Dies kann zu Motorschäden führen.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 228, E DIN 51626-1 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Ablagerungen oder Schäden am Motor führen und Ihre Garantieansprüche einschränken.

Achtung

Kraftstoff mit zu kleiner Oktanzahl kann zu unkontrollierter Verbrennung und zu Schäden am Motor führen.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Nur unverbleite Dieseldieselkraftstoffe gemäß EN 590 verwenden!

In Ländern außerhalb der Europäischen Union Euro-Diesel-Kraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm verwenden.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 590 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Leistungsverlust des Motors, erhöhtem Verschleiß oder Schäden am Motor führen und Ihre Garantieansprüche einschränken.

Schiffsdieseldieselkraftstoffe, Heizöle, Aquazole und ähnliche Diesel-Wasser-Emulsionen dürfen nicht verwendet werden. Es ist nicht zulässig, Dieseldieselkraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Kraftstoffe für Erdgasbetrieb

Erdgas mit einem Methangehalt von ca. 78 - 99 % verwenden. L-Gas (Low) mit ca. 78 - 87 % und H-Gas (High) mit ca. 87 - 99 %. Es kann auch Biogas mit dem gleichen Methangehalt verwendet werden, wenn es chemisch aufbereitet und entschwefelt wurde.

Nur Erdgas oder Biogas gemäß DIN 51624 verwenden.

Flüssiggas bzw. Autogas (LPG) darf nicht verwendet werden.

Kraftstoffwahltaste

Durch Drücken der Taste  kann zwischen Benzin- und Erdgasbetrieb gewählt werden. Bei hoher Last (z. B. starke Beschleunigung, Fahren mit Vollgas) ist ein Umschalten nicht möglich. Der LED-Status zeigt den aktuellen Betriebsmodus.

-  aus = Erdgasbetrieb
-  leuchtet = Benzinbetrieb
-  blinkt = Umschalten nicht möglich, eine Kraftstoffart ist aufgebraucht.

Sobald der Erdgastank leer ist, wird bis zum Ausschalten der Zündung automatisch auf Benzinbetrieb umgeschaltet.

Wenn der Erdgastank dann nicht aufgefüllt wird, muss beim nächsten Start des Motors manuell in den Benzinbetrieb umgeschaltet werden. Dies ist notwendig, um Schädigungen des Katalysators (Überhitzung durch unregelmäßige Kraftstoffversorgung) zu vermeiden.

Wird die Wahl taste innerhalb kurzer Zeit mehrmals betätigt, so wird eine Umschalt sperre aktiviert. Der Motor bleibt in der aktuellen Betriebsart. Die Sperre bleibt bis zum Ausschalten der Zündung aktiv.

Bei Benzinbetrieb sind geringe Leistungs- und Drehmomentverluste zu erwarten. Fahrweise (z. B. bei Überholmanövern) und Fahrzeugbelastung (z. B. durch Anhängelasten) daher entsprechend anpassen.

Den Benzintank alle 6 Monate bis zum Aufleuchten der Kontrollleuchte  leert fahren und anschließend neu betanken. Dies ist erforderlich, um die

für den Benzinbetrieb notwendige Systemfunktion und Kraftstoffqualität aufrecht zu erhalten.

Fahrzeug in regelmäßigen Abständen volltanken, um Korrosion im Tank zu vermeiden.

Kraftstoffe für Flüssiggasbetrieb

Flüssiggas ist als LPG (Liquefied Petroleum Gas) oder unter der französischen Bezeichnung GPL (Gaz de Pétrole Liquéfié) bekannt. LPG ist auch als Autogas bekannt.

LPG besteht hauptsächlich aus Propan und Butan. Die Oktanzahl liegt je nach Butan-Anteil zwischen 105 und 115. LPG wird flüssig bei einem Druck von etwa 5 - 10 bar gelagert.

Der Siedepunkt hängt vom Druck und vom Mischungsverhältnis ab. Bei Umgebungsdruck liegt er zwischen -42 °C (reines Propan) und -0,5 °C (reines Butan).

Achtung

Das System arbeitet bei Umgebungstemperaturen von -8 °C bis 100 °C.

Die volle Funktionsfähigkeit des LPG-Systems kann nur mit Flüssiggas gewährleistet werden, das mindestens den Anforderungen gemäß DIN EN 589 entspricht.

Kraftstoffwahltaste

Durch Drücken der Taste **LPG** wird zwischen Benzin- und Flüssiggasbetrieb umgeschaltet, sobald die erforderlichen Parameter (Kühlmitteltemperatur, Gastemperatur und Minstdrehzahl des Motors) erreicht sind.

Die Anforderungen sind normalerweise nach etwa 60 Sekunden (je nach Außentemperatur) und der ersten festen Betätigung des Gaspedals erreicht. Der LED-Status zeigt den aktuellen Betriebsmodus.

- aus = Benzinbetrieb
- leuchten = Flüssiggasbetrieb
- blinkt = Umschalten nicht möglich, eine Kraftstoffart ist aufgebraucht

Sobald der Flüssiggastank leer ist, wird bis zum Ausschalten der Zündung automatisch auf Benzinbetrieb umgeschaltet.

Den Benzintank alle 6 Monate bis zum Leuchten der Kontrollleuchte ● leertfahren und anschließend neu betanken. Dies hilft, die Kraftstoffqualität und die Funktionsfähigkeit des Systems für den Benzinbetrieb aufrecht zu halten.

Fahrzeug in regelmäßigen Abständen volltanken, um Korrosion im Tank zu vermeiden.

Störungen und Maßnahmen

Wenn Gasbetrieb nicht möglich ist, Folgendes prüfen:

- Ist genügend Flüssiggas vorhanden?
- Ist genügend Benzin für den Startvorgang vorhanden?

Bei extremen Temperaturen kann es in Kombination mit der Zusammensetzung des Gases etwas länger dauern, bevor das System von Benzinbetrieb auf Gasbetrieb umschaltet.

Bei extremen Bedingungen kann das System auch in den Benzinmodus zurückschalten, falls die Mindestanforderungen nicht erfüllt werden.

Bei allen anderen Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

Reparaturen und Einstellungen dürfen nur von geschulten Fachkräften durchgeführt werden, um Sicherheit und Garantie des LPG-Systems zu gewährleisten.

Flüssiggas wird mit einem bestimmten Geruch versehen (odoriert), so dass Lecks leicht entdeckt werden können.

⚠ Gefahr

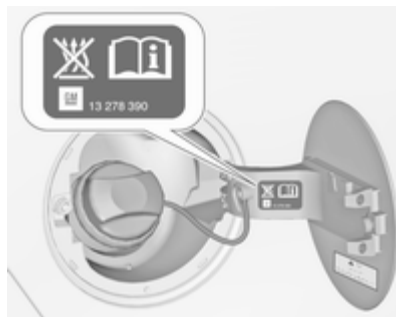
Wenn Sie im Fahrzeug oder in der unmittelbaren Umgebung Gasgeruch wahrnehmen, sofort in den Benzinmodus schalten. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Keine offenen Flammen oder Zündquellen.

Wenn der Gasgeruch weiter besteht, den Motor nicht starten. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Bei Benutzung unterirdischer Parkgaragen die Anweisungen des Betreibers und die örtlichen gesetzlichen Bestimmungen einhalten.

Hinweis

Bei einem Unfall Zündung und Beleuchtung ausschalten.

Tanken**⚠ Gefahr**

Vor dem Tanken Motor abstellen und etwaige externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten. Mobiltelefon abschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Nicht rauchen. Kein offenes Feuer oder Funken.

Tritt im Fahrzeug Kraftstoffgeruch auf, Ursache sofort von einer Werkstatt beheben lassen.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

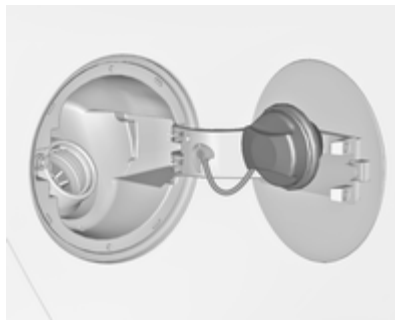
Die Tankklappe befindet sich auf der rechten Seite des Fahrzeugs.



Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen.

Tanken von Benzin und Diesel

Zum Öffnen die Kappe langsam nach links drehen.



Der Tankdeckel kann in die Halterung auf der Tankklappe eingehängt werden.

Zum Tanken die Zapfpistole bis zum Anschlag in die Tanköffnung einführen und betätigen.

Nach dem automatischen Abschalten können noch maximal zwei Portionen Kraftstoff hinzugefügt werden.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Zum Schließen den Tankdeckel im Uhrzeigersinn drehen, bis er hörbar einrastet.

Klappe schließen und einrasten lassen.

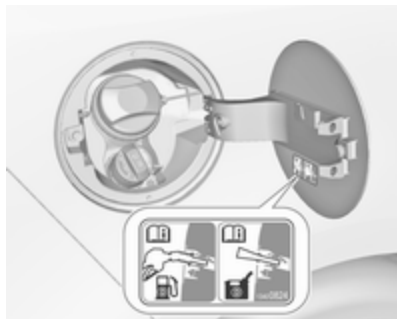
Fahrzeuge mit Fehlbetankungsschutz

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Fehlbetankungsschutz nicht versuchen, die Klappe des Kraftstoffeinfüllstutzens per Hand zu öffnen.

Ein Nichtbeachten dieser Anweisung kann zum Einklemmen von Fingern führen.

Fahrzeuge mit einem selektiven katalytischen Reduktionssystem sind mit einem Fehlbetankungsschutz ausgestattet.



Der Fehlbetankungsschutz garantiert, dass die Klappe des Einfüllstutzens nur mit einer Tankdüse für Dieselkraftstoff oder einem Trichter für eine Notfallbetankung geöffnet werden kann.

Den Tankverschluss langsam nach links drehen.

Der Tankdeckel kann in die Halterung auf der Tankklappe eingehängt werden.

Die Tankdüse gerade am Einfüllstutzen ansetzen und mit geringem Kraftaufwand einstecken.

Bei einer Notbetankung mit einem Kanister muss mit einem Trichter die Kappe des Einfüllstutzens geöffnet werden.



Der Trichter befindet sich im rechten Staufach im Laderaum.

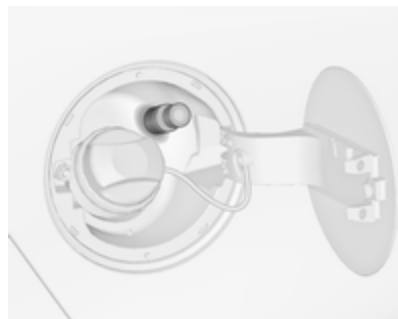
Den Trichter gerade am Einfüllstutzen ansetzen und mit geringem Kraftaufwand einstecken.

Mit dem Trichter Dieselkraftstoff in den Einfüllstutzen füllen.

Nach dem Auffüllen den Trichter in die Kunststoffüte verpackt in das Staufach legen.

Selektives katalytisches Reduktionssystem ▷ 170.

Erdgas tanken



Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen.

⚠ Warnung

Nur mit einem Austrittsdruck von höchstens 250 bar tanken. Nur Tankstellen verwenden, die eine temperaturkompensierte Betankung gewährleisten.

Tankvorgang ganz abschließen,
d. h. Einfüllstutzen entlüften.

Die Kapazität des Erdgastanks ist abhängig von Außentemperatur, Fülldruck und Typ der Tankanlage. Füllmengen ⇨ 293.

Klappe schließen und einrasten lassen.

Begriffe für "Erdgasfahrzeuge" im Ausland:

Deutsch Erdgasfahrzeuge

Englisch NGVs = Natural Gas Vehicles

Französisch Véhicules au gaz naturel - oder - Véhicules GNV

Italienisch Metano auto

Begriffe für "Erdgas" im Ausland:

Deutsch Erdgas

Englisch CNG = Compressed Natural Gas

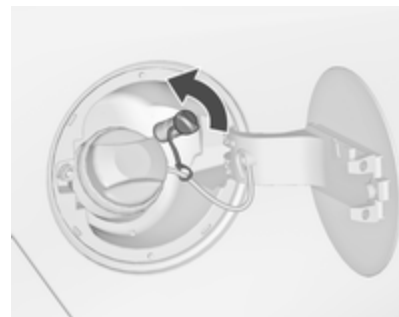
Französisch GNV = Gaz Naturel (pour) Véhicules - oder -
CGN = carburantgaz naturel

Italienisch Metano (per auto)

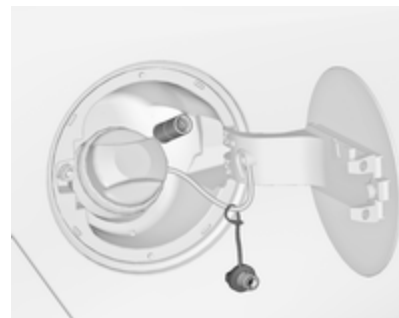
Flüssiggas tanken

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

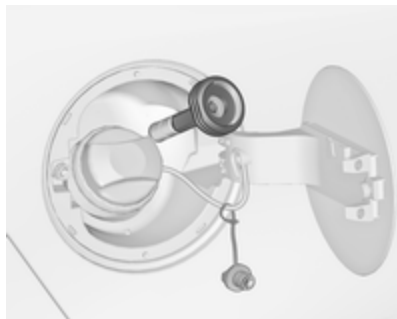
Das Füllventil für Flüssiggas befindet sich hinter der Tankklappe für Benzin.



Die Schutzkappe vom Einfüllstutzen abschrauben.



Den erforderlichen Adapter handfest auf den Einfüllstutzen schrauben.



ACME Adapter: Die Mutter der Einfülldüse auf den Adapter schrauben. Den Sperrhebel auf der Einfülldüse nach unten drücken.

DISH (Italien) Einfüllstutzen: Die Einfülldüse in den Adapter einsetzen. Den Sperrhebel auf der Einfülldüse nach unten drücken.

Bajonett-Einfüllstutzen: Die Einfülldüse am Adapter anbringen und eine Viertel Umdrehung nach links oder rechts drehen. Den Sperrhebel an der Einfülldüse bis zum Anschlag ziehen.

EURO Einfüllstutzen: Die Einfülldüse auf den Adapter drücken, bis sie einrastet.

Die Taste an der Flüssiggas-Zapfsäule drücken. Die Tankanlage schaltet ab bzw. beginnt langsam zu laufen, wenn 80 % des Tanks voll sind (maximaler Füllstand).

Die Taste an der Tankanlage lösen. Damit wird der Tankvorgang beendet. Den Sperrhebel lösen und die Einfülldüse entfernen. Es kann ein wenig Gas entweichen.

Den Adapter entfernen und im Fahrzeug verstauen.

Die Schutzkappe anbringen, um das Eindringen von Fremdkörpern in die Einfüllöffnung und in die Anlage zu verhindern.

⚠ Warnung

Aufgrund der Systemkonstruktion ist das Austreten von Flüssiggas nach Lösen des Verriegelungshebels unvermeidbar. Nicht einatmen.

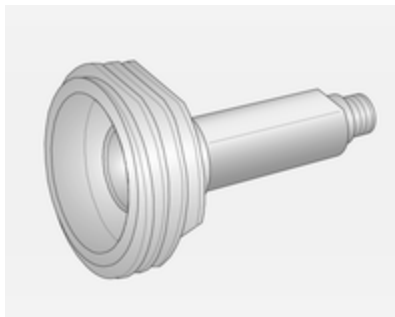
⚠ Warnung

Der Flüssiggastank darf aus Sicherheitsgründen nur zu 80 % gefüllt werden.

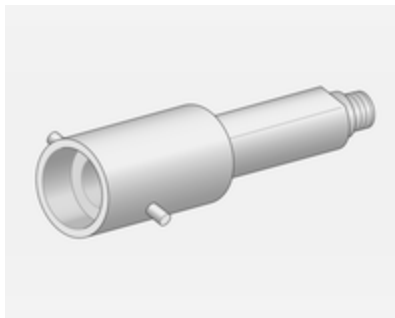
Das Multifunktionsventil am Flüssiggastank begrenzt die Füllmenge automatisch. Wenn eine größere Menge eingefüllt wird, empfehlen wir, das Fahrzeug erst dann Sonnenlicht auszusetzen, wenn die überschüssige Menge verbraucht ist.

Einfülladapter

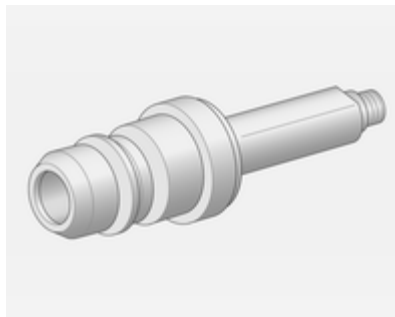
Da Tankanlagen nicht genormt sind, sind verschiedene Adapter erforderlich, die über Opel Partner bzw. Opel Service Partner erhältlich sind.



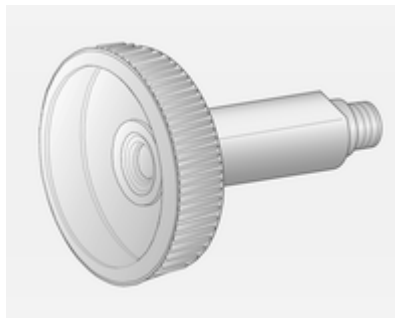
ACME Adapter: Belgien, Deutschland, Irland, Luxemburg, Schweiz



Bajonett-Adapter: Großbritannien, Niederlande, Norwegen, Spanien



EURO Adapter: Spanien



DISH (Italien) Adapter: Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Estland, Frankreich, Griechenland, Ita-

lien, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Türkei, Ukraine, Ungarn

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden. Fahrzeuge mit Dieselmotoren haben spezielle Tankdeckel.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission

Otto- und Dieselmotoren

Der Kraftstoffverbrauch (kombiniert) des Opel Zafira liegt zwischen 7,2 und 4,1 l/100 km.

Der CO₂-Ausstoß (kombiniert) liegt zwischen 169 und 109 g/km.

Die für Ihr Fahrzeug geltenden Werte finden Sie im EEG-Konformitätszertifikat, das im Lieferumfang Ihres Fahrzeugs enthalten ist, oder in anderen nationalen Zulassungspapieren.

Erdgasmotoren

Der Gasverbrauch (kombiniert) des Modells Opel Zafira beträgt 5,6 kg/100 km.

Die CO₂-Emission (kombiniert) beträgt 129 g/km.

Die für Ihr Fahrzeug geltenden Werte finden Sie im EEG-Konformitätszertifikat, das im Lieferumfang Ihres Fahrzeugs enthalten ist, oder in anderen nationalen Zulassungspapieren.

Allgemeine Informationen

Die offiziellen Werte für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen beziehen sich auf das EU-Basismodell mit serienmäßiger Ausstattung.

Die Daten für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen sind gemäß Regelung R (EC) Nr. 715/2007 (in der jeweils geltenden Fassung) festgelegt und beziehen sich auf das Fahrzeuggewicht in betriebsbereitem Zustand, wie in der Regelung angegeben.

Die Ziffern dienen lediglich als Vergleichsdaten zwischen verschiedenen Fahrzeugvarianten und dürfen

nicht als Garantie für den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch eines bestimmten Fahrzeugs herangezogen werden. Zusatzausrüstungen können zu etwas höheren Ergebnissen führen als die genannten Daten für Verbrauch und CO₂-Emissionen. Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßen- und Verkehrsverhältnissen ab.

Erdgas

Die Angaben zum Kraftstoffverbrauch wurden mit dem Referenzkraftstoff G20 (Methananteil 99 - 100 mol%) unter vorgeschriebenen Fahrbedingungen ermittelt. Bei Verwendung von Erdgas mit einem niedrigeren Methananteil kann der Kraftstoffverbrauch von den angegebenen Werten abweichen.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Bei Fahrzeugen mit Erdgasmotor ist eine besondere Zugvorrichtung erforderlich.

Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Aggregate betreffen, durchgeführt werden.

Die Funktion zur Erkennung einer ausgefallenen Leuchte kann für die Anhängerbremsleuchten keinen teilweisen Leuchtenausfall erkennen. Bei vier 5-W-Leuchten wird beispielsweise erst dann ein Ausfall erkannt, wenn nur noch eine oder keine der 5-W-Leuchten funktioniert.

Bei Montage einer Anhängerzugvorrichtung kann die Öffnung der Abschleppöse verdeckt werden. Wenn

dies der Fall ist, die Kugelstange zum Abschleppen verwenden. Die Kugelstange immer im Fahrzeug mitführen.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Pendelbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt.

Für Anhänger mit einer geringen Fahrstabilität und Wohnwagen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von mehr als 1300 kg wird für Geschwindigkeiten über 80 km/h die Verwendung eines Stabilisators dringend empfohlen.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergaufahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung einstellen ⇨ 294.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt in der Regel für Steigungen bis max. 12 %.

Die zulässige Anhängelast gilt bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 Metern über dem Meeresspiegel. Da sich die Motorleistung wegen der dünner wer-

denden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht pro 1000 Meter zusätzlicher Höhe um 10 %. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 281.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die höchstzulässige Stützlast (75 kg)²⁾ ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Streben Sie immer die höchstzulässige

²⁾ Motor B16DTH: Je nach Ausrüstung beträgt die maximal zulässige Deichsellast 75 oder 60 kg.

Last an, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Hinterachslast

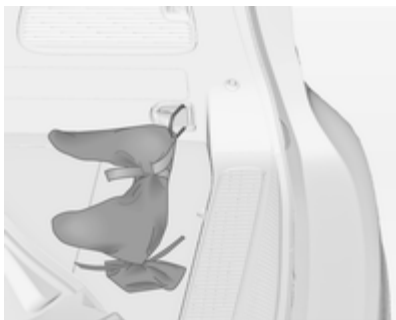
Wenn ein Anhänger montiert und das Zugfahrzeug voll beladen ist, dürfen die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) um 60 kg und das zulässige Gesamtgewicht um 60 kg überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h.

Zugvorrichtung

Achtung

Bei Betrieb ohne Anhänger ist die Kugelstange zu demontieren.

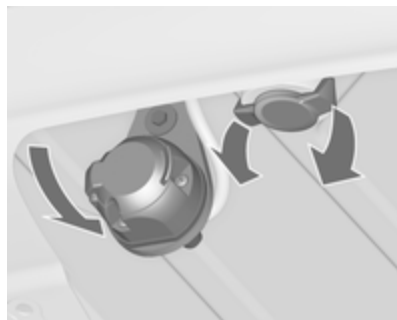
Verstauen der Kugelstange



Der Beutel mit der Kugelstange wird im Laderaum verstaut.

Den Gurt durch die rechte hintere Verzurröse führen, zweimal um den Beutel schlagen und zum Sichern des Beutels spannen.

Montage der Kugelstange



Steckdose ausrasten und nach unten klappen. Verschlussstopfen von der Öffnung für die Kugelstange entfernen und verstauen.

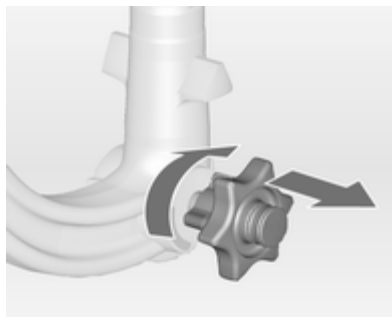
Spannstellung der Kugelstange kontrollieren



- Die rote Markierung am Drehgriff muss zur grünen Markierung an der Kugelstange zeigen.
- Der Spalt zwischen dem Drehgriff und der Kugelstange muss ca. 6 mm betragen.
- Der Schlüssel muss auf Position  stehen.

Andernfalls muss die Kugelstange vor Einsetzen gespannt werden:

- Kugelstange entriegeln, dazu Schlüssel in Position  drehen.



- Drehgriff herausziehen und bis zum Anschlag rechtsherum drehen.

Einsetzen der Kugelstange



Gespannte Kugelstange in die Aufnahmeöffnung einführen und kräftig bis zum hörbaren Einrasten nach oben drücken.

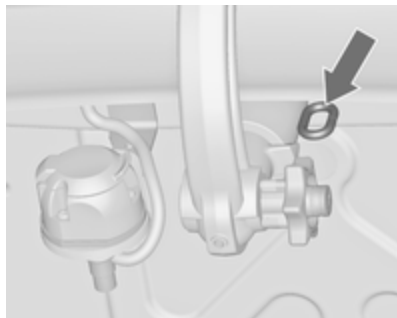
Der Drehgriff schnellst selbsttätig in die Ausgangsposition zurück und liegt ohne Spalt an der Kugelstange an.

Warnung

Drehgriff beim Einsetzen nicht berühren.

Zum Verriegeln der Kugelstange den Schlüssel in Position  drehen. Schlüssel abziehen und Schutzklappe schließen.

Öse für Abreißseil



Abreißseil an der Öse einhängen.

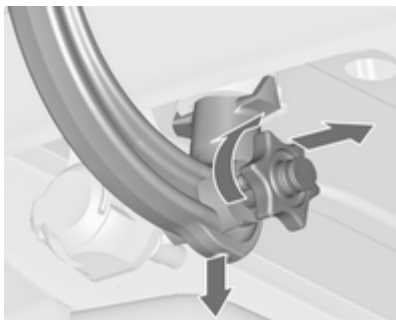
Richtige Montage der Kugelstange kontrollieren

- Die grüne Markierung am Drehgriff muss zur grünen Markierung an der Kugelstange zeigen.
- Zwischen Drehgriff und Kugelstange darf kein Spalt sein.
- Die Kugelstange muss fest in der Aufnahmeöffnung eingerastet sein.
- Die Kugelstange muss verriegelt und der Schlüssel abgezogen sein.

Warnung

Anhängerbetrieb ist nur zulässig, wenn die Kugelstange richtig montiert ist. Wenn die Kugelstange nicht richtig einrastet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Demontage der Kugelstange



Die Schutzklappe öffnen und zum Entriegeln der Kugelstange den Schlüssel in Position  drehen.

Drehgriff herausziehen und bis zum Anschlag rechtsherum drehen. Kugelstange nach unten herausziehen.

Verschlussstopfen in Aufnahmeöffnung einsetzen. Steckdose einklappen.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent

Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann gezielt abgebremst, bis das Schlingern aufhört. Lenkrad so ruhig wie möglich halten, während das System aktiv ist.

Der Anhänger-Stabilitäts-Assistent (TSA) ist eine Funktion der elektronischen Stabilitätsregelung ➔ 181.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen	231
Fahrzeugüberprüfungen	232
Glühlampen auswechseln	240
Elektrische Anlage	248
Wagenwerkzeug	255
Räder und Reifen	255
Starthilfe	270
Abschleppen	272
Fahrzeugpflege	274

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür garantieren – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Keine Veränderungen an elektrischen Systemen vornehmen, z. B. Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Den Kraftstofftank vollständig auffüllen.
- Motorölwechsel durchführen.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.

- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel in **P** stellen. Beachten, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sicherstellen, dass sämtliche Systeme außer Betrieb sind, z. B. Diebstahlwarnanlage.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.

- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind, sofern gesetzlich vorgeschrieben, auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Gasfahrzeuge dürfen nur in Service-Zentren wiederverwertet werden, die für das Recycling von Gasfahrzeugen zugelassen sind.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten



Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

⚠ Gefahr

Zündanlage und Xenon-Scheinwerfer arbeiten mit sehr hoher Spannung. Nicht berühren.

Motorhaube

Öffnen



Entriegelungshebel ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Den Sicherungshaken zur linken Fahrzeugseite drücken und die Motorhaube öffnen.

Die Motorhaube wird automatisch mit einem Anheber in der offenen Position gehalten.

Wird bei einem Autostopp die Motorhaube geöffnet, so wird der Motor aus Sicherheitsgründen automatisch wieder gestartet.

Schließen

Motorhaube absenken, ins Schloss fallen lassen und Verriegelung prüfen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

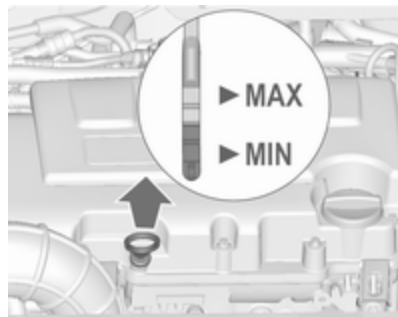
Motoröl

Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Sicherstellen, dass die richtige Ölspezifikation verwendet wird. Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe ↗ 278.

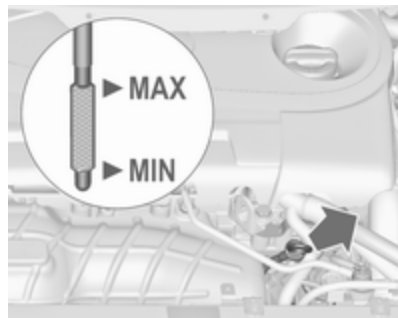
Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 5 Minuten abgestellt sein.

Ölmessstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.

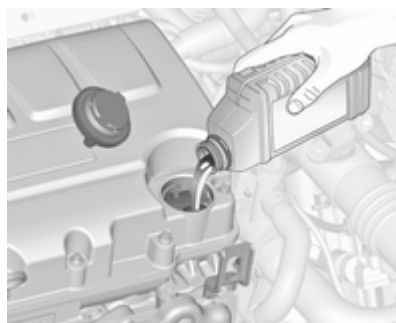
Ölmessstab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken und eine halbe Umdrehung durchführen.



Je nach Motor werden verschiedene Ölmesststäbe verwendet.



Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.



Wir empfehlen die Verwendung der gleichen Motorölviskosität wie beim letzten Ölwechsel.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Bei einigen Modellen ist zum Auffüllen des Motoröls ein Trichter erforderlich.



Der Trichter befindet sich im rechten Staufach im Laderaum.

Das Motoröl mithilfe des Trichters in den Motoröleinfüllstutzen füllen.

Nach dem Auffüllen den Trichter in die Kunststofftüte verpackt in das Staufach legen.

Achtung

Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Füllmengen ⇨ 293.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Frostschutz bis ca. -28°C . In nördlichen Ländern, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37°C .

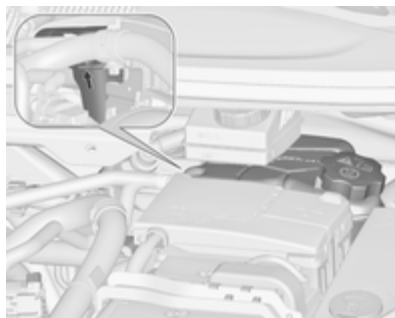
Achtung

Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittelstand

Achtung

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Fülllinienmarkierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

Zum Auffüllen eine 1:1-Mischung aus freigegebenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittelkon-

zentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen.

Motor B16DTH: Nach dem Anlassen des Motors ca. 5 Minuten lang die Heizung auf die wärmste Stufe und die Gebläsegeschwindigkeit mindestens auf die erste Stufe stellen. So kann die Luft im Kühlsystem entweichen.

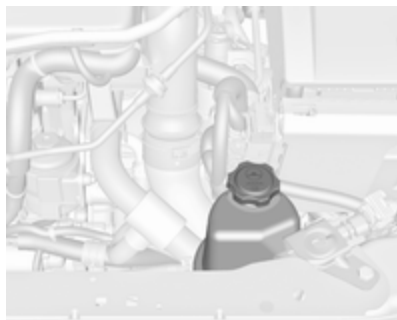
Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Lenkunterstützungsflüssigkeit

Achtung

Bereits geringste Verschmutzungen können Schäden am Lenksystem verursachen und das ordnungsgemäße Funktionieren verhindern. Achten Sie darauf, dass

keine Verschmutzungen an die Innenseite des Ölbehälterdeckels, an den Messstab oder in den Ölbehälter gelangen.



Der Stand der Lenkunterstützungsflüssigkeit muss im Allgemeinen nicht geprüft werden. Wenn beim Lenken ungewöhnliche Geräusche auftreten oder die Lenkunterstützung eine unerwartete Reaktion aufweist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Waschflüssigkeit



Sauberes Wasser und eine geeignete Menge Scheibenwaschlösung mit Frostschutzmittel mischen.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Bremsen

Wenn die Mindestdicke der Bremsbeläge erreicht ist, ist während des Bremsens ein Quietschgeräusch zu hören.

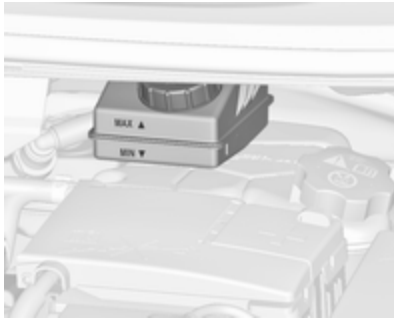
Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

Wenn der Flüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung gefallen ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit
⇨ 278.

Fahrzeugbatterie

Fahrzeuge ohne Stopp-Start-System sind mit einem herkömmlichen Bleiakkumulator ausgestattet. Fahrzeuge mit Stopp-Start-System sind mit einer AGM-Batterie ausgestattet.

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Verbraucher ausschalten.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Wird das Fahrzeug länger als 4 Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie ⇨ 152.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Hinweis

Jede Abweichung von den in diesem Abschnitt aufgeführten Anweisungen kann zu einer zeitweisen Deaktivierung der Stopp-Start-Automatik führen.

Beim Ersetzen der Fahrzeugbatterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Nur Fahrzeugbatterien verwenden, die die Befestigung des Sicherungskastens über der Fahrzeugbatterie ermöglichen.

Stellen Sie bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System sicher, dass die AGM-Batterie (Absorptionsglas) wieder mit einer AGM-Batterie ersetzt wird.



AGM-Batterien sind am entsprechenden Batterieschild zu erkennen. Wir empfehlen den Einsatz einer original Opel-Fahrzeuggatterie.

Hinweis

Der Einsatz einer anderen AGM-Fahrzeuggatterie als der original Opel-Fahrzeuggatterie kann die Leistung des Stopp-Start-Systems beeinträchtigen.

Wir empfehlen, den Austausch der Fahrzeuggatterie von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 165.

Fahrzeuggatterie laden

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-Automatik darauf achten, dass die Ladespannung bei Einsatz eines Batterieladegeräts 14,6 Volt nicht übersteigt. Andernfalls kann die Fahrzeuggatterie beschädigt werden.

Starthilfe ⇨ 270.

Warnschild



Bedeutung der Symbole:

- Funken, offene Flammen oder Rauch vermeiden.
- Augen immer schützen. Explosive Gase können zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Fahrzeuggatterie außerhalb der Reichweite von Kindern halten.
- Die Fahrzeuggatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder ernststen Verätzungen führen kann.
- Für weitere Informationen siehe Betriebsanleitung.
- Rund um die Fahrzeuggatterie können explosive Gase auftreten.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

Wenn der Tank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Dann den Motor höchstens 40 Sekunden lang drehen lassen. Diesen Vorgang frühestens nach 5 Sekunden wiederholen. Wenn der Motor nicht startet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Scheibenwischerwechsel

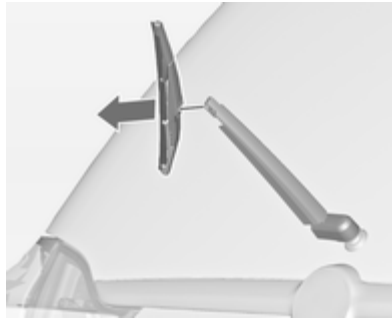


Wischerarm anheben, bis er von selbst steht, Taste zum Lösen des Wischerblattes drücken und Wischerblatt abnehmen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Wischerblatt an der Heckscheibe



Wischerarm anheben. Wischerblatt wie in der Abbildung gezeigt ausrasten und abnehmen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Glühlampen auswechseln

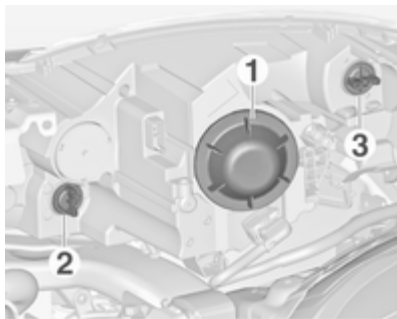
Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten. Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

Halogen-Scheinwerfer



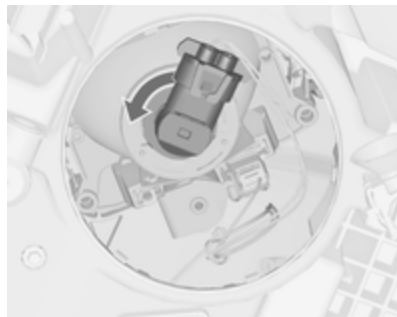
Bi-Halogen-Scheinwerfer (1) mit einer Lampe für Abblend- und Fernlicht

Vordere Blinkleuchte (2)

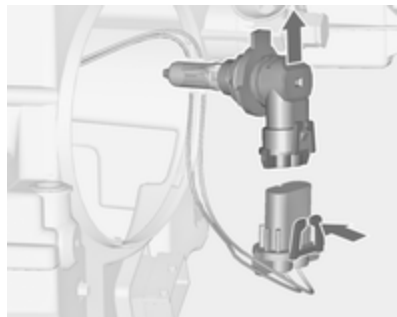
Standlicht/Tagfahrlicht (3)

Abblend-/Fernlicht (1)

1. Die Kappe (1) nach links drehen und abnehmen.



2. Die Lampenfassung durch Drehen nach links lösen. Lampenfassung aus dem Reflektor ziehen.

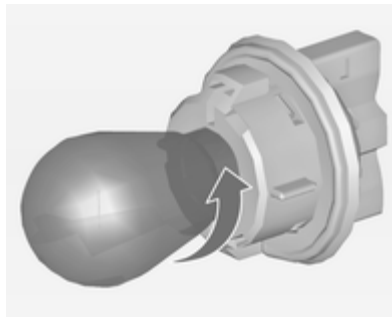


3. Die Lampenfassung durch Drücken der Haltenase vom Stecker lösen.
4. Lampe austauschen und die Lampenfassung mit dem Stecker verbinden.
5. Lampenfassung einsetzen, die beiden Nasen im Reflektor einrasten und zum Verriegeln nach rechts drehen.
6. Die Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

Vordere Blinkleuchte (2)



1. Lampenfassung (2) durch Drehen nach links ausrasten. Lampenfassung aus dem Reflektor ziehen.

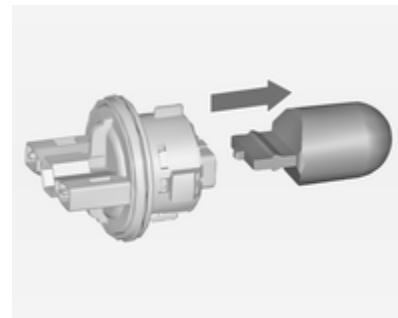


2. Lampe durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn aus der Lampenfassung nehmen.
3. Austauschen und neue Lampe im Uhrzeigersinn in die Fassung drehen.
4. Die Lampenfassung in den Reflektor setzen und rechts herum drehen.

Standlicht/Tagfahrlicht (3)



1. Lampenfassung (3) durch Drehen nach links ausrasten. Lampenfassung aus dem Reflektor ziehen.



2. Lampe aus der Lampenfassung ziehen.
3. Austauschen und neue Lampe in die Fassung einsetzen.
4. Die Lampenfassung in den Reflektor setzen und rechtsherum drehen.

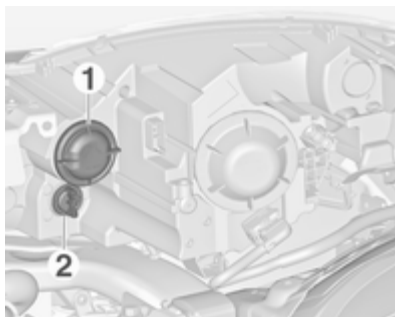
Adaptives Fahrlicht

⚠ Gefahr

Das adaptive Fahrlicht verwendet Xenon-Scheinwerfer.

Xenon-Scheinwerfer arbeiten mit besonders starker elektrischer Spannung. Nicht berühren. Glühlampen von einer Werkstatt wechseln lassen.

Die Lampen für den vorderen Blinker und das Abbiegelicht können ausgetauscht werden.



Abbiegelicht (1)

Vordere Blinkleuchte (2)

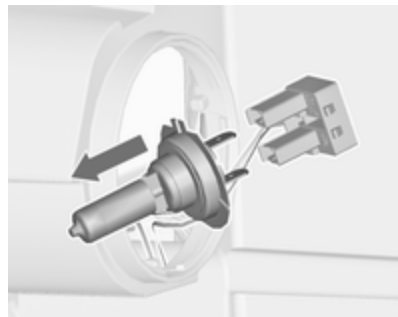
Das Standlicht/Tagfahrlicht wird mit LEDs betrieben, die nicht ausgetauscht werden können.

Abbiegelicht (1)

1. Die Kappe (1) nach links drehen und abnehmen.



2. Die Lampenfassung durch Drehen nach links lösen. Lampenfassung aus dem Reflektor ziehen.

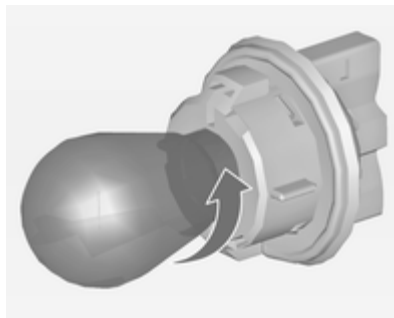


3. Die Lampe vom Stecker abziehen.
4. Lampe austauschen und die Lampenfassung mit dem Stecker verbinden.
5. Lampenfassung einsetzen, die beiden Nasen im Reflektor einrasten und zum Verriegeln nach rechts drehen.
6. Die Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

Vordere Blinkleuchte (2)



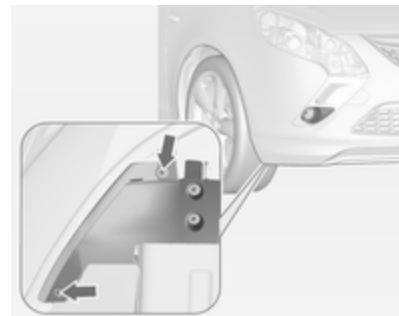
1. Lampenfassung (2) durch Drehen nach links ausrasten. Lampenfassung aus dem Reflektor ziehen.



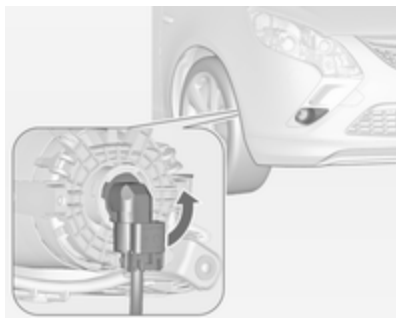
2. Lampe durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn aus der Lampenfassung nehmen.
3. Austauschen und neue Lampe im Uhrzeigersinn in die Fassung drehen.
4. Die Lampenfassung in den Reflektor setzen und rechts herum drehen.

Nebelscheinwerfer

Die Lampen sind von unterhalb des Fahrzeugs zugänglich.

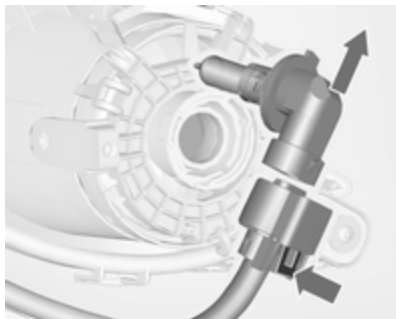


1. Die äußeren, mit Pfeilen gekennzeichneten Schrauben der Abdeckung abnehmen.



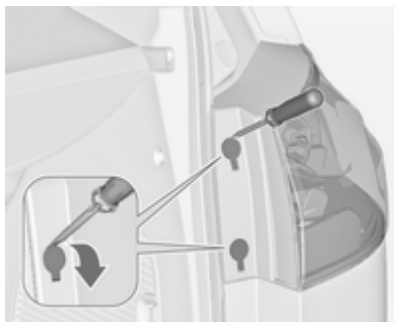
2. Abdeckung aushängen.

Die Lampenfassung nach links drehen und aus dem Reflektor herausnehmen.



3. Die Lampenfassung durch Drücken der Haltenase vom Stecker lösen.
4. Lampenfassung mit Lampe ausbauen und ersetzen. Stecker anbringen.
5. Lampenfassung in den Reflektor einsetzen, im Uhrzeigersinn drehen und einrasten lassen.
6. Abdeckung mit den Schrauben befestigen.

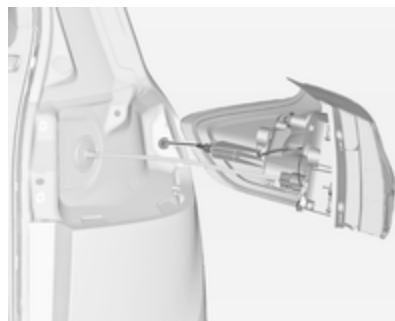
Rückleuchten



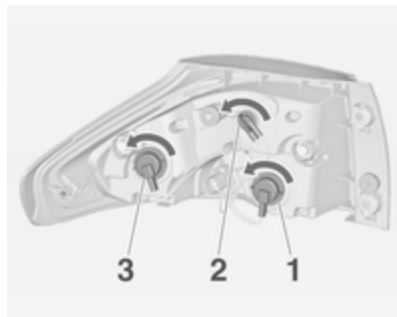
1. Schraubenabdeckung aushängen.



2. Die mit Pfeilen gekennzeichneten Schrauben entfernen.



3. Das Lampengehäuse vorsichtig von den Haltestiften abziehen und herausnehmen.
4. Stecker von der Lampenbaugruppe trennen.

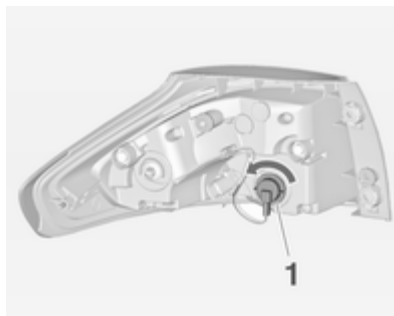


5. Lampe durch Drehen an der Lampenfassung entfernen und austauschen.

Blinkleuchte (1)

Rückleuchten (2)

Bremslicht (3)



Rückleuchten mit LED für Rückleuchte und Bremslicht

Nur die Blinkleuchte (1) kann ausgetauscht werden.

Lampe durch Drehen an der Lampenfassung entfernen und austauschen.

6. Stecker an der Lampenbaugruppe anschließen.
7. Lampenbaugruppe an den Sicherungsstiften anbringen und mit den Schrauben befestigen.
8. Schraubenabdeckung aufsetzen.

Rückfahrleuchten (4) an der Hecktür



1. Die Hecktür öffnen und die Abdeckung abnehmen.



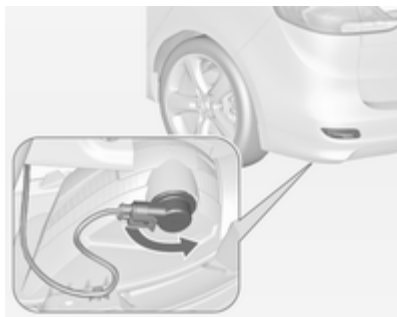
2. Die Lampenfassung nach links drehen und aus dem Reflektor herausnehmen.



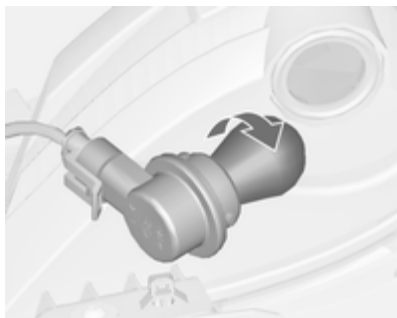
3. Lampe aus der Lampenfassung ziehen.
4. Austauschen und neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Die Lampenfassung in den Reflektor setzen und rechtsherum drehen.
6. Abdeckung anbringen.

Nebelschlussleuchte

Die Lampen sind von unterhalb des Fahrzeugs zugänglich.



1. Die Lampenfassung nach links drehen und aus dem Reflektor herausnehmen.



2. Lampe durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn aus der Lampenfassung nehmen.
3. Austauschen und neue Lampe im Uhrzeigersinn in die Fassung drehen.
4. Lampenfassung in den Reflektor einsetzen, im Uhrzeigersinn drehen und einrasten lassen.

Lampenkontrolle

Die Zündung einschalten, alle Lichter einschalten und überprüfen.

Seitliche Blinkleuchten

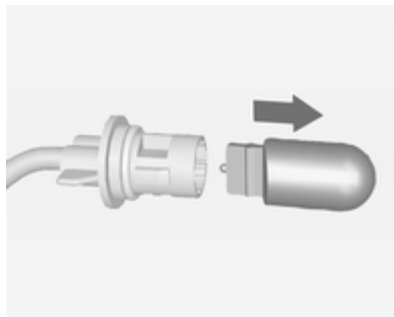
Zum Ersetzen der Lampe das Lampengehäuse entfernen:



1. Lampe nach links schieben und an der rechten Seite entfernen.

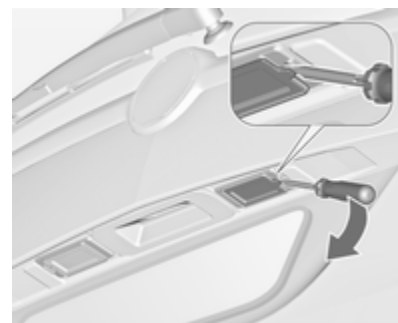


2. Lampenfassung nach links drehen, um sie aus dem Gehäuse zu entfernen.

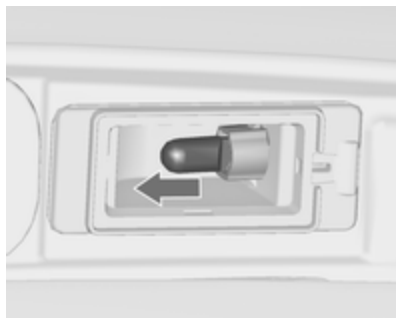


3. Die Lampe aus der Fassung ziehen und ersetzen.
4. Lampenfassung einsetzen und rechts herum drehen.
5. Die linke Seite der Lampe einsetzen, die Lampe nach links schieben und die rechte Seite einsetzen.

Kennzeichenleuchte



1. Schraubendreher in die Aussparung der Abdeckung einführen, zur Seite drücken und die Feder lösen. Abdeckung abnehmen.



2. Lampe aus der Lampenfassung ziehen.
3. Lampe austauschen und in die Fassung einsetzen.
4. Abdeckung in das Gehäuse drücken.

Innenleuchten

Innenleuchten, Leseleuchten

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Laderaumleuchte

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Instrumententafelbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Elektrische Anlage

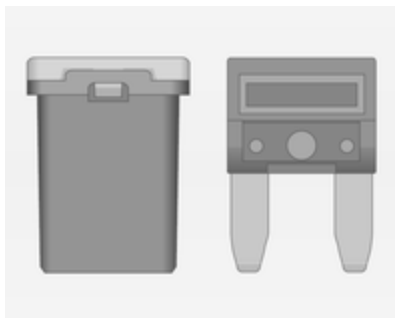
Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Das Fahrzeug verfügt über drei Sicherungskästen:

- im vorderen linken Bereich des Motorraums,
- bei Linkslenkern im Innenraum hinter dem Staufach bzw. bei Rechtslenkern hinter dem Handschuhfach,
- unter einer Abdeckung auf der linken Seite im Laderaum.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.



Es gibt verschiedene Arten von Sicherungen im Fahrzeug.



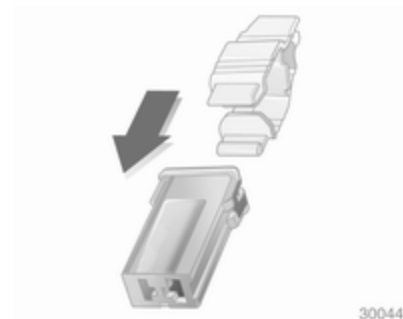
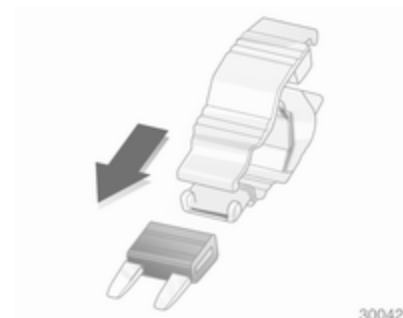
Je nach Ausführung lässt sich eine durchgebrannte Sicherung anhand des geschmolzenen Drahtes erkennen. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

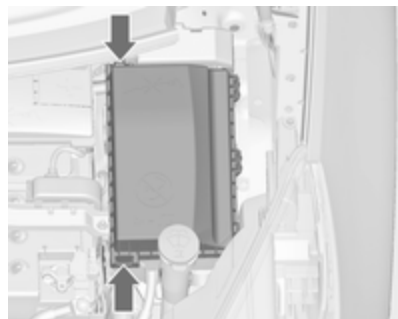
Sicherungszieher

Im Sicherungskasten des Motorraums kann ein Sicherungszieher untergebracht sein.



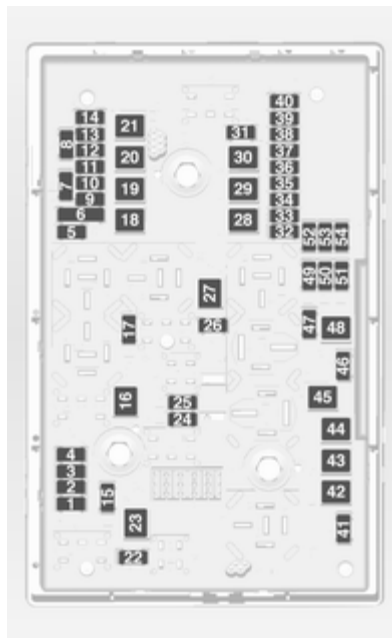
Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten im Motorraum



Der Sicherungskasten befindet sich im vorderen linken Bereich des Motorraums.

Die Abdeckung entriegeln und bis zum Anschlag nach oben klappen. Die Abdeckung senkrecht nach oben entfernen.



Nr. Stromkreis

- 1 Motorsteuergerät
- 2 Lambdasonde
- 3 Kraftstoffeinspritzung, Zündanlage
- 4 Kraftstoffeinspritzung, Zündanlage
- 5 –
- 6 Spiegelheizung, Diebstahlwarnanlage
- 7 Bebläsesteuerung, Steuergerät Motor, Steuergerät Getriebe
- 8 Lambdasonde, Motorkühlung
- 9 Heckscheibensensor
- 10 Batteriesensor
- 11 Laderaumentriegelung
- 12 Adaptives Fahrlicht, Automatisches Fahrlicht
- 13 ABS
- 14 Heckscheibenwischer

Nr. Stromkreis

- 15 Motorsteuergerät
- 16 Anlasser
- 17 Getriebesteuergerät
- 18 Heizbare Heckscheibe
- 19 Elektrische Fensterbetätigung vorn
- 20 Elektrische Fensterbetätigung hinten
- 21 Batterieplusverteilung hinten
- 22 Fernlicht links (Halogen)
- 23 Scheinwerferwaschanlage
- 24 Abblendlicht rechts (Xenon)
- 25 Abblendlicht links (Xenon)
- 26 Nebelscheinwerfer
- 27 Heizung Diesel-Kraftstoff
- 28 Stopp-Start-Automatik
- 29 Elektrische Parkbremse

Nr. Stromkreis

- 30 ABS
- 31 Adaptiver Geschwindigkeitsregler
- 32 Airbag
- 33 Adaptives Fahrlicht, Automatisches Fahrlicht
- 34 Abgasrückführung
- 35 Außenspiegel, Regensensor
- 36 Klimatisierung
- 37 Entlüftungsmagnetventil Aktivkohlebehälter
- 38 Unterdruckpumpe
- 39 Zentrales Steuergerät
- 40 Scheibenwaschanlage, Heckscheiben-Waschanlage
- 41 Fernlicht rechts (Halogen)
- 42 Kühlergebläse
- 43 Scheibenwischer

Nr. Stromkreis

- 44 Scheibenwischer
- 45 Kühlergebläse
- 46 –
- 47 Hupe
- 48 Kühlergebläse
- 49 Kraftstoffpumpe
- 50 Leuchtweitenregelung, Adaptives Fahrlicht
- 51 Lüftungsklappe
- 52 Zuheizung, Dieselmotor
- 53 Steuergerät Getriebe, Steuergerät Motor
- 54 Unterdruckpumpe, Kombiinstrument, Heizung Lüftung Klimaanlage

Nach dem Austausch durchgebrannter Sicherungen den Sicherungskasten schließen und den Deckel hineindrücken, bis er einrastet.

Bei nicht einwandfrei geschlossenem Sicherungskasten kann es zu Funktionsstörungen kommen.

Sicherungskasten in der Instrumententafel

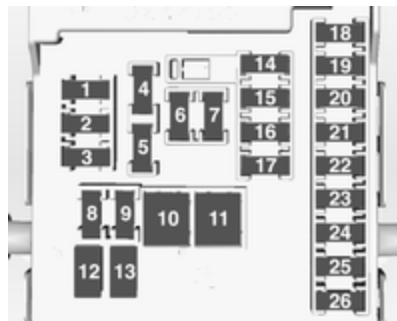


In Linkslenkern befindet sich der Sicherungskasten hinter dem Staufach in der Instrumententafel.

Das Fach öffnen und zum Entriegeln nach links drücken. Das Fach nach unten klappen und herausnehmen.



In Rechtslenkern befindet sich der Sicherungskasten hinter einer Abdeckung im Handschuhfach. Das Handschuhfach öffnen, dann die Abdeckung öffnen und nach unten klappen.



Nr. Stromkreis

- 1 Geschwindigkeitsregler, Geschwindigkeitsbegrenzer, adaptiver Geschwindigkeitsregler, Fernbedienung am Lenkrad
- 2 Außenbeleuchtung, Steuergerät Karosserie
- 3 Außenbeleuchtung, Steuergerät Karosserie
- 4 Infotainment System

Nr. Stromkreis

- 5** Infotainment-System, Instrument
- 6** Zubehörsteckdosen, Zigarettenanzünder
- 7** Steckdose
- 8** Abblendlicht links, Steuergerät Karosserie
- 9** Abblendlicht rechts, Steuergerät Karosserie, Airbagmodul
- 10** Türschlösser, Steuergerät Karosserie
- 11** Innengebläse
- 12** –
- 13** –
- 14** Diagnosestecker
- 15** Airbag
- 16** Steckdose
- 17** Klimaanlage
- 18** Logistik

Nr. Stromkreis

- 19** Kontrolleinheit Karosserie
- 20** Kontrolleinheit Karosserie
- 21** Kombiinstrument, Diebstahlwarnanlage
- 22** Zündsensor
- 23** Kontrolleinheit Karosserie
- 24** Kontrolleinheit Karosserie
- 25** –
- 26** –

Sicherungskasten im Laderaum

Der Sicherungskasten befindet sich auf der linken Seite im Laderaum hinter einer Abdeckung.

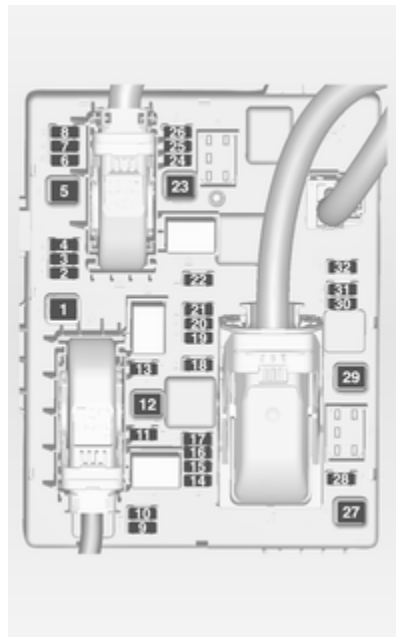


Abdeckung entfernen.



Sofern mit Reifenreparaturset ausgestattet, den gesamten Kasten herausnehmen.

Sicherungszuordnung



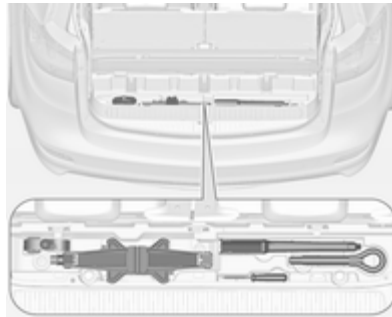
Nr. Stromkreis

- 1 –
- 2 Anhängeranschluss
- 3 Einparkhilfe
- 4 Selektives katalytisches Reduktionssystem
- 5 –
- 6 –
- 7 Elektrisch verstellbarer Sitz
- 8 –
- 9 Selektives katalytisches Reduktionssystem
- 10 Stickoxid-Sensor
- 11 Anhängermodul, Anhängerteckdose
- 12 Anhängermodul
- 13 Anhängeranschluss
- 14 –
- 15 –

Nr. Stromkreis

- 16 Innenspiegel, Rückfahrkamera
- 17 Steckdose
- 18 –
- 19 Lenkradheizung
- 20 Sonnenrollo
- 21 Vordersitzheizung
- 22 –
- 23 –
- 24 Selektives katalytisches Reduktionssystem
- 25 –
- 26 –
- 27 –
- 28 –
- 29 –
- 30 –

Nr. Stromkreis

31 –**32** Aktives Dämpfungssystem,
Spurassistent**Wagenwerkzeug**

Bestimmte Werkzeuge, die Abschleppöse und (nur bei Fahrzeugen mit Reserverad) der Wagenheber befinden sich im hinteren Staufach im Laderaumboden.

Die Abdeckung vor der Hecktür öffnen.

Räder und Reifen**Reifenzustand, Felgenzustand**

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrstabilität bei Temperaturen unter 7 °C und sollten deshalb auf allen Rädern montiert werden.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Reifenbezeichnungen

Z. B. **215/60 R 16 95 H**

- 215** = Reifenbreite in mm
60 = Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
R = Gürtelbauart: Radial
RF = Bauart: RunFlat
16 = Felgendurchmesser in Zoll
95 = Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B.: 95 entspricht 690 kg
H = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

- Q** = bis 160 km/h
S = bis 180 km/h
T = bis 190 km/h
H = bis 210 km/h
V = bis 240 km/h
W = bis 270 km/h

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reser-

verad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.

Ventilkappe abschrauben.



Reifendruck ⇨ 294.

Das Reifen- und Beladungshinweisschild am linken oder rechten Vorderrahmen gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrücke an.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Der ECO-Reifendruck dient dem Erreichen eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Ermitteln Sie den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte:

1. Motoridentifikationsnummer ermitteln. Motordaten ⇨ 285.
2. Entsprechenden Reifen ermitteln.

Die Reifendrucktabelle zeigt die möglichen Reifenkombinationen ⇨ 294.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Wenn der Reifendruck an einem Fahrzeug mit Reifendruck-Kontrollsystem verringert oder erhöht werden muss, Zündung ausschalten. Nach dem Anpassen des Reifendrucks die Zündung einschalten und im Driver Information Center auf der Seite **Reifenbelastung** die passende Einstellung auswählen ➞ 120.

Reifendruck-Kontrollsystem

Das Reifendruck-Kontrollsystem überprüft den Druck aller vier Reifen einmal pro Minute, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit einen bestimmten Grenzwert überschreitet.

Achtung

Das Reifendruck-Kontrollsystem warnt lediglich vor niedrigem Reifendruck und stellt keinen Ersatz für die regelmäßige Reifenwartung durch den Fahrer dar.

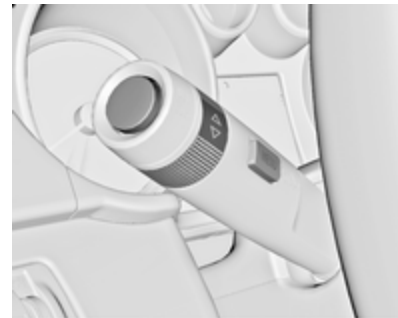
Alle Räder müssen mit Drucksensoren ausgestattet sein und die Reifen müssen den vorgeschriebenen Reifendruck aufweisen.

Hinweis

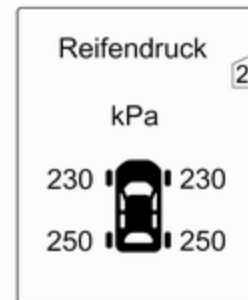
In Ländern, in denen das Reifendruck-Kontrollsystem gesetzlich vorgeschrieben ist, wird bei Verwendung von Rädern ohne Drucksensoren die Typgenehmigung ungültig.

Die aktuellen Reifendrucke können im **Fahrzeug Informationsmenü** im Driver Information Center angezeigt werden.

Das Menü kann über die Tasten auf dem Blinkerhebel aufgerufen werden.



Taste **MENU** drücken, um das **Fahrzeug Informationsmenü**  zu wählen.



Reifendruck-Kontrollsystem durch Drehen des Einstellrädchens wählen.

Systemstatus und Druckwarnungen werden durch eine Meldung und gleichzeitiges Blinken des betreffenden Reifens im Driver Information Center angezeigt.



Wenn niedriger Reifendruck erkannt wird, wird dies durch die Kontrollleuchte  gemeldet $\rightarrow$ 117.

Wenn  aufleuchtet, so bald wie möglich anhalten und Reifen auf den empfohlenen Druck befüllen $\rightarrow$ 294.

Nach dem Aufpumpen muss das Fahrzeug unter Umständen gefahren werden, um die Reifendrucke im Driver Information Center zu aktualisieren. Während dieser Zeit kann  aufleuchten.

Wenn  bei niedrigeren Temperaturen aufleuchtet und während der Fahrt nach einiger Zeit erlischt, könnte dies auf nachlassenden Reifendruck hindeuten. Reifendruck prüfen.

Fahrzeugmeldungen $\rightarrow$ 127.

Wenn der Reifendruck verringert oder erhöht werden muss, Zündung ausschalten.

Nur Räder mit Reifendrucksensoren montieren. Andernfalls wird der Reifendruck nicht korrekt angezeigt und  leuchtet durchgehend.

Reserveräder bzw. Noträder sind nicht mit Drucksensoren ausgestattet. Für diese Räder ist das Reifendruck-Kontrollsystem nicht aktiv. Kontrollleuchte  leuchtet auf. Für die übrigen drei Räder ist das System weiterhin in Betrieb.

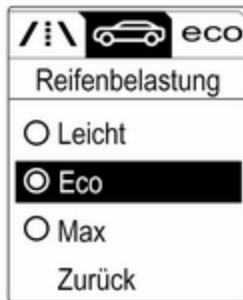
Der Gebrauch im Handel erhältlicher flüssiger Reifenreparatursets kann zu Funktionsstörungen des Systems führen. Es dürfen vom Hersteller zugelassene Reparatursätze verwendet werden.

Externe Funkanlagen mit hoher Leistung können das Reifendruck-Kontrollsystem stören.

Jedes Mal, wenn die Reifen ersetzt werden, müssen die Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems demonstrier und gewartet werden. Beim verschraubten Sensor den Ventilkörper und den Dichtring ersetzen. Beim clipstn Sensor den kompletten Ventilschaft ersetzen.

Beladungszustand des Fahrzeugs

Den Reifendruck gemäß dem Reifenhinweisschild bzw. der Reifendrucktafel $\rightarrow$ 294 an den Beladungszustand anpassen und im Menü **Reifenbelastung** im Driver Information Center, **Fahrzeug Informationsmenü** die entsprechende Einstellung auswählen $\rightarrow$ 120.



Auswählen:

- **Leicht** für Komfort-Reifendruck mit bis zu 3 Insassen
- **Eco** für Eco-Reifendruck mit bis zu 3 Insassen
- **Max** bei voller Beladung

Automatisches Anlernen

Nach einem Radwechsel muss das Fahrzeug ca. 20 Minuten lang stillstehen, damit das System die Neuberechnung durchführt. Für das folgende Anlernverfahren muss das Fahrzeug 10 Minuten lang mit einer Mindestgeschwindigkeit von 20 km/h gefahren werden. In diesem Fall kön-

nen im Driver Information Center -- bzw. wechselnde Druckwerte angezeigt werden.

Falls während des Anlernverfahrens Probleme auftreten, wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck.

Der im Driver Information Center angezeigte Wert für den Reifendruck ist der tatsächliche Reifendruck. Daher ist es wichtig, den Reifendruck mit kalten Reifen zu überprüfen.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen sollte die Profiltiefe der Reifen an einer Achse um höchstens 2 mm voneinander abweichen.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Rad-drehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tachometer und der Nenndruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Aufkleber für Reifendrücke ersetzen lassen.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werkseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet

werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine vom Hersteller zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 10 mm auftragen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Schneeketten sind ausschließlich auf Reifen der Größe 215/60 R 16 und 225/50 R 17 zulässig.

Auf dem Reserverad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.

Nicht über einen längeren Zeitraum verwenden.

Lenkung und Fahrverhalten können beeinträchtigt werden.

Bei einer Reifenpanne:

Parkbremse anziehen, ersten Gang, Rückwärtsgang oder **P** einlegen.



Das Reifenreparaturset befindet sich auf der linken Seite im Laderaum hinter einer Abdeckung.

1. Reifenreparaturset aus dem Staufach herausnehmen.
2. Kompressor herausnehmen.



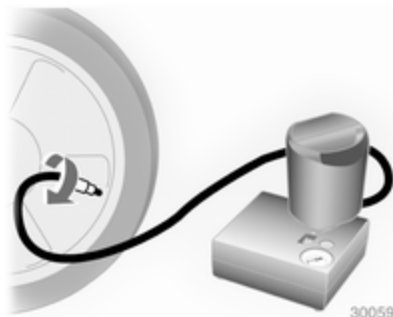
30057

3. Stromkabel und Luftschlauch aus den Staufächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.



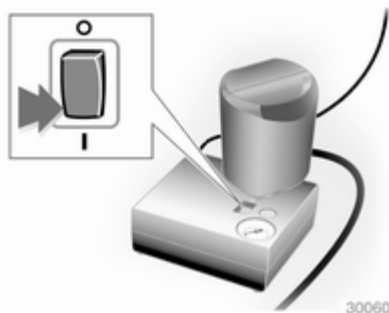
30058

4. Kompressor-Luftschlauch an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.
5. Dichtmittelflasche in die Halterung am Kompressor einsetzen. Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.



6. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.
7. Einfüllschlauch an Reifenventil anschrauben.
8. Der Schalter auf dem Kompressor muss auf O stehen.

9. Den Stecker des Kompressors an der Zubehörsteckdose oder am Zigarettenanzünder anschließen. Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



10. Wippschalter auf dem Kompressor auf I stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
11. Während des Entleerens der Dichtmittelflasche (ca. 30 Sekunden) zeigt die Druckanzeige im Kompressor kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck.

12. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.
13. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von 10 Minuten erreicht werden. Reifendruck > 294. Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.



Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht, Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reifenreparaturset

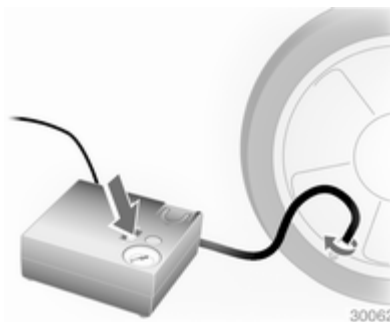
wieder anschließen und Füllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Übermäßigen Reifendruck mit dem Knopf über der Druckanzeige ablassen.

Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen.

14. Reifenreparaturset abbauen. Auf den Verschluss an der Halterung drücken, um die Dichtmittelflasche aus der Halterung zu nehmen. Reifenfüllschlauch auf den freien Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.
15. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.

16. An der Dichtmittelflasche angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.
17. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach 10 Minuten) anhalten und Reifendruck kontrollieren. Hierzu Kompressor-Luftschlauch direkt auf das Reifenventil und den Kompressor schrauben.



Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, auf den vorge-

schriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr entsteht.

Wenn der Reifendruck unter 1,3 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr benutzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

18. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt; diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30 °C verwendet werden.

Beiliegende Adapter können zum Aufpumpen von weiteren Gegenständen, wie z. B. Bälle, Luftmatratzen oder Schlauchboote verwendet werden. Sie befinden sich auf der Unterseite des Kompressors. Zum Abnehmen Kompressor-Luftschlauch anschrauben und Adapter herausnehmen.

Radwechsel

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ⇨ 261.

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagrechttem, ebenem, festem und rutsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.

- Parkbremse anziehen, ersten Gang, Rückwärtsgang oder **P** einlegen.
- Reserverad herausnehmen ⇨ 267.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Vor Montage des Rades Radmutter und Gewinde mit einem sauberen Tuch reinigen.

⚠ Warnung

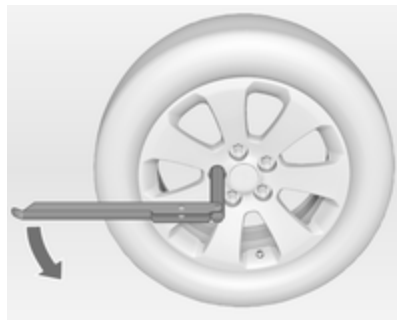
Radschraube, Radmutter und Kegel der Radmutter nicht mit Fett schmieren.



1. Radmutternkappen mit Schraubendreher lösen und abnehmen. Radabdeckung mit dem Haken abziehen. Wagenwerkzeug ⇨ 255.

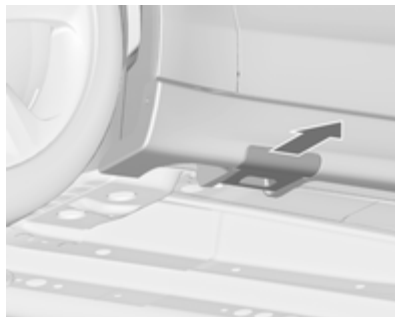
Leichtmetallräder: Radmutternkappen mit Schraubendreher lösen und abnehmen. Dabei zum Schutz der Felge weichen Lappen

zwischen Schraubendreher und Leichtmetallrad legen.

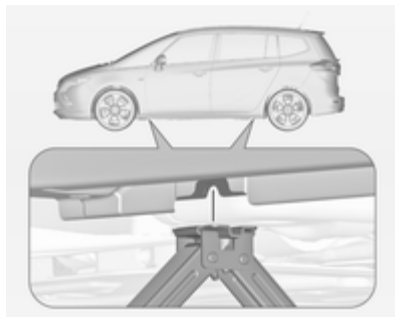


2. Radschraubenschlüssel herausklappen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Jede Radmutter um eine halbe Drehung lösen.

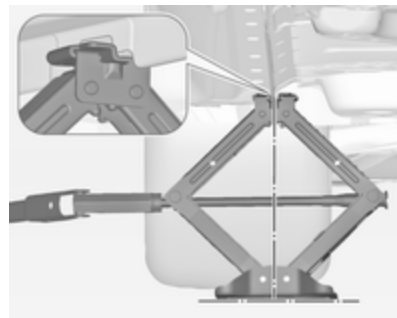
Die Räder können durch Radsicherungsmuttern verriegelt sein. Um diese spezifischen Muttern zu lösen, zuerst den Schlüsseladapter am Kopf der Mutter befestigen und erst dann den Radschraubenschlüssel ansetzen. Der Schlüsseladapter befindet sich im Handschuhfach.



3. Bei einigen Modellen ist der Ansatzpunkt abgedeckt. Abdeckung seitlich herausziehen.



4. Sicherstellen, dass der Wagenheber richtig unter dem entsprechenden Ansatzpunkt ausgerichtet ist.



5. Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Den Heber unmittelbar unter den Ansatzpunkt stellen und sicherstellen, dass er nicht rutschen kann.



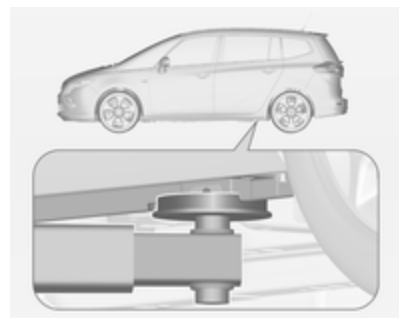
Radschlüssel ansetzen und den korrekt ausgerichteten Wagenheber hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt.

6. Radmuttern herausdrehen.
7. Rad wechseln. Reserverad
⇨ 267
8. Radmuttern eindrehen.
9. Fahrzeug absenken.
10. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Muttern über Kreuz festziehen. Das Anzugsdrehmoment beträgt 140 Nm.

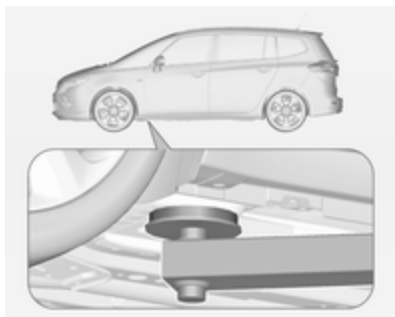
11. Vor der Montage Ventilöffnung in der Radabdeckung mit dem Reifenventil abgleichen.
Radmutterkappen montieren.
12. Abdeckung am Ansatzpunkt anbringen.
13. Das ausgetauschte Rad ⇨ 267, die Fahrzeugwerkzeuge ⇨ 255 und den Schlüsseladapter ⇨ 68 verstauen.
14. Reifendruck des montierten Reifens und auch das Anzugsmoment der Radmuttern so bald wie möglich überprüfen.

Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

Ansatzpunkte für Hebebühne



Position des hinteren Arms der Hebebühne mittig unter der Aussparung im Schweller.



Position des vorderen Arms der Hebebühne am Unterboden.

Reserverad

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet.

Bei der Montage eines Reserverads, das sich von den anderen Rädern unterscheidet, ist dieses Reserverad als Notrad zu betrachten und es müssen die entsprechenden Geschwindigkeitsbeschränkungen eingehalten werden, auch wenn am Rad kein entsprechender Hinweis angebracht ist. Nehmen Sie Kontakt zu einer Werk-

statt auf, um Informationen zur anwendbaren Geschwindigkeitsbeschränkung zu erhalten.

Das Reserverad hat eine Stahlfelge.

Achtung

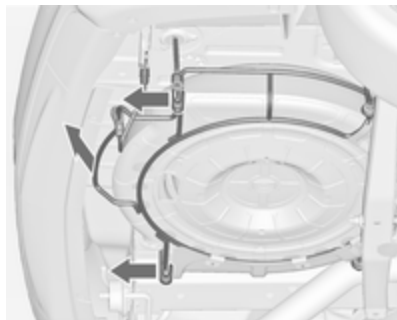
Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.

Das Reserverad befindet sich in einer Aufnahme im Fahrzeugboden.

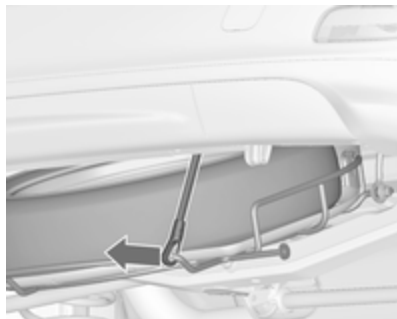
1. Das Staufach im Laderaum öffnen ⇨ 255.
2. Die beiden Abdeckungen der Sechskantschrauben entfernen.



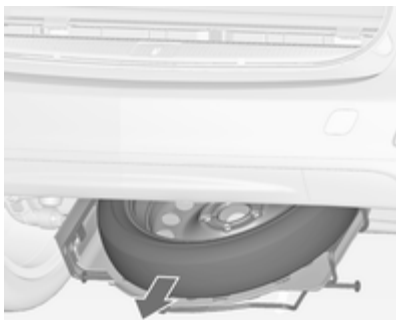
3. Radschlüssel auf eine Sechskantschraube aufsetzen und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ein Widerstand bemerkbar ist.
4. Das Verfahren mit der andere Sechskantschraube wiederholen.



5. Die Reserveradhalterung anheben und beide Verriegelungen lösen.
6. Reserveradhalter absenken.



7. Sicherungsseil aushängen.



8. Halter ganz absenken und Reserverad herausnehmen.
9. Rad wechseln.

Das beschädigte Rad muss im Laderaum gesichert werden (siehe unten).

10. Leeren Reserveradhalter anheben und Sicherungsseil einhängen.
11. Die Reserveradhalterung weiter anheben und in beide Verriegelungen einrasten lassen. Die offenen Seiten der Verriegelungen müssen in Fahrtrichtung zeigen.

12. Die Sechskantschrauben nach und nach mit dem Radschlüssel festziehen, um den leeren Reserveradhalter zu schließen.
13. Abdeckungen auf den Sechskantschrauben anbringen.
14. Radschlüssel und Wagenheber im Stauraum vor der Hecktür verstauen.
15. Staufachdeckel schließen.

Beim erneuten Verstauen des Reserverads im Reserveradhalter darauf achten, dass das Reifenventil über der Vertiefung am Radhalter positioniert ist.

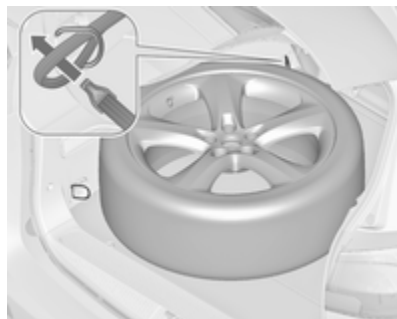
Verstauen eines beschädigten Rads im Laderaum

Der Reserveradhalter ist nicht für Reifen einer anderen Größe als das Reserverad ausgelegt.

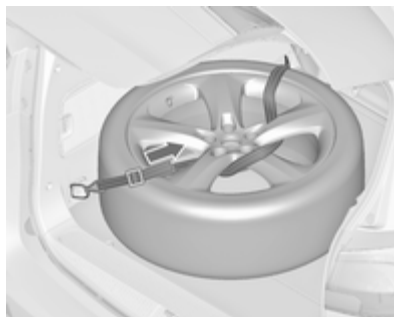
Ein beschädigtes Rad, das breiter ist als das Reserverad, muss im Laderaum verstaut und mit einem Band gesichert werden. Wagenwerkzeug ➔ 255.

Die Sitze der dritten Sitzreihe müssen umgeklappt sein ➔ 81.

1. Das Rad nahe der linken Seitenwand des Laderaums ablegen.



2. Das Schlaufenende des Gurtes durch die vordere Zurröse an der linken Seite führen.
3. Das Hakenende des Gurtes durch das Schlaufenende führen und ziehen, bis der Gurt sicher an der Verzurröse befestigt ist.



4. Den Gurt wie in der Abbildung gezeigt durch die Radspeichen führen.
5. Den Haken an der hinteren linken Zurröse befestigen.
6. Den Gurt straffen und mit dem Verschluss sichern.

⚠ Gefahr

Beim Transportieren eines Rads im Laderaum müssen die Rücksitzlehnen in der aufrechten Position eingerastet sein.

⚠ Warnung

Wagenheber, Räder oder andere Gegenstände müssen im Laderaum richtig gesichert werden. Andernfalls besteht Verletzungsgefahr. Bei einem abrupten Halt oder einer Kollision können lose Gegenstände Insassen treffen.

Wagenheber und Wagenwerkzeug müssen immer in den jeweiligen Ablagen verstaut und durch Arretieren gesichert werden.

Beim Transport eines beschädigten Rads im Laderaum ist dieses immer mit einem Riemen zu sichern.

Notrad

Die Verwendung des Notrads kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

Nur ein Notrad montieren. Nicht schneller als 80 km/h fahren. Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

Hat das Fahrzeug beim Abschleppen eines anderen Fahrzeugs eine Reifenpanne am Hinterrad, das Notrad vorne anbringen und das vollwertige Rad hinten.

Schneeketten ⇨ 260.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Reifen gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Starthilfe

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeugs starten.

⚠ Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

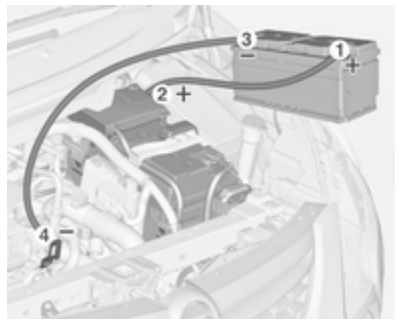
⚠ Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die

bei direkter Berührung Verletzungen und Sachschäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C gefrieren. Die gefrorene Batterie vor dem Anklemmen von Starthilfekabeln auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Als Starthilfebatterie eine Batterie mit derselben Spannung verwenden (12 Volt). Die Kapazität (Ah) dieser Batterie darf nicht viel niedriger sein als die Kapazität der entladenen Batterie.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm² (bei Dieselmotoren 25 mm²) verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.

- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in **P**.
- Die Schutzkappen für den Pluspol an beiden Batterien öffnen.



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Massepunkt des Fahrzeugs wie zum Beispiel den Motorblock oder eine Befestigungsschraube des Motors anschließen. So weit wie möglich von der entladenen Batterie entfernt anschließen, jedoch mindestens 60 cm.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.

2. Nach 5 Minuten den anderen Motor anlassen. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von 1 Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, heizbare Heckscheibe) am Starthilfe erhaltenen Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen



Mit einem Schraubendreher in den Schlitz an der kürzeren Kante der Abdeckung fahren. Abdeckung durch vorsichtiges Seitwärtsbewegen des Schraubendrehers lösen. Um Schäden zu vermeiden, wird empfohlen, ein Tuch zwischen Schraubendreher und Rahmen zu legen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 255.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Die Zündung einschalten, um die Lenkradsperre zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Getriebe in Leerlaufstellung.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Umluftsystem einschalten und Fenster schließen, damit die Abgase des schleppten Fahrzeugs nicht eindringen können.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Das Fahrzeug muss mit der Front in Fahrtrichtung abgeschleppt werden, darf nicht schneller als mit 80 km/h und nicht weiter als 100 km geschleppt werden. In allen anderen Fällen und bei defektem Getriebe muss die Vorderachse angehoben werden.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckkappe unten einsetzen und schließen.

Anderes Fahrzeug abschleppen



Mit einem Schraubendreher in den Schlitz an der unteren Kante der Abdeckung fahren. Abdeckung durch vorsichtiges Abwärtsbewegen des Schraubendrehers lösen. Um Schäden zu vermeiden, wird empfohlen, ein Tuch zwischen Schraubendreher und Rahmen zu legen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 255.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Die Verzurröse hinten unter dem Fahrzeug darf keinesfalls als Abschleppöse verwendet werden.

Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckkappe unten einsetzen und einrasten.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werksseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelt einflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und waschen. Bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung wählen.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Scheibenwischer für Windschutzscheibe und Heckscheibe müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Achtung

Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Türscharniere aller Türen von einer Werkstatt schmieren lassen.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig abspülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Fahrzeug regelmäßig wachsen (spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Glasdach

Niemals mit Lösungs- oder Scheuermitteln, Kraftstoffen, aggressiven Mitteln (z. B. Lackreiniger, acetonhaltigen Lösungen, etc.), säurehaltigen oder stark alkalischen Mitteln bzw. Scheuerschwämmen reinigen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Flüssiggasanlage

⚠ Gefahr

Flüssiggas ist schwerer als Luft und kann sich an tief liegenden Stellen sammeln.

Achtung bei der Durchführung von Unterbodenarbeiten in einer Mulde.

Für Lackierarbeiten und bei Verwendung einer Trockenkammer bei Temperaturen über 60 °C muss der Flüssiggastank entfernt werden.

An der Flüssiggasanlage keine Veränderungen vornehmen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Heckträgersystem

Heckträgersystem mindestens einmal jährlich mit einem Dampfstrahl- oder Hochdruckreiniger reinigen.

Das Heckträgersystem hin und wieder bedienen, wenn es nicht regelmäßig verwendet wird, insbesondere im Winter.

Lüftungsklappe

Das Lüftungssystem im vorderen Stoßfänger reinigen, um eine korrekte Funktion zu gewährleisten.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrument und Anzeigen nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen. Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen 277

Empfohlene Flüssigkeiten,
Schmierstoffe und Teile 278

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktuelle Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Serviceanzeige ⇨ 110.

Europäische Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach 1 Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Die europäischen Serviceintervalle gelten für folgende Länder:

Andorra, Österreich, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Zypern, Tschechien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich,

Deutschland, Griechenland, Grönland, Ungarn, Island, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Mazedonien, Malta, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Rumänien, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Schweiz, Großbritannien.

Serviceanzeige ⇨ 110.

Internationale Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15.000 km oder nach 1 Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Die internationalen Serviceintervalle gelten für Länder, die nicht unter den europäischen Serviceintervallen aufgeführt sind.

Serviceanzeige ⇨ 110.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft bestätigt. Datum und Kilometerstand

werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Serviceintervall bei verbleibender Lebensdauer des Motoröls

Das Serviceintervall wird je nach Nutzung von mehreren Parametern bestimmt.

Die Serviceanzeige gibt an, wann ein Ölwechsel fällig ist.

Serviceanzeige ➔ 110.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen. Schäden, die durch die Verwendung von Produkten verursacht werden, die diesen Spezifikationen nicht entsprechen, sind nicht durch die Garantie gedeckt.

⚠ Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als

Viskosität. Die Ölqualität gewährleistet beispielsweise die Sauberkeit des Motors, Schutz vor Verschleiß und verzögerte Alterung des Öls. Die Viskosität gibt das Fließvermögen des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich an.

Dexos ist ein neues Qualitätsmotoröl, das Benzin- und Dieselmotoren besonders gut schützt. Falls es nicht verfügbar ist, müssen Motoröle der anderen aufgeführten Qualitäten verwendet werden. Empfehlungen für Benzinmotoren gelten ebenfalls für Motoren, die mit komprimiertem Erdgas (CNG), Autogas (LPG) oder Ethanol (E85) betrieben werden.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ➔ 282.

Motoröl auffüllen

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien Qualität und Viskosität eingehalten werden.

Die Verwendung von Motoröl der Kategorie ACEA A1/B1 und A5/B5 ist untersagt, da dies unter bestimmten Betriebsbedingungen langfristig Schäden am Motor verursachen kann.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 282.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt das Fließvermögen des Öls an.

Mehrbereichsöl ist durch zwei Ziffern gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Ziffer, auf die ein W folgt, gibt die Viskosität bei niedrigen Temperaturen an und die zweite Ziffer die Viskosität bei hohen Temperaturen.

Wählen Sie die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur aus ⇨ 282.

Alle empfohlenen Viskositätsklassen sind für hohe Außentemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur für das Fahrzeug zugelassenes silikatfreies (OAT) Long-Life-Kühlmittel (LLC) und Frostschutzmittel verwenden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das System wird werkseitig mit für ausgezeichneten Korrosionsschutz und Frostschutz bis ca. -28 °C bestimmtem Kühlmittel befüllt. In nördlichen Ländern, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37 °C. Diese Konzentration sollte das ganze Jahr über beibehalten werden. Bei Verwendung von Kühlmittelzusätzen, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Undichtigkeiten abdichten sollen, kann es zu Funktionsstörungen kommen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

AdBlue

Nur AdBlue verwenden, um die Stickoxide in den Abgasen zu reduzieren ⇨ 170.

Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung 280

Fahrzeugdaten 282

Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist durch die Windschutzscheibe sichtbar



und ebenfalls auf der Beifahrerseite am Boden hinter einer Abdeckung angebracht.

Typschild



Das Typschild befindet sich am linken Vorderrahmen.



Angaben auf dem Typschild:

- 1 = Hersteller
- 2 = Genehmigungsnummer
- 3 = Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 4 = Zulässiges Gesamtgewicht in kg
- 5 = Zulässiges Zugsgesamtgewicht in kg
- 6 = Maximal zulässige Vorderachslast in kg
- 7 = Maximal zulässige Hinterachslast in kg
- 8 = Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpa-

pieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Motorenidentifizierung

Die Tabelle mit den technischen Daten gibt die Motoridentifikationsnummer an. Motordaten ↪ 285.

Zum Ermitteln des Motors die EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, oder andere, nationale Zulassungspapiere zu Rate ziehen.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Europäischer Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

Motorölqualität	Alle europäischen Staaten (außer Moldawien, Russland, Türkei, Weißrussland)		Nur Israel	
	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
dexos 1	–	–	✓	–
dexos 2	✓	✓	–	✓

Wenn kein Öl in Dexos-Qualität verfügbar ist, kann man einmal zwischen zwei Ölwechseln maximal 1 Liter Motoröl der Qualität ACEA C3 verwenden.

Motoröl-Viskositätsklassen

Alle europäischen Staaten und Israel (außer Moldawien, Russland, Türkei, Weißrussland)	
Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
bis zu –25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter –25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Internationaler Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

Motorölqualität	Alle nicht europäischen Staaten außer Israel		Nur Moldawien, Russland, Türkei, Weißrussland	
	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
dexos 1	✓	–	–	–
dexos 2	–	✓	✓	✓

Wenn kein Öl in Dexos-Qualität verfügbar ist, können die im Folgenden aufgeführten Ölqualitäten verwendet werden:

Motorölqualität	Alle nicht europäischen Staaten außer Israel		Nur Moldawien, Russland, Türkei, Weißrussland	
	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
GM-LL-A-025	✓	–	✓	–
GM-LL-B-025	–	✓	–	✓

Motorölqualität	Alle nicht europäischen Staaten außer Israel		Nur Moldawien, Russland, Türkei, Weißrussland	
	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
ACEA A3/B3	✓	–	✓	–
ACEA A3/B4	✓	✓	✓	✓
ACEA C3	✓	✓	✓	✓
API SM	✓	–	✓	–
API SN Erhaltung von Ressourcen	✓	–	✓	–

Motoröl-Viskositätsklassen

Alle nicht europäischen Staaten (außer Israel), einschließlich Moldawien, Russland, Türkei, Weißrussland	
Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
bis zu –25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter –25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40
nicht unter –20 °C	SAE 10W-30 ¹⁾ oder SAE 10W-40 ¹⁾

¹⁾ Zulässig, aber die Verwendung von SAE 5W-30 oder SAE 5W-40 in Dexos-Qualität wird empfohlen.

Motordaten

Verkaufsbezeichnung	1.4	1.4	1.4 LPG	1.6 CNG
Motorkennzeichnung	A14NEL	A14NET	A14NET	A16XNT
Zylinderzahl	4	4	4	4
Hubraum [cm ³]	1364	1364	1364	1598
Motorleistung [kW]	88	103	103	110
bei U/min	4200-6000	4900-6000	4900	5000
Drehmoment [Nm]	200	200	200	210
bei U/min	1850-4200	1850-4900	1850-4900	2300
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Flüssiggas/Benzin	Erdgas/Benzin
Oktanzahl ROZ				
empfohlen	Super schwefelfrei (95)	Super schwefelfrei (95)	Super schwefelfrei (95)	Super schwefelfrei (95)
möglich	Super Plus schwefelfrei (98)	Super Plus schwefelfrei (98)	Super Plus schwefelfrei (98)	Super Plus schwefelfrei (98)
möglich	Benzin schwefelfrei (91)	Benzin schwefelfrei (91)	Benzin schwefelfrei (91)	Benzin schwefelfrei (91)

Verkaufsbezeichnung	1.4	1.4	1.4 LPG	1.6 CNG
Motorkennzeichnung	A14NEL	A14NET	A14NET	A16XNT
Gas	–	–	LPG	CNG
Motorölverbrauch [l/ 1000 km] ²⁾	0,6	0,6	0,6	0,6

2) Höchstwert.

Verkaufsbezeichnung	1.6	1.6	1.8	1.8
Motorkennzeichnung	A16SHT	A16XHT	A18XEL	A18XER
Zylinderzahl	4	4	4	4
Hubraum [cm ³]	1598	1598	1796	1796
Motorleistung [kW]	147	125	85	103
bei U/min	5500	6000	5600	6300
Drehmoment [Nm]	280	260	175	175
bei U/min	1650-3500	1650-3200	3800	3800
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Benzin	Benzin

Verkaufsbezeichnung	1.6	1.6	1.8	1.8
Motorkennzeichnung	A16SHT	A16XHT	A18XEL	A18XER
Oktanzahl ROZ				
empfohlen	Super Plus schwefelfrei (98)	Super Plus schwefelfrei (98)	Super schwefelfrei (95)	Super schwefelfrei (95)
möglich	Super schwefelfrei (95)	Super schwefelfrei (95)	Super Plus schwefelfrei (98)	Super Plus schwefelfrei (98)
möglich	Benzin schwefelfrei (91)	Benzin schwefelfrei (91)	Benzin schwefelfrei (91)	Benzin schwefelfrei (91)
Gas	–	–	–	–
Motorölverbrauch [l/1000 km] ²⁾	0,6	0,6	0,6	0,6

2) Höchstwert.

Verkaufsbezeichnung	1.6 Turbo	2.0 Turbo	2.0 Turbo	2.0 BiTurbo	2.0 Turbo
Motorkennzeichnung	B16DTH	A20DTL	A20DT	A20DTR	A20DTH
Zylinderzahl	4	4	4	4	4
Hubraum [cm ³]	1598	1956	1956	1956	1956
Motorleistung [kW]	100	81	96	143	121
bei U/min	3500-4000	4000	4000	4000	4000

Verkaufsbezeichnung	1.6 Turbo	2.0 Turbo	2.0 Turbo	2.0 BiTurbo	2.0 Turbo
Motorkennzeichnung	B16DTH	A20DTL	A20DT	A20DTR	A20DTH
Drehmoment [Nm]	320	260	300	400	350
bei U/min	2000	1750-2500	1750-2500	1750-2500	1750-2500
Kraftstoffart	Dieselmotorkraftstoff schwefelfrei	Dieselmotorkraftstoff schwefelfrei	Dieselmotorkraftstoff schwefelfrei	Dieselmotorkraftstoff schwefelfrei	Dieselmotorkraftstoff schwefelfrei
Motorölverbrauch [l/ 1000 km] ²⁾	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6

2) Höchstwert.

Fahrwerte

Motor	A14NEL	A14NET	A14NET LPG	A16XNT CNG
Höchstgeschwindigkeit ³⁾ [km/h]				
Schaltgetriebe	190	200	195	200
mit Stopp-Start-Automatik	192	202	–	–
Automatikgetriebe	–	197	–	–

³⁾ Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Motor	A16SHT	A16XHT	A18XEL	A18XER
Höchstgeschwindigkeit ³⁾ [km/h]				
Schaltgetriebe	–	–	185	195
mit Stopp-Start-Automatik	225	212	–	–
Automatikgetriebe	–	208	–	–

³⁾ Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Motor	B16DTH	A20DTL	A20DT	A20DTH	A20DTR
Höchstgeschwindigkeit ³⁾ [km/h]					
Schaltgetriebe	–	183	191	208	–
mit Stopp-Start-Automatik	193	–	193	209	218
Automatikgetriebe	–	–	–	205	–

3) Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Fahrzeuggewicht

Leergewicht Basismodell ohne Sonderausstattungen

	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
5-Sitzer/7-Sitzer [kg]	A14NEL	1613/1640	–
	A14NET	1613/1640	1613/1640
	A14NET LPG	1664/1691	–
	A16SHT	1664/1691	–
	A16XNT CNG	1701/1728	–
	A16XHT	1664/1691	1664/1691
	A18XEL	1571/1598	–
	A18XER	1571/1598	–
	B16DTH	1701/1728	–
	A20DTL	1701/1728	–
	A20DT	1701/1728	–
	A20DTH	1733/1760	1733/1760
	A20DTR	1733/1760	–

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

Beladungshinweise ⇨ 97.

Abmessungen

	Zafira Tourer
Länge [mm]	4656
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1884
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	2100
Höhe (ohne Antenne) [mm]	1685
Länge des Laderaumbodens mit umgeklappter dritter Sitzreihe [mm]	1094
Länge des Laderaumbodens mit umgeklappter zweiter und dritter Sitzreihe [mm]	1842
Laderaumbreite [mm]	1057
Laderaumhöhe an der Hecktür [mm]	840
Radstand [mm]	2760
Wendekreisdurchmesser [m]	11,9

Füllmengen

Motoröl

Motor	A14NEL	A14NET, A14NET LPG	A16XNT CNG	A16SHT, A16XHT	A18XEL, A18XER
einschließlich Filter [l]	4,0	4,0	4,5	5,5	4,5
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0

Motor	B16DTH	A20DTL	A20DT	A20DTH	A20DTR
einschließlich Filter [l]	5,0	4,5	4,5	4,5	4,5
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0

Kraftstofftank

Benzin/Diesel, Nachfüllmenge [l]	58
Erdgas (CNG), Nachfüllmenge [kg] bzw. [l]	25 kg ⁴⁾ oder 144 l
Benzin, Nachfüllmenge	14
Flüssiggas (LPG), Nachfüllmenge [l]	59

4) Bei 20 MPa/200 bar/2900 psi und 15 °C.

AdBlue-Tank

AdBlue, Nachfüllmenge [l]

7,5

Reifendrücke

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])	vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])	vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])
A14NEL, A14NET	215/60 R16,	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	260/2,6 (38)	260/2,6 (38)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)
	225/50 R17,						
	235/45 R18,						
	235/40 R19						
A14NET LPG	225/50 R17,	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	260/2,6 (38)	260/2,6 (38)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)
	225/45 R18,						
	235/45 R18,						
	235/40 R19						
A16XNT CNG	215/60 R16	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	260/2,6 (38)	260/2,6 (38)	230/2,3 (33)	280/2,8 (41)
	225/50 R17	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	280/2,8 (41)	260/2,6 (38)	250/2,5 (36)	300/3,0 (43)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn [kPa/bar] [psi]	hinten [kPa/bar] [psi]	vorn [kPa/bar] [psi]	hinten [kPa/bar] [psi]	vorn [kPa/bar] [psi]	hinten [kPa/bar] [psi]
A16SHT, A16XHT	225/50 R17, 225/45 R18, 235/45 R18, 235/40 R19	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	280/2,8 (41)	280/2,8 (41)	270/2,7 (39)	320/3,2 (46)
A18XEL, A18XER	215/60 R16, 225/50 R17	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	260/2,6 (38)	260/2,6 (38)	230/2,3 (33)	280/2,8 (41)
B16DTH	215/60 R16, 225/50 R17, 235/45 R18, 235/40 R19	230/2,3 (33)	230/2,3 (33)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	240/2,4 (35)	280/2,8 (41)
A20DTL, A20DT	215/60 R16, 225/50 R17, 235/45 R18, 235/40 R19	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	280/2,8 (41)	280/2,8 (41)	250/2,5 (36)	300/3,0 (43)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20DTH	225/50 R17, 260/2,6 (38) 235/45 R18, 235/40 R19, 225/45 R18	240/2,4 (35)	280/2,8 (41)	280/2,8 (41)	270/2,7 (39)	320/3,2 (46)	
A20DTR	225/50 R17, 260/2,6 (38) 235/45 R18, 235/40 R19, 225/45 R18	240/2,4 (35)	280/2,8 (41)	280/2,8 (41)	280/2,8 (41)	320/3,2 (46)	
Alle	Notrad	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)	–	–	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)

Kundeninformation

Kundeninformation	297
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten	299

Kundeninformation

Konformitätserklärung

Dieses Fahrzeug ist mit Systemen ausgerüstet, die Funkwellen übertragen und/oder empfangen und der EG-Richtlinie 1999/5/EG unterliegen. Die Systeme erfüllen die Anforderungen und relevanten Regelungen der Richtlinie 1999/5/EG. Eine Kopie der Original-Konformitätserklärung können Sie über unsere Website beantragen.

Radarsysteme

Länderspezifische Konformitätserklärungen für Radarsysteme finden Sie auf der folgenden Seite:

European Union

EC Directive: 1999/5/EC
 Manufacturer: Delphi Electronics & Safety
 Model / Type Designation: L2C0038TR
 Description / Intended Use:
 Electronically Scanned Radar (ESR),
 a 76.5GHz adaptive cruise control system
 radar fitted to motor vehicles at vehicle
 manufacture
 Applied Standards:
 47 CFR Part 15
 CEPT ERC Recommendation 70-03
 EN 60950
 EN 301 091
 European Commission Directive
 2006/28/EC
 I declare that the product referenced
 above is in compliance with the essential
 requirements and other relevant
 provisions of Directive 1999/5/EC, on the
 approximation of the laws of the member
 states relating to Directive 1999/5/EC.

Brazil

Modelo: L2C0038TR



Este equipamento
 opera em caráter
 secundário, isto é,
 não tem direito a
 proteção contra
 interferência
 prejudicial, mesmo de estações do
 mesmo tipo, e não pode causar
 interferência a sistemas operando em
 caráter primário

Indonesia

14785/POSTEL/2010
 1982

Jordan

Type Approval No.: TRC/LPD/2009/87
 Equipment Type: Low Power Device (LPD)

Malaysia

Approval #: B 05358

Moldova

8526

Morocco

AGREE PAR L'ANRT MAROC
 Numéro d'agrément :
 MR 4838 ANRT 2009
 Date d'agrément : 22/5/2009

Singapore

Complies with
 IDA Standards
 DA105753

South Africa

TA-2009/163
 APPROVED

South Korea**Taiwan**

CCAB09LP4590T3

UAE

TRA
 REGISTERED No:
 0018923/09
 DEALER No:
 DA0047809/10

United States of America and Canada

Model / FCC ID: L2C0038TR IC: 3432A-0038TR

This device complies with Part 15 of the FCC Rules and with Industry Canada license-exempt RSS standard(s). Operation is subject to the following two conditions: (1) This device may not cause harmful interference, and (2) This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Le présent appareil est conforme aux CNR d'industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes: (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et (2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

Note: Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment. The term "IC:" before the radio certification number only signifies that Industry Canada technical specifications were met.

Note: This equipment complies with radiation exposure limits set forth for an uncontrolled environment. This equipment should be installed and operated with minimum distance of 20 cm between the radiator and your body.

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

Datenspeicherungsmodule im Fahrzeug

Eine große Anzahl an elektronischen Komponenten in Ihrem Fahrzeug enthalten Datenspeicherungsmodule, die zeitweilig oder dauerhaft technische Daten über den Zustand des Fahrzeugs, Ereignisse und Störungen speichern. Generell dokumentieren diese technischen Informationen den Zustand von Teilen, Modulen, Systemen oder Umgebung:

- Betriebsbedingungen von Systemkomponenten (z.B. Füllstände)
- Statusmeldungen des Fahrzeugs und seiner einzelnen Bauteile (z.B. Anzahl Radumdrehungen / Rotationsgeschwindigkeit, Verlangsamung, laterale Beschleunigung)
- Fehlfunktionen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten

- Fahrzeugreaktionen in bestimmten Fahrsituationen (z.B. Auslösung eines Airbags, Aktivierung des Stabilitätsregelungssystems)
- Umgebungsbedingungen (z.B. Temperatur)

Diese Daten sind ausschließlich technischer Natur und helfen bei der Identifizierung und Behebung von Störungen sowie bei der Optimierung von Fahrzeugfunktionen.

Bewegungsprofile über gefahrene Strecken können mit diesen Daten nicht erstellt werden.

Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden (z.B. Reparaturen, Serviceabläufe, Garantiefälle, Qualitätssicherung) können Mitarbeiter des Servicenetzwerks (Hersteller inbegriffen) diese technischen Informationen aus den Ereignis- und Fehlerdatenspeicherungsmodulen spezieller Diagnosegeräte auslesen. Bei Bedarf erhalten Sie weitere Informationen bei diesen Werkstätten. Nach Korrektur eines Fehlers werden die

Daten aus dem Fehlerspeicherungsmodul gelöscht oder konstant überschrieben.

Wenn das Fahrzeug verwendet wird, können Situationen auftreten, in denen diese technischen Daten mit Bezug zu anderen Informationen (Unfallberichte, Schäden am Fahrzeug, Zeugenaussagen etc.) mit einer spezifischen Person in Verbindung gebracht werden können - allenfalls mit Hilfe eines Spezialisten.

Weitere Funktionen, die vertraglich mit dem Kunden vereinbart wurden (z.B. Standort des Fahrzeugs in Notfällen) erlauben die Übertragung bestimmter Fahrzeugdaten aus dem Fahrzeug.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Zündanlagen-sicherheit eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten sowie in eingebauten Sendern zum Öffnen von Garagentoren zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A

Abgas	114
Ablagefach.....	67
Ablagefächer.....	67, 68
Ablagefächer im Dach	70
Ablagefach in der Armlehne	71
Ablagefach in der Mittelkonsole . .	71
Ablagefach unter dem Sitz	70
Ablage in der Instrumententafel . .	67
Abmessungen	292
Abschleppstange.....	226
Abstandswarnung.....	199
Abstellen	19
Adaptiver Geschwindigkeitsreg- ler.....	119, 187
Adaptives Fahrlicht	119, 144, 242
AdBlue.....	117, 170, 278
Airbagabschaltung	58, 114
Airbag-System	56
Airbag-System, Gurtstraffer	114
Aktive Gefahrenbremsung.....	200
Aktive Kopfstützen.....	38
Allgemeine Informationen	226
Altfahrzeugrücknahme	232
Anderes Fahrzeug abschleppen	273
Anhängerbetrieb	227
Anhängerkupplung.....	226
Anhänger-Stabilitäts-Assistent . .	230
Anhängierzugvorrichtung....	226, 272

Antiblockiersystem	116, 178
Anzeigen.....	107
Armlehne.....	43
Ascher	107
Asphärische Wölbung	29
Auffahrwarnung.....	195
Aufzeichnung von Fahrzeugdaten und Datenschutz.....	299
Ausklappbare Ablagetische	95
Außenbeleuchtung	12, 118, 140
Außenpflege	274
Außenspiegel.....	29
Außentemperatur	103
Automatikgetriebe	173
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung	25
Automatisches Abblenden	31
Automatisches Fahrlicht	141

B

Batterieentladeschutz	152
Batteriespannung	131
Bedienelemente.....	99
Befestigungsplätze des Kinder- sicherheitssystems	62
Beheizbare Spiegel	30
Beladungshinweise	97
Beleuchtung beim Aussteigen ...	151
Beleuchtung beim Einsteigen	151

Beleuchtung in den Sonnenblenden	151
Belüftungsdüsen	159
Benutzung dieser Betriebsanleitung	3
Berg-Anfahr-Assistent	180
Beschlagene Leuchtenabdeckungen	149
Blinker	113, 148
BlueInjection	170
Bodenabdeckung	86
Bordcomputer	131
Bremsassistent	180
Bremsen	177, 236
Bremsflüssigkeit	236
Bremssystem, Kupplungssystem	115
Brems- und Kupplungsflüssigkeit	278

C

Car Pass	20
Code	127

D

Dach	35
Dachgepäckträger	96
Dachlast	97
DEF	170
Diebstahlsicherung	27
Diebstahlwarnanlage	27

Dieselabgasflüssigkeit	170
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften	239
Diesel-Partikelfilter	117, 168
Drehzahlmesser	108
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	53
Driver Information Center	120
Durchführung von Arbeiten	232

E

Eigenes Fahrzeug abschleppen	272
Einfahren	163
Einführung	3
Einparkhilfe	202
Elektrische Anlage	248
Elektrische Fensterbetätigung	32
Elektrische Parkbremse	115, 178
Elektrisches Einstellen	29
Elektrische Sitzeinstellung	42
Elektronische Klimatisierungs- automatik	155
Elektronische Stabilitätsregelung	181
Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet	117
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle	117
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme	175

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	278, 282
Ereignisdatenschreiber	299
Erfassungssysteme	202, 205
Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug	120
Erweiterte Einparkhilfe	205

F

Fahrerassistenzsysteme	184
Fahrhinweise	162
Fahrradträger	72
Fahrssystem	180
Fahrverhalten, Fahrhinweise	227
Fahrwerte	289
Fahrzeug abstellen	167
Fahrzeugbatterie	237
Fahrzeugdaten	282
Fahrzeuginlagerung	231
Fahrzeug entriegeln	6
Fahrzeuggewicht	291
Fahrzeug-Identifizierungsnum- mer	280
Fahrzeugmeldungen	127
Fahrzeugpersonalisierung	134
Fahrzeugpflege	274
Fahrzeugprüfungen	232
Fahrzeugsicherung	27
Fahrzeugspezifische Daten	3
Fehlfunktion, Service	115

Fenster.....	31
Fernbedienung am Lenkrad	99
Fernlicht	119, 141
Fernlichtassistent.....	119, 141
Flex-Fix-System.....	72
Front-Airbag	56
Füllmengen	293
Funkfernbedienung	21

G

Gefahr, Warnung, Achtung	4
Generator	114
Geschwindigkeitsbegrenzer.....	186
Geschwindigkeitsregler	119, 184
Gespeicherte Einstellungen.....	22
Getränkehalter	68
Getriebe	17
Getriebe-Display	173
Glasdach	35
Glühlampen auswechseln	240
Graphic Info Display, Colour Info Display	124

H

Halogen-Scheinwerfer	240
Handbremse.....	177, 178
Handschuhfach	68
Heckscheibenheizung	34
Heckscheibenwischer und Waschanlage	103

Heckträgersystem.....	72
Heizung	44
Heizung und Belüftung	153
Hinteres Ablagefach.....	84
Hochschalten.....	116
Hupe	14, 100

I

Info-Displays.....	120
Innenbeleuchtung.....	149
Innenleuchten	248
Innenlicht	150
Innenraumlufilter	161
Innenraumpflege	276
Innenspiegel.....	31
Instrument	107
Instrumententafelbeleuchtung	149, 248
Instrumententafelübersicht	10
Interaktives Dynamisches Fahrsystem.....	182
ISOFIX Kindersicherheitssys- teme	66

K

Katalysator	169
Kennzeichenleuchte	247
Kilometerzähler	107
Kindersicherheitssystem	60
Kindersicherheitssysteme.....	60

Kindersicherung	25
Klappbare Spiegel	30
Klimaanlage	154
Klimatisierung	16
Klimatisierungssysteme.....	153
Konformitätserklärung.....	297
Kontrolle über das Fahrzeug	162
Kontrollleuchten.....	111
Kopf-Airbag	58
Kopfstützen	37
Kopfstützeinstellung	8
Kraftstoffanzeige	108
Kraftstoffe	216
Kraftstoffe für Diesel-Motoren	217
Kraftstoffe für Erdgasbetrieb	217
Kraftstoffe für Flüssiggasbetrieb	218
Kraftstoffe für Otto-Motoren	216
Kraftstoffmangel	118
Kraftstoffverbrauch, CO ₂ - Emission	225
Kraftstoffwahltaste	108
Kühlmittel	235
Kühlmitteltemperaturanzeige	109
Kühlmittel und Frostschutz.....	278
Kurvenlicht.....	144

L

Laderaum	25, 81
Laderaumabdeckung	84
Laderaumgestaltung	91

Lenken.....	162
Lenkradeinstellung	9, 99
Lenkradheizung	100
Lenkunterstützung.....	116
Lenkunterstützungsflüssigkeit.....	235
Leselicht	151
Leuchtweitenregulierung	143
Lichtfunktionen.....	151
Lichthupe	142
Lichtschalter	140
Losfahren	18
Lufteinlass	161
Lüftung.....	153

M

Manuelle Fensterbetätigung	32
Manuelles Abblenden	31
Manuell-Modus	175
Mittelkonsolenbeleuchtung	151
Motorabgase	168
Motor anlassen	164
Motordaten	285
Motorenidentifizierung.....	281
Motorhaube	233
Motoröl	233, 278, 282
Motoröldruck	118

N

Nebelscheinwerfer	119, 148, 243
Nebelschlussleuchte	119

Nebelschlusslicht	148
Niedriger Waschflüssigkeits- stand	119

O

Öl, Motor.....	233, 278, 282
----------------	---------------

P

Panne.....	272
Parkbremse	178
Parklicht	149
Partikelfilter.....	168
Pedal betätigen.....	115
Polsterung.....	276
Profiltiefe	259

Q

Quickheat.....	159
----------------	-----

R

Radabdeckungen	260
Räder und Reifen	255
Radiofrequenz-Identifikation.....	300
Radwechsel	264
Reduzierte Motorleistung.....	118
Regelmäßiger Betrieb	161
Reifenbezeichnungen	256
Reifendruck	256
Reifendrucke	294
Reifendruck-Kontrollsystem	117, 257

Reifenpanne.....	264
Reifenreparaturset	261
Reifenumrüstung	260
Reserverad	267
Rückfahrkamera	210
Rückfahrlicht	149
Rückleuchten	244
Rücksitze.....	45

S

Schaltgetriebe	177
Scheibenwischer und Waschanlage	14, 101
Scheibenwischerwechsel	239
Scheinwerfer.....	140
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt	143
Schienen und Haken	91
Schlüssel	20
Schlüssel, Verriegelung.....	20
Schneeketten	260
Schubabschaltung	165
Seiten-Airbag	57
Seitliche Blinkleuchten	247
Selektive katalytische Reduktion	170
Service	161, 277
Serviceanzeige	110
Serviceinformationen	277
Sicherheitsgurt	8, 51
Sicherheitsgurt anlegen	113
Sicherheitsnetz	93

Sicherungen	248
Sicherungskasten im Laderaum	253
Sicherungskasten im Motorraum	250
Sicherungskasten in der Instrumententafel	252
Sitze der dritten Sitzreihe	50
Sitze der zweiten Sitzreihe	45
Sitzeinstellung	6, 39
Sitzposition	39
Sonnenblenden	34
Sonnenrollo	34
Spiegeleinstellung	9
Spurassistent.....	116, 215
Standlicht.....	140
Starre Belüftungsdüsen	160
Starten.....	163
Starthilfe	270
Stauraum.....	68
Stopp-Start-System.....	165
Störung	175
Störung der elektrischen Parkbremse.....	115
Stromunterbrechung	176
Symbole	4
T	
Tachometer	107
Tagesfahrlicht	144
Tageskilometerzähler	107
Tanken	220

Top-Tether Befestigungsösen	66
Toter-Winkel-Warnung.....	209
Traktionskontrolle	180
Traktionskontrolle ausgeschaltet	117
Türen.....	25
Türfächer.....	69
Tür offen	120
Typschild	281

U

Uhr.....	104
Ultraschall-Einparkhilfe	116, 202

V

Verbandstasche	95
Verkehrszeichen-Assistent.....	212
Verstellbare Belüftungsdüsen ...	159
Verzögerte Stromabschaltung....	164
Verzurrösen	91
Vorderes Ablagefach.....	69
Vordersitze.....	39
Vorglühen	117

W

Wagenheber.....	255
Wagenwerkzeug	255
Wählhebel	174
Warnblinker	147
Warndreieck	95
Warnleuchten.....	107

Warn- und Signaltöne	130
Waschflüssigkeit	236
Wegfahrsperre	29, 118
Windschutzscheibe.....	31
Winterreifen	255

Z

Zentralverriegelung	22
Zigarettenanzünder	106
Zubehörsteckdosen	105
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	231
Zugvorrichtung	228
Zuheizer.....	159
Zündschlossstellungen	163

Copyright by ADAM OPEL AG, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Stand: Januar 2014, ADAM OPEL AG, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

KTA-2722/5-de

01/2014

